Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 18. September 1897. — 5 Uhr-Ausgabe. | 9. Jahrgang. — No. 222

Telegraphische Depeschen.

Die Grubenstreiker.

Moweaqua, Jll., 18. Sept. Alle hiesigen streikenden Kohlengräber sind, nachdem ihnen eine kleine Lohnerhöhung bewilligt worden war, zur Arbeit zurückgekehrt.

Springfield, Jll., 18. Sept. Die Kohlengruben-Besitzer im Springfielder Distrikt weigern sich noch immer, eine Lohnerhöhung zu bewilligen. Von den Ausständigen werden vorläufig 40 Cents pro Tonne verlangt; die Grubenbesitzer wollen aber nur 35 Cents zahlen, welche sie auch vor Beginn des jetzigen Streiks gezahlt hatten.

Terre Haute, Jnd., 17. Sept. Jn einer hier stattgefundenen Berathung von Vertretern der Grubenbesitzer und der Kohlengräber von Indiana einigte man sich schließlich dahin, daß die Kohlengräber bis nächsten Mittwoch für 56 Cents pro Tonne arbeiten sollten. Alsdann hofft man einen endgiltigen Preis vereinbaren zu können, welcher auch mit demjenigen im Einklang stände, der im Grape Creek-Bezirk von Illinois noch festzusetzen ist.

Das böse Gelbfieber.

Malvern, Ark., 18. Sept. Die Bahngesellschaften haben Weisung erhalten, die Annahme von Passagieren, Gepäck oder Hausrath aus Plätzen, wo das Gelbfieber herrscht, zur Beförderung hierher, resp. nach Hot Springs, zu verweigern.

Jackson, Miss., 18. Sept. Wie man hört, sind in verschiedenen Orten in Mississippi Eisenbahn-Brücken niedergebrannt worden, damit keine Bahnzüge aus Gelbfieber-Distrikten anlangen können.

Hierorts hat die Entrüstung des Volkes jetzt die höchste Stufe erreicht, und die Leute erklären, wenn es zur Durchführung der Quarantäne-Verordnungen nothwendig sei, würden sie sämmtliche Brücken zwischen hier und Vicksburg niederbrennen.

New Orleans, 28. Septbr. Schon wieder werden hier drei Erkrankungen am Gelben Fieber gemeldet. Dennoch glaubt man noch nicht an eine wirklich bösartige Seuche. Die hiesigen Gesundheitsbehörden sind über die „Bangemacherei" der staatlichen Gesundheitsbehörde entrüstet.

Jackson, Miss., 18. Sept. Der Staatsgouverneur McLaurin hat die hiesige Bürgerwehr in Dienst gerufen, um das Eigenthum der Bahngesellschaften in diesem County zu schützen. (Gegenüber den Versuchen, Brücken niederzubrennen, um das Durchfahren von Bahnzügen aus Gelbfieber-Orten zu verhindern.) Es ist dem Gouverneur übrigens ebenfalls vom hiesigen Gesundheitsrath die Erlaubniß zum Betreten der Stadt verweigert worden.

Verunglückte Feuerwehrleute.

Cleveland, 18. Sept. Die Haken- und Leiterkompagnie Nr. 4 stieß auf der Fahrt nach einer Brandstätte an Etna Str. mit einem Expreßzug der Erie-Bahn zusammen, und der Leiterwagen ging ganz in Stücke. Die meisten Feuerwehrleute retteten sich durch Abspringen; aber Kapitän Grant Carin und Leutnant W. J. Oxford wurden tödtlich verletzt, desgleichen der Barrieren-Bedienstete, welcher den Wagen der Feerwehr durch Signale zum Halten zu bringen versucht haite.

Zugunsten der Arbeiter.

Elwood, Jnd., 18. Sept. Die Lampenzylinder-Fabrikanten haben die vorjährige Lohn-Skala unterzeichnet, und die Fabriken — zwei hier und eine in Alexandria — werden in nächster Woche den Betrieb wieder aufnehmen, wodurch 1400 Leute Beschäftigung erhalten.

Bankkrach.

Benton Harbor, Mich., 18. Sept. — Die „First National Bank of Benton Harbor," die älteste Bankanstalt der Stadt, hat zugemacht. Eine Anzahl unvortheilhafter Ausleihen werden als Ursache bezeichnet. Es heißt, daß die Einleger vollständig bezahlt werden sollen.

Schlimmes Vorleben.

Stadt Mexiko, 18. Sept. Es stellt sich heraus, daß Arnulfo Arroyo, welcher das Attentat auf den Präsidenten Diaz unternahm und nach seiner Jnhaftirung von einem Volkshaufen gelyncht wurde, nicht blos streitsüchtig und gewaltthätig war und einmal einen Mann geschossen, sondern noch in vielen anderen Beziehungen ein verbrecherisches Vorleben hatte. Er war ein Fälscher und Schwindler.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Britannia von Neapel.
Philadelphia: Waesland von Antwerpen.
San Francisco: Gaelic von den asiatischen Häfen.

Abgegangen.

New York: Werra nach Genua u. s. w.; Anchoria nach Glasgow.

(Weitere Dampferberichte auf der Innenseite.)

Ausland.

Böhmische Ehe-Tragödie.

Wien, 18. Sept. In dem böhmischen Städtchen Goerken erschoß der Steinmetz Karl Seifert seine Gattin und unmittelbar darauf sich selbst. Das Paar hinterläßt fünf Kinder.

Die Habsburger Heiraths-Sensation.

War die Geschichte am Ende doch ein Schwindel?

Berlin, 18. Sept. Jetzt heißt es, an der romantischen Heirath des österreichischen Erzherzogs Franz Ferdinand, des präsumptiven Thronfolgers von Österreich-Ungarn, mit einer Bürgerlichen, der Tuchhändlers-Schwester Maria Hußmann, sei doch nichts gewesen, wenigstens soweit die Person des Erzherzogs in Betracht kommt, und die betreffenden Mittheilungen des „Lokalanzeigers" dahier und des „Anzeigers" in Aachen seien lediglich von der Hußmann'schen Familie selbst (vielleicht in gutem Glauben!) ausgegangen. Und dabei hatte es noch unmittelbar zuvor geheißen, die österreichische Kronprinzessin Stephanie (Wittwe des unglücklichen Kronprinzen Rudolf) sei selber in Essen gewesen, um die Trauung zu verhindern, welche jedoch in London vollzogen worden sei.

Die halbamtlichen Blätter in der österreichischen Hauptstadt versichern, daß sich der Erzherzog in der vorigen Woche in Steiermark, dann einige Tage in Wien aufgehalten habe und sich gegenwärtig in Ungarn befinde. („Und er sieht blühend aus," fügen sie hinzu). Wenn sich dieses Alibi beweisen läßt, so erscheint dies sehr fatal für die angesehene Hußmann'sche Familie, besonders für den einen Bruder Marias welcher in Barbeck bei Essen katholischer Priester ist. In der That soll die Familie jetzt doch stutzig geworden sein und sich besorgt fragen: Ob es sich etwa nur um eine vorübergehende „Liaison" zwischen Maria und dem Erzherzog gehandelt habe, oder vielleicht Derjenige, mit welchem Maria getraut wurde, eine ganz andere Person gewesen sei? Bekanntlich hatte schon die „Kreuz Zeitung" angedeutet, daß ein Schwindler die Rolle des österreichischen Thronerben gespielt haben könnte.

Sollte der angebliche Erzherzog ein ganz gewöhnlicher Mädchenjäger sein? Vorläufig fragt man sich das allerdings nur von Weitem. Die Familie Hußmann entsinnt sich jedoch jetzt einiger Umstände, denen früher keine besondere Bedeutung beigelegt wurde. So z. B. des Umstandes, daß der „Erzherzog" auch die jüngere Schwester Marias hat mitnehmen wollen. Er machte die Bekanntschaft Marias 1895; inkognito erschien er bei einem Bruder Marias, welchem diese die Haushaltung führte, und stellte sich als „Assistenz-Arzt Arend" vor. Seine Briefe unterzeichnete er „Nello". Beweisen würde das Alles freilich noch nichts; aber der ersterwähnte Umstand wenigstens erscheint doch eigenthümlich genug.

Maria ist seit dem 10. September fort. Sie hat 40,000 Mark, die sie besaß, wahrscheinlich mitgenommen. Das Mädchen ist keine Schönheit, aber entschieden interessant und von angenehmem Wesen; sie ist gegenwärtig 25 Jahre alt. Ihr Vater war zu Hardenberg, im Regierungsbezirk Düsseldorf, als Grubendirektor angestellt gewesen.

Uebrigens werden die Telegramme, welche über die Geschichte aus Wien hier einlaufen, unterdrückt, und die Zeitungen sind ersucht worden, nichts mehr darübuer zu veröffentlichen, — das veranlaßt wiederum Manche, die Sache dennoch im vollen Umfange für wahr zu halten!

Badens Großherzog am Sterben?

Er leidet ebenfalls hochgradig am Krebs.

Berlin, 18. Sept. Großen Kummer hat hier die Nachricht hervorgerufen, daß der Großherzog Friedrich von Baden, dessen Gattin bekanntlich die einzige Tochter von Kaiser Wilhelm ist, im Sterben liege. Er hat den Krebs, und diese unheimliche Krankheit, welche auch seinen Schwager, den Kaiser Friedrich, dahinraffte, ist bereits bei ihm weit fortgeschritten!

Ausstand in einer Gießerei.

Berlin, 18. Sept. In der bekannten Gießerei von Roesselmann und Kuehnemann legten sämmtliche Former die Arbeit nieder, weil sie Arbeiten für die Borsig'sche Fabrik machen sollten, wo ebenfalls ein Streik im Gange ist. Man befürchtet, daß sich der Streik noch weiter ausdehnen wird.

Blumenreich ist wieder da.

Berlin, 18. Sept. Der früher vielgenannte Theaterdirektor Paul Blumenreich, hinter welchem ein Steckbrief her gesandt worden war, ist nach längerer Verschollenheit wieder aufgetaucht und ist freiwillig in die Untersuchungshaft gewandert.

„Kaiser Wilhelm der Große".

Bremen, 18. Sept. Der neue Nordd. Lloyddampfer „Kasier Wilhelm der Große," derzeit der größte Ozeandampfer, tritt Sonntag seine Jungfernfahrt nach Amerika an.

(Dieselbe sollte erst schon vor mehreren Tagen und dann gestern stattfinden.)

Feuersbrunst in Danzig.

Danzig, 18. Sept. Im Fabri-Viertel unserer Stadt brach eine gefährliche Feuersbrunst aus. Die Behnke'sche Dampftischlerei und die Tuch'sche Maschinenniederlage brannten völlig ab, und nur mit große Mühe konnte eine weitere Verbreitung der Flammen verhindert werden. Der verursachte Schaden ist noch nicht genau bekannt, aber jedenfalls sehr hoch.

Friede!

Heute unterzeichnet.

Konstantinopel, 18. Sep. Der Friedensvertrag zwischen der Türkei und Griechenland wurde von den Botschaftern der Großmächte heute unterzeichnet.

Anarchistenverfolgung.

Arnsberg, Westfalen, 18. Sept. Man hört auch in unserer Provinz wieder mehr von Anarchistenverfolgungen. So wurde in der Fabrikstadt Gelsenkirchen bei dem Anarchisten Voecker, einem Bergmann, jüngst Haussuchung vorgenommen, und es sollen dabei wichtige Papiere und Photographien gefunden und beschlagnahmt worden sein.

Fälschung und gräßlicher Selbstmord.

Magdeburg, 18. Sept. Der Schuhfabrikant Hoffmann zu Weißenfels an der Saale (Regierungsbezirk Merseburg) hatte Wechsel gefälscht, und es drohte ihm Enthüllung. Um dieser und der sicheren Strafe zu entgehen, beging Hoffmann Selbstmord. Er steckte das Haus, in welchem er wohnte, in Brand, stürzte sich in die Flammen und verbrannte so bei lebendigem Leibe. Als das Feuer gelöscht war, fand man die vollständig verkohlte Leiche vor.

Als Gäste bei Bismarck.

Friedrichsruh, 18. Sept. Neuerdings sind der frühere preußische Minister des Innern v. Köller (jetziger Oberpräsident von Schleswig-Holstein) und seine Gattin beim Fürsten Bismarck eingetroffen. Das Befinden des Fürsten ist anhaltend ein erfreulich gutes.

Schlimm für Rußlands Landleute.

St. Petersburg, 18. Sept. Die Mißernte dieses Jahr erstreckt sich über 17 russische Provinzen, und man fürchtet, daß sie sich noch 1898 sehr stark fühlbar machen werde. Denn die Dürre hat auf einem großen Areal das Säen des Winterweizens verhindert. Die große Getreide-Reserve, welche noch vorhanden ist und nicht in das Ausland exportirt werden darf, wird allerdings einer wirklichen Hungersnoth vorbeugen; aber die russischen Bauern sind auf mehrere Jahre ruinirt.

Grausige Reliquien.

Paris, 18. Sept. Die unbeanspruchten Juwelen und andere Werthsachen, welche nach dem furchtbaren Brande des Wohlthätigkeits-Bazaars in den Trümmern des Gebäudes gefunden wurden und einen Gesammtwerth von etwa 150,000 Dollars haben, sind jetzt versteigert worden. Das daraus vereinnahmte Geld wird 30 Jahre lang unverwendet in Verwahrung bleiben und alsdann, wenn inzwischen keine weiteren Ansprüche erhoben worden sind, dem Staat zufallen.

Tochter von Menelik gestorben.

Paris, 18. Sept. Eine Spezialdepesche aus Jiboutil meldet: Es ist hier die Kunde eingetroffen, daß die Prinzessin Shonrega, Tochter des Königs Menelik von Abessinien und Gemahlin von Ras Micael, gestorben ist.

Will noch vier Monate haben.

Madrid, 18. Sept. General Weyler, der Oberbefehlshaber der spanischen Streitkräfte auf Cuba, erklärt in einer Kabeldepesche an die Regierung, daß er bestimmt erwarte, in vier Monatn Cuba „beruhigen" zu können.

Billiges warmes Wasser.

London, 18. Sept. Das Neueste in der Nutzbarmachung von Abfallsstoffen besteht in einem Plan, heißes Wasser zu 1 Cent pro Gallone mittels der bisher unverwendeten Hitze der Straßen-Gaslaternen zu erzeugen. Eine diesbezügliche Maschine ist ausgestellt worden und verspricht gut zu arbeiten. Die verschiedenen Pfarrspiel-Vorsteher der Armen-Dastrikte von London erwägen jetzt die Einführung dieser Neuerung in den Straßen.

(Telegraphische Notizen und weitere Depeschen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Starb am Herzschlag.

Auf dem Union-Bahnhof ist heute Morgen der in pädagogischen Kreisen weit über seinen Wohnbezirk hinaus bekannte und allgemein beliebte Schulsuperintendent John R. Raßweiler aus Downers Grove in DuPage County am Herzschlag gestorben. Herr Raßweiler war mit seinem 18jährigen Sohne nach Chicago gekommen, um den jungen Menschen als Schüler im Lehrer-Seminar zu Normal Park unterzubringen. Während die Beiden in heiterem Gespräch auf den Zug warteten, der sie nach Normal Park bringen sollte, wurde der Vater jählings vom Tode ereilt. Der Verstorbene ist vier Jahr lang Superintendent des Schulwesens von Du Page County gewesen und war aus Millersburg, Pa., gebürtig.

* Gestern Abend wurde hier ein Herr John J. Riley aus Toledo, O., von Bauernfängern um das nette Sümmchen von $420 und seine goldene Uhr erleichtert. Riley hatte sich mit den Gaunern auf verschiedentliche Wetten eingelassen, die er selbstverständlich sämmtlich verlor. Die Polizei fahndet jetzt auf die Gewinner.

„Motiv"-Zeugen.

Es ist fraglich, ob der Richter sie zulassen wird.

Interessantes Rede-Duell zwischen Hilfs-Staatsanwalt McEwen und den Vertheidigern.

Luetgert fürchtet die Enthüllungen über sein Familienleben.

Die Verhandlungen bis nächsten Dienstag vertagt.

Nach dem schleppenden Gang der letzten Tage, die verhältnißmäßig frei von sensationellen Zwischenfällen waren, nehmen die Verhandlungen im Luetgert-Prozeß wieder ein lebhafteres Tempo an. Dasselbe wird sich noch steigern, wenn in der nächsten Woche die Vertheidigung das Wort ergreifen wird. Es heißt, daß Anwalt Vincent sich dem „Machtspruche" seines Klienten gefügt und Luetgert die verlangte Erlaubniß gegeben hat, auf den Zeugenstand zu gehen und seine Darlegung des Falles zu geben, welche der Jury die Ueberzeugung beibringen soll, daß die furchtbare Anklage gegen ihn unbegründet ist und er eine ehrenvolle Freisprechung verdient. Daß der Angeklagte wohl im Stande ist, sein Sprüchlein in der von seinen Advokaten gewünschten Weise herzusagen, bezweifelt Niemand. Wie er aber unter dem Kreuzfeuer der Anklage bestehen wird, das ist die große Frage, die seinen Vertheidigern noch immer einige Kopfschmerzen verursacht und die man erst endgiltig beantworten kann, wenn der Tag des Kreuzverhörs vorüber ist. Es mögen noch allerlei andere Sensationen im Verlauf des Prozesses sich ereignen, die für den Ausgang desselben bedeutungsvoll sind, für Luetgert selbst wird aber jener Tag des Kreuzverhörs der „kritische Tag" werden.

Das schöne, kühle Wetter hatte heute wiederum eine große Schaar Neugieriger nach dem Gerichtssaal gelockt und als der Angeklagte pünktlich um 9:30 Uhr, in Begleitung des farbigen Bailiffs, durch das kleine Seitenthürchen das Gerichtszimmer betrat, fand er bereits ein „volles Haus" vor. Das rheumatische Leiden hat den Gefangenen immer noch nicht verlassen; Luetgert muß sich noch beim Gehen der einen Krücke bedienen und auch sonst verräth sein Aeußeres, daß sein Gesundheitszustand Manches zu wünschen übrig läßt. Die mehrmonatliche Gefängnißhaft und die peinlichen Prozeßverhandlungen sind eben auch an dem sonst so nervenstarken Mann nicht spurlos vorübergegangen.

Die Bewachung der Knochenfunde.

Die heutige Gerichtssitzung wurde mit der Vernehmung eines neuen Belastungszeugen, Namens Abraham Seelig, von Nr. 759 West 21. Str., eingeleitet. Derselbe betreibt einen kleinen Fleischer- und Grocerieladen, und er sagte aus, daß er am 13. Mai d. J. bei der vom Sheriff in der Luetgert'schen Fabrik vorgenommenen Auktion 39 Flaschen Hunyadi-Wasser käuflich erstanden habe. Bekanntlich sandte der Angeklagte Luetgert in der verhängnißvollen Nacht vom 1. Mai den alten Wächter Bialk nach der Krüger'schen Apotheke an Clybourn und Fullerton Avenue, um eine Flasche obigen Wassers zu holen. Warum that Luetgert das, da er doch einen genügenden Vorrath hiervon in der Fabrik auf Lager hatte?

Nach kurzem Verhör und Kreuzverhör des Sachverständigen Prof. Delafontaine, des Polizei-Sergeanten Spangler, sowie die Blauröcke Smith, Emstedt und Kinder, wobei es sich nochmals um die geheimnißvollen Funde, den Besitzwechsel und die Bewachung derselben bis zum Beginn des Prozesses handelte, brachte der Staat den Sachverständigen Professor Le Count vom „Rush Medical College" auf den Zeugenstand, doch wurde derselbe nur angehalten, die ihm seiner Zeit von Prof. Haines übergebliebenen Knochenfunde und das blutbefleckte Messer, das Luetgert am Tage nach seiner Inhaftnahme der Frau Feld im Countygefängniß anvertraute, zu identifiziren. Frau Feld übergab das Messer damals ihrem in Racine, Wis., ansässigen Neffen, dem Hilfs-Sheriff Frank Christopher, der es dann seinerseits später dem Kapt. Schüttler einhändigte, worüber er heute auf dem Zeugenstande die näheren Aussagen machte.

Wird Richter Tuthill den Motiv-Beweis zulassen?

Dann betrat der alte Nachtwächter Bialk auf Veranlassung des Staates nochmals den Zeugenstand. Ehe die erste Frage an ihn gerichtet wurde, erklärte Hilfs-Staatsanwalt McEwen, daß es sich für die Anklage in diesem Augenblick darum handle, das eigentliche Motiv zu der vermeintlichen That Luetgert's festzustellen. Man wolle durch den Zeugen den Beweis erbringen, daß der Angeklagte in unlautern Beziehungen zu seinem Dienstmädchen Mary Simmering gestanden und daß er seiner eigenen Gattin entschieden überdrüssig gewesen sei. Die Vertheidigung habe zwar im Anfang des Prozesses nachdrücklich Verwahrung gegen die Zulassung derartigen Beweismaterials eingelegt und der Gerichtshof habe diesen Protest damals auch, allerdings unter Reserve, aufrecht erhalten und jetzt erwarte man seine endgiltige Entscheidung in Bezug auf die vorliegende Frage. Während die beiderseitigen Anwälte ihre Argumente für und gegen die Zulassung des betreffenden Beweismaterials vorbrachten, zogen sich die Jurymitglieder in das anstoßende Zimmer zurück.

Hilfs-Staatsanwalt McEwen nahm zuerst das Wort, um mehrere obergerichtliche Entscheidungen zu zitiren und aus diesen nachzuweisen, daß die ehebrecherischen Beziehungen eines verheiratheten Mannes schwer in's Gewicht fallen, wenn es sich darum handelt, das Motiv für die Ermordung seiner Gattin nachzuweisen. Diese unlauteren Beziehungen ließen nämlich erkennen, wie wenig einem solchen Manne die Gattenpflicht gelte, sein Weib zu beschützen. Aber noch einen weiteren Grund führte Herr McEwen an. Alles juristischen Beiwerks entkleidet, lautet derselbe so: Die Thatsache, daß ein Mann verheirathet ist, gilt in den Augen des Gesetzes als Annahme, daß er seine Gattin liebt, beschützt und deshalb nicht fähig sei, sie zu ermorden. Wenn die ehebrecherischen Beziehungen des Gatten zu anderen Frauen nachgewiesen werden können, so dienen diese dazu, jene obige Voraussetzung der Unschuld aufzuheben.

„Wir wollen nachweisen, mit Hilfe dieses und anderer Zeugen", erklärte der Hilfs-Staatsanwalt, „daß solche ehebrecherischen Beziehungen in vorliegendem Falle thatsächlich bestanden haben. Auf diese Weise wollen wir ein Motiv der That beibringen und fernerhin den Einwand der Unschuld des Angeklagten von vornherein ausschließen."

Anwalt Phalen bekämpfte in kurzer Rede die Rechtsausführung des Hilfs-Staatsanwalts. Nur wenn nachgewiesen werden könnte, daß der Angeklagte gewohnheitsmäßig Ehebruch begangen, wäre das beabsichtigte Zeugniß zuläßig. In diesem Moment erhob sich Ex-Richter Vincent voller Erregung, da er sah, daß sein Kollege einen schweren taktischen Fehler zu begehen im Begriff stand. Herr Vincent versuchte sein Möglichstes, den schlechten Eindruck, den sein Kollege hervorgerufen, zu verwischen.

„Ich erhebe Einspruch gegen das beabsichtigte Zeugniß der Staatsanwaltschaft," rief er aus. Richter Tuthill unterbrach ihn in diesem Augenblick mit der ironischen Frage: „Ich möchte wissen, welcher von den Anwälten eigentlich den Prozeß für Luetgert führt?", was allgemeine Heiterkeit im Gerichtssaal hervorrief. Dann setzte Herr Vincent seine Rede fort. Seiner Ansicht nach wäre es gesetzlich nicht statthaft, derartiges Beweismaterial der Jury vorzuführen; es würde letztere allzu sehr gegen den Angeklagten einnehmen. Außerdem sei dieses Zeugniß ganz nebensächlich und habe mit der Hauptfrage absolut nichts zu thun.

Richter Tuthill, der anfänglich geneigt zu sein schien, das Zeugniß der Anklage nicht zuzulassen, wurde jetzt offenbar zweifelhaft. Er wollte genau wissen, was der Staat gegen Luetgert's Eheleben zu beweisen beabsichtige. Zur Aufklärung gab Herr McEwen an, daß Zeuge Bialk und Oberowsky aussagen würden, wie sie das Dienstmädchen und andere Frauen Nachts in der Office Luetgert's gesehen hätten. Diese Erklärung brachte nun wieder den Vertheidiger Vincent in Harnisch. Seine Ausführungen über die Ehemänner im Allgemeinen sind zur Wiedergabe an dieser Stelle nicht geeignet. Sie waren jedenfalls pikant genug, um ein interessantes Kapitel in einem Zola'schen Roman bilden zu können.

Richter Tuthill behielt sich die Entscheidung über die Zuläßigkeit des Beweismaterials vor. Es wurde außerdem vereinbart, daß am nächsten Montag keine Gerichtssitzung stattfinden solle, weil die Vertheidigung einen Tag Zeit wünschte, um ihren Fall genügend vorbereiten zu können. Hilfs-Staatsanwalt McEwen hofft, Dienstag Vormittag mit seinem Belastungsmaterial abschließen zu können, und dann wird unmittelbar darnach die Vertheidigung mit der Vorführung der Entlastungszeugen beginnen.

Man sieht der Entscheidung des Richters in Bezug auf die Zulassung des „Motiv"-Beweises mit großer Spannung entgegen.

Wollen Protest einlegen.

Die Grundbesitzer an der Süd Morgan Str. haben für heute Abend eine Versammlung nach Wittaus Halle, Ecke 31. und Morgan Str., einberufen. In derselben soll gegen das Legen von Bahngeleisen der Chicago City und der Chicago General Railway Co. an der Morgan Str. — zwischen der 35. und 39. Straße — Protest erhoben werden, weil die Zeit, in welcher dies hätte geschehen sollen, angeblich bereits verstrichen ist.

Polizeilicher Kassendieb.

Das hiesige Polizei-Departement ist von den St. Louiser Behörden ersucht worden, auf einen gewissen John E. Reid zu fahnden. Reid war Mitglied der St. Louiser Polizeiforce und Schatzmeister des Unterstützungsvereins derselben. Er hat $8000 unterschlagen und ist dann entflohen. Zur Zeit soll er sich hier irgendwo verborgen halten.

Eine internationale Berühmtheit.

Die „kleine Louise" ist wieder da.

Im Hauptquartier der Geheimpolizei befindet sich seit heute Morgen eine etwa 65jährige unscheinbar aussehende Frau als unfreiwilliger Gast des Departements. Detektive Hartford, der gerade von einer Dienstreise aus Iowa heimkehrte, hat die Greisin heute Morgen auf dem Bahnhofe am Fuße der 12. Straße getroffen und sie ohne Weiteres mitgenommen. Die alte Frau, welche nach jahrelanger Abwesenheit eben erst aus Europa zurückgekehrt war, ist der Polizei unter verschiedenen Namen bekannt. Bald heißt sie Emma Thompson, bald Laura Bigelow, am häufigsten aber figurirt sie in den Berichten der Sicherheitsorgane unter der Bezeichnung: „Die kleine Louise." — Wie man nach einer ungefähren Berechnung annimmt, ist die kleine Louise, rechnung annimmt, ist die klenie Luise, welche eine äußerst geschickte Taschendiebin von Fach ist, im Verlaufe ihrer beruflichen Bethätigung in allen möglichen amerikanischen und europäischen Städten wohl an Tausend Mal verhaftet worden. Jetzt nun wollte sie Chicago wieder mit ihrer Anwesenheit beglücken, doch wird man ihr diese Absicht zu verleiden suchen.

Krankheit ließ sie verzweifeln.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, hat sich gestern der 50jährige Wm. Hanson auf dem Boden seines Hauses, No. 859 N. Artesian Avenue, durch Erhängen den Tod gegeben. Nahrungssorgen haben Hanson nicht gedrückt, denn er war ein wohlhabender Mann.

Der Bauschreiner John M. Maassen war 56 Jahre alt und seit geraumer Zeit in Folge von Krankheit erwerbsunfähig. Gestern hat er sich in dem Kellerraum unter seiner Wohnung, No. 3714 Halsted Straße, erhängt. Maassen hatte schon vor zwei Jahren einmal den Versuch gemacht, sich zu tödten, indem er sich eine Kugel in den Kopf schoß.

Feuer in Maywood.

In der Speisewirthschaft des P. Stamp an der Lake Straße, nahe den Geleisen der Northwestern-Bahn in Maywood brach heute Morgen um 3 Uhr ein Feuer aus, das Schaden im Betrage von mehreren Tausend Dollars angerichtet hat, ehe es durch die vereinten Bemühungen der freiwilligen Feuerwehr und der Bürgerschaft im Allgemeinen gelöscht wurde. Außer dem Hause des genannten Restaurateurs haben bei dem Brande das Postamt und die Wohnung des Postmeisters E. Bryan, das Haus des Dr. Wm. H. Merrill und das Eisenwaaren-Geschäft von J. H. Merrill gelitten.

Ungetreuer Postbeamter.

Der schon über 50 Jahre alte Postbeamte Richard L. Alspach gestand heute dem Bundeskomissär Humphrey den Diebstahl mehrerer Postpackete, welche Schmuckwaaren u.s.w. enthalten hatten, ein. Alspach, welcher mit seiner Familie im Hause Nr. 1397 W. 12. Straße wohnt, und der sich erst seit einem Jahre in „Uncle Sam's" Diensten befindet, gab zu seiner Entschuldigung an, daß es ihm unmöglich gewesen sei, mit dem ihm bezahlten Gehalt von $400 jährlich auszukommen.

Gestrandet.

Am Fuße der 70. Str. ist gestern Abend die Schooner-Jacht „Crusader" vom Sturm auf den Strand geworfen worden. Das Fahrzeug ist dabei heil und ganz geblieben, und die Mannschaft kam nicht zu Schaden.

Kurz und Neu.

* Die Mitglieder der Drainage-Kommission stellen in Abrede, daß sie für die von ihnen jüngst in Joliet erworbenen Ländereien übertrieben hohe Preise gezahlt hätten.

* Der Oel- und Farbwaarenhändler Adolph Muns, von No. 1665 W. 12. Straße, hat heute seine Zahlungen eingestellt. Bestände — $2000; Verbindlichkeiten — $1500.

* In der Behausung ihrer Mutter, Nr. 348 118. Straße, hat sich heute Morgen die 24jährige Josephine Neumann aus unbekannter Ursache mittels Karbolsäure vergiftet.

* Der Bremser Hermann S. Schraser ist heute Morgen bei Mayfair von einem Frachtzuge der Northwestern-Bahn gefallen und hat dabei tödtliche Verletzungen erlitten. Er wurde nach dem St. Lukas Hospital geschafft und ist dort im Laufe des Vormittags gestorben. Der Verunglückte wohnte No. 721 W. North Avenue.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen schön und wärmer heute Abend und morgen; lebhafte südwestliche Winde.

Illinois und Indiana: Schön und wärmer heute Abend und morgen; südwestliche Winde.

Missouri und Wisconsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen, bei langsam steigender Temperatur; veränderliche, zumeist westliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 60 Grad; Mitternacht 55 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 53 Grad und heute Mittag 69 Grad über Null.

Aus dem Rathhause.

Dem Polizeichef Kipley wurde heute durch den Besitzer des großen Kleidergeschäftes „The Hub" eine goldene Medaille für den Polizisten J. H. McNally zugesandt, welcher vor Kurzem ein durchgehendes Gespann Pferde mit eigener Lebensgefahr in muthiger Weise in der Nähe des besagten Geschäftshauses, an der Ecke von State Str., und Jackson Boulevard, zum Stehen gebracht, wodurch er das Leben einer Anzahl Personen rettete, oder dieselben doch mindestens vor schweren Verletzungen bewahrte. McNally ist bereits inzwischen wegen seiner braven That zum Patrouillesergeanten befördert worden; die von „The Hub" gestiftete Medaille, auf welcher das Wort „Tapferkeit" steht, wird ihm am Montag vom Polizeichef überreicht werden.

Die Zivildienstbehörde versah auch heute wieder eine Anzahl erfolgreich geprüfter Kandidaten mit den nöthigen Legitimationspapieren für Anstellungen im städtischen Dienst. In nächster Woche wird die Kommission mit dem Bürgermeister, welcher heute oder morgen zurückerwartet wird, darüber berathen, ob und in welcher Weise der Stadtrath um Extra-Geldbewilligungen für weitere Zivildienstprüfungen angegangen werden soll.

* * *

Eine Anzahl von Bureauvorstehern und Chefclerks des Rathhauses unternahmen heute Nachmittag in Begleitung ihrer Familien und einer Anzahl eingeladener Gäste auf dem Dampfer Rosalie eine Vergnügungsfahrt auf dem See. Der Dampfer legte an den verschiedenen „Cribs" an und fuhr dann nach dem Calumetfluß.

Rasche That.

In John O'Neills Wirthschaft, Nr. 92 N. State Straße, standen heute ein gewisser R. E. Wilson und der Hausknecht John Haynes vor dem Schanktisch und wollten sich vor Lachen ausschütten über die lustigen Späße ihres Freundes George W. Walker. Dieser, ein etwa 24jähriger junger Mensch, verfügte über bedeutendes mimisches Talent und eine anscheinend unverwüstliche Laune. Er war nur klein von Wuchs und deshalb stand er, um sich besser an den Tisch lehnen zu können, auf dem eisernen Geländer, welches diesen unten umgibt. Während nun die beiden Anderen noch über einen der Witze des Spaßmachers lachten, langte Walker plötzlich blitzschnell hinter den Schanktisch, ergriff einen unter demselben liegenden Revolver und schoß sich eine Kugel in den Kopf. Er war mausetodt, ehe Wilson und Haynes nicht wußten, was geschehen war. Walkers Leiche ist nach Rolstons Morgue geschafft worden, Haynes und Wilson befinden sich vorläufig in Zeugenhaft.

Walker wohnte bei seiner verwittweten Mutter in dem Hause Nr. 238 Erie Straße. Er ist lange ohne stetige Beschäftigung gewesen, und man nimmt an, daß dieser Umstand ihn veranlaßt hat, sich zu erschießen.

Kurz und Neu.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen Vormittag in Gallauer's Halle, No. 632 N. Clark Straße, einen Vortrag halten über das Thema: „Ursprung, Geschichte und Wesen der menschlichen Sprache." Der Eintritt ist frei für Jedermann.

* In einem Zimmer hinter dem Materialwaarenladen von Frau Eva Schuster, No. 1535 Michigan Avenue, kam gestern Mittag in Folge der Explosion eines Gasolinofens ein Feuer zum Ausbruch, durch das ein Schaden von etwa $1200 angerichtet wurde.

* Im Mercy-Hospital ist heute der Arbeiter Edward Loftus den Verletzungen erlegen, welche ihm vorgestern, während er in den Viehhöfen mit einer Arbeit für die Stock Yards Company beschäftigt war, von einem texanischen Stier beigebracht worden sind.

* Sehr schwer erkrankt ist dem Vernehmen nach die Gattin des Ex-Gouverneurs John P. Altgeld. Sie leidet an heftiger Neuralgie, und ihre Aerzte halten ihren Zustand für so bedenklich, daß sie ihr den Empfang von Krankenbesuchen streng verboten haben.

* Mehrere Butterin-Fabrikanten haben gestern von Richter Clifford einen Einhaltsbefehl gegen die hiesige Produktenbörse erwirkt, welcher es dieser Organisation bis auf Weiteres verbietet, Gelder für die „gerichtliche Verfolgung" der Butterine-Fabrikanten zu bewilligen.

* Der Heizer John Rankin vom Dampfer „Kalamazoo" ist letzte Nacht, während er im Dunkeln in der Nähe der Chicago Ave.-Brücke herumtappte, aus einer Höhe von 20 Fuß in den Trockendock von Miller Bros. hinabgefallen und hat dabei schwere Verletzungen erlitten.

* Herr J. J. James, ein Baptistenpfarrer aus Elwood, Ind., wurde gestern Abend an der State, nahe Polk Straße, von räuberischen Negern um seine Börse erleichtert. Herr James, der von der Schlechtigkeit der Welt nichts weiß, hatte sich unter eine elektrische Ampel gestellt, um seine Baarschaft zu überzählen, als die Mohren hinzukamen und ihn des Mammons entledigten. Der Verlust des Beraubten beziffert sich auf $25.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.

Thurm-Uhr-Apotheke.

Bruchbänder.

Die Aufmerksamkeit der Träger von Bruchbändern wird gelenkt auf unsere große Anzahl neuer auf Bestellung gemachter, mit Leder überzogener Bruchbänder zu seltenen Preisen.

Bruchbänder jeder Sorte sehr billig.

Die einfachen (jede Größe), zu 65c

Die doppelten (jede Größe), zu $1.25

Ein Privatzimmer zum Anpassen haben wir im vierten Stock eingerichtet (erreichbar durch Elevator). Kunden können da sich selbst nach Wunsch die Bruchbänder anpassen oder anpassen lassen. Wir haben das größte Lager Bruchbänder der Westseite.

Telegraphische Depeschen.

Das Gelbfieber.

Theilweise verschlimmert sich die Situation.

Vicksburg, Miss., 18. Sept. Dr. Purnell berichtete gestern Abend der Staats-Gesundheitsbehörde, daß in Edwards 15 neue Erkrankungen am Gelben Fieber vorgekommen seien, die schlimmsten bis jetzt gemeldeten! Vier ausgebildete Krankenpflegerinnen wurden gestern Abend mit Extrazug nach Edwards gesandt.

New Orleans, 18. Sept. Sechs der verdächtigen Erkrankungsfälle im St. Claude-Geviert sind ebenfalls bestimmt als Gelbes Fieber erklärt worden, und die Sachlage dahier ist bedenklicher geworden, als zu irgend einer Zeit seit letzten Sonntag. Der Gesundheitsrath konstatirte gestern Abend amtlich 8 neue Gelbfieber-Erkrankungen und einen Todesfall, denjenigen von Zena Brauner. Man hofft aber, daß mit Eintritt etwas kühleren Wetters die Aussichten sich bedeutend bessern. Bis jetzt ist hier die Ausbreitung der Seuche noch immer nicht beträchtlich über die ursprünglichen Herde hinaus erfolgt.

Der gelynchte Attentäter.

Stadt Mexiko, 18. Sept. Während die Beamten und viele Geschäftsleute es bedauern, daß Arnulfo Arroyo, der wegen eines Attentats auf den Präsidenten Diaz verhaftet wurde, gelyncht-mordet worden ist, äußert sich sonst im Publikum fast allgemeine Befriedigung darüber. Das ganze Verhalten des Publikums zeigt, daß Präsident Diaz im Herzen des gewöhnlichen Volkes in Mexiko eine Stelle einnimmt, wie sie kaum jemals ein Anderer einzunehmen erwarten kann.

Der Gefangene wurde mit Messern und Dolchen erstochen, und zwar im Haft-Ort selbst (im Munizipalpalast befindlich). Etwa 200 wüthende Bürger drangen in das Gebäude und überwältigten die wachthabenden Gendarmen, die nicht zahlreich und überdies unbewaffnet waren. Ein solcher Auftritt ist in der Geschichte Mexikos noch nicht dagewesen!

Arroyo lag, als der Lyncher-Haufen sich näherte, auf einer Matte in einem Zimmer des Polizei-Hauptquartiers und hatte eine Zwangsjacke an. Er rauchte eine Zigarette und unterhielt sich zeitweise mit einem der Beamten, der ihn schon seit mehreren Jahren kennt und ihn fragte, wie er dazu gekommen sei, das Attentat zu verüben, da er doch als Rechtskundiger wisse, was für eine schwere Strafe darauf ruhe. Der Gefangene antwortete auf alle Fragen nur mit zynischer Gleichgiltigkeit, erklärte blos, er bereue nichts, und gestand, daß er den Präsidenten durch den Schlag in das Genick betäuben und dann mit seinem, des Präsidenten, eigenen kleinen Degen habe niederstechen wollen. Er scheint nicht völlig zurechnungsfähig gewesen zu sein.

Als man aber plötzlich von der Treppe her den Lärm vieler Fußtritte und das Geschrei vernahm: „Es lebe Präsident Diaz! Hoch Mexiko! Nieder mit den Anarchisten!“ Da fuhr der Gefangene erbleichend zusammen und fühlte offenbar, was ihm bevorstand. Einige Augenblicke darauf war die Thüre eingestoßen, und eine Schaar Menschen drang ein, deren Führer eine kleine mexikanische Fahne an einem Stock trug. Der Polizist Sanchez, der einzige bewaffnete Polizeibeamte, zog seinen Säbel, wurde aber überwältigt und niedergeworfen. Zwei Gendarmen wurden gefesselt. Ein Gendarm wurde im Handgemenge verwundet.

Im anstoßenden Zimmer befanden sich vier Geheimpolizisten, die mit Schießwaffen versehen waren, aber sich fürchteten, etwa ihre Kameraden zu treffen, weshalb sie blos zum Fenster hinaus feuerten, um polizeiliche Hilfe herbeizurufen. Inzwischen aber wurde der hilflose Gefangene durch eine Menge Messerstiche getödtet. Die Leiche wurde auf den Balkon geschleift und wäre jedenfalls ohne weiteres polizeiliches Einschreiten auf die Straße geworfen worden. Ueber 20 Personen, die zum Lynchhaufen gehört hatten, wurden verhaftet, und es soll eine strenge Untersuchung stattfinden.

Präsident Diaz erklärte noch gestern Abend in einer Rede, der Vorfall sei sehr zu bedauern, und wenn es die Polizei an Wachsamkeit habe fehlen lassen, so sollten die Schuldigen bestraft werden. Er hatte trotz der Einwände der Offiziere, welche den Gefangenen vor ein Kriegsgericht gestellt haben wollte, ihn den Zivilbehörden übergeben und war sehr zur Milde geneigt. Arroyo war 32 Jahre alt, Sohn eines Schneiders, hatte eine gute Erziehung genossen, kam aber mehrmals in's Zuchthaus, einmal weil er einen Mann geschossen hatte. Früher war er Militärkadett, und später studirte er die Rechte. Seine Bekannten sagen, er sei schon lange halbverrückt gewesen.

Opfer einer Bahnkatastrophe.

Chippewa Falls, Wis., 18. Sept. Sechs Meilen westlich von hier stießen auf der Wisconsin-Zentralbahn gestern zwei Güterzüge, die zur Zeit eine Fahrgeschwindigkeit von 40 Meilen pro Stunde hatten, infolge eines Mißverständnisses der Ordres zusammen. Fünf Personen wurden dabei getödtet, nämlich die Lokomotivführer Warren und Smith, der Heizer Smiley, der Bremser Miller und ein Unbekannter, welcher als „blinder Passagier“ mitfuhr. Außerdem wurden zwei Passagiere in der Kabuse leicht verletzt. Es heißt, beiden Zügen sei das Wegerecht gegeben worden. Der Zusammenstoß fand an einer Biegung des Geleises statt, und die Angestellten hatten keine Zeit mehr, sich durch Abspringen zu retten.

Großer Schuhmacher-Strik.

Brockton, Mass., 18. Sept. Tausend Angestellte verschiedener hiesiger Schuhfabriken sind an den Ausstand gegangen, weil sie mit den Chase'schen „Lasting“-Maschinen unzufrieden sind. Wahrscheinlich wird sich der Streik noch heute auf sämmtliche hiesigen Schuhmacher ausdehnen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Louis von Southampton; Umbria von Liverpool.

Genua: Kaiser Wilhelm II. von New York.

Liverpool: Etruria und Cevic von New York; Indiana von Philadelphia.

London: Cambrian von New York.

Glasgow: Assyrian von Philadelphia, über St. John, N. B.

Abgegangen.

New York: Spree nach Bremen; La Bretagne nach Havre; Obdam nach Rotterdam; Scindia nach Marseille; Thingvalla nach Kopenhagen; Campania nach Liverpool.

Queenstown: Tauric, von Liverpool nach New York.

Ausland.

Der indische Aufstand.

Die Briten erleiden eine Schlappe.

Lager Anayat, 18. Sept. Ein heftiger Kampf fand gestern Abend zwischen der Zweiten Brigade der Division von General Sir Bindon Blood und den aufständischen Mohmands statt, welche auf den Hügeln verschanzt waren. Die Briten hatten einen Verlust von 140 Todten und Verwundeten. Die Mohmands wurden endlich zum Rückzug genöthigt, aber erst, nachdem sie die britisch-indischen Truppen arg in's Gedränge gebracht hatten, und nur nachdem eine Verstärkung für Letztere eingetroffen war.

London, 18. Sept. Alle Morgenblätter beklagen die Schlappe, welche die Briten gestern Abend nördlich vom Lager Anayat erlitten, und ihren schweren Verlust, obwohl sie nicht bezweifeln, daß die Briten, besonders unter dem neuen Oberkommando von Sir Willam Lockhart, die Scharte bald glänzend auswetzen würden.

Lokalbericht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Wegen geschäftlicher Verluste erschoß sich Frederick Hahn, Eigenthümer des „Galt House“ in Montrose, Ja.

— Der Preis des Barrensilbers stand neuerdings in New York 56¾c, die mexikanischen Dollars auf 43½c.

— In Sioux City, Ja., machte der Juwelier W. Helberg Bankerott. Seine Gläubiger sind sämmtlich Großhändler in Chicago.

— Auf dem Bald Mountain in Wyoming und am Piney und Little Goose Creek daselbst wüthen gefährliche Waldbrände.

— In Denver, Col., glaubt man, einer in großem Maße betriebenen Fälschung von Postkarten auf die Spur gekommen zu sein.

— Unmittelbar auf die Zahlungseinstellung der Bank von Durand, Ill., folgte der Bankerott der Eisenwaaren-Handlung von Georg & Christian.

— In der gestrigen Sitzung des Kabinets in Washington wurde beschlossen, sobald wie möglich eine Kompagnie Bundestruppen nach den Goldfeldern von Alaska zu schicken.

— Die Spanier geben an, kürzlich in der cubanischen Provinz Pinar del Rio ein Insurgenten-Lager überrascht und genommen zu haben. Genaueres über den Zeitpunkt wird nicht mitgetheilt.

— Zu Richmond, im Arkansaser County Little River, brannte die Hütte der Farbigen Maria Billingsby nieder, und ihre fünf Kinder kamen in den Flammen um! Die Mutter befand sich zur Zeit in der Kirche.

— In Newark, N. J., wurde Daniel Kaufherr, Chef der Gerbereifirma Kaufherr und Loebenberg und einer der größten Lederhändler in den Ver. Staaten, von einer Lokomotive der Pennsylvania-Bahn überfahren und augenblicklich getödtet.

— Aus Santa Fe, N. M., wird gemeldet: Zu Blotzburg wurde der Laden der „Ratan Coal & Coke Co.“ nächtlicherweile mit Pulver in die Luft gesprengt. Die Gesellschaft hatte vor mehreren Tagen die Löhne ihrer Arbeiter um 20 Prozent herabgesetzt.

— Booth-Tucker, der Oberbefehlshaber der „Heilsarmee“ in den Ver. Staaten, geht am Montag nach Colorado, wo die Hauptkolonie der Heilsarmee für Nothleidende u. s. w. gegründet werden soll. Er hat auch angebotenes Land in Californien besichtigt.

— Dr. B. A. Norgaard in Denver hat ebenfalls ein Mittel gegen das gefürchtete Texasfieber des Hornviehs entdeckt. Auch er wendet ein Schwemmbad zu diesem Behuf an, doch ist noch nicht bekannt, welche Substanzen er in dem Wasser auflöst, um die Zellen zu tödten, ohne das Hornvieh irgendwie zu beschädigen.

— Dem Bürgermeister und den übrigen städtischen Beamten in Milwaukee wurde ein gerichtlicher Einhaltsbefehl zugestellt, durch welchen ihnen verboten wird, die städtischen Kehricht-Abräumungs-Schuldscheine zu unterzeichnen. Es heißt, daß eine neue Ausgabe von Schuldscheinen die gesetzlich fundirte Schuld der Stadt überschreiten würde, und das kürzlich in dieser Sache erlassene Staatsgesetz verfassungswidrig sei.

— Ein Sturm, welcher über den Ausstellungsplatz nordöstlich von der Stadt Indianapolis dahinbrauste, verursachte großen Schaden und rief eine Panik unter den Besuchern hervor, die sich zur Zeit auf etwa 5000 beliefen. Etwa 50 Personen, welche unter einem für Schweine bestimmten Schuppen Zuflucht gesucht hatten, wurden durch die Trümmer des Schuppens mehr oder weniger verletzt. Auch sonst kamen noch verschiedene Unglücksfälle vor.

— Während der gestern abgelaufenen sieben Tage wurden in den Ver. Staaten 204 Bankerotte gemeldet, in Canada 40, zusammen also 244 gegen 349 (in den Ver. Staaten 317 und in Canada 32) in derselben Woche des Vorjahres, 250 in der vorigen und 257 in der vorvorigen Woche. Der Bericht der Dun'schen Handelsagentur über die allgemeine Geschäftslage lautet nach wie vor im Ganzen sehr günstig. — Die Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canadas haben in verflossener Woche, im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres, um 29.4 Prozent zugenommen, in den Ver. Staaten allein um 52.6 Prozent, in der Stadt Chicago um 23.2.

Inland.

— Die italienische Ministerkrise ist glücklich wieder zu Ende. Signor Gianturco ist Justizminister geworden (als Nachfolger des verstorbenen Signor Costa), während Graf Conronchi das Portefeuille des Unterrichtsminister erhält.

— Der Bischof von Majorca (eine der Balearen-Inseln) exkommunizirte den spanischen Finanzminister Reverter, weil dieser von den Geldern einer Kirche in des Bischofs Diözese Besitz ergriffen hatte. Der Finanzminister will beim Papst Berufung dagegen einlegen.

— In Kabul, der Hauptstadt von Afghanistan, brach eine gewaltige Feuersbrunst aus, welche einen ganzen Tag lang wüthete und 154 Ladengebäude in Asche legte. Vier Personen kamen dabei um. Die Lösch-Arbeiten wurden von dem britischen Rathgeber des Emirs, Sir Walter Pyne, geleitet, und nur diesem soll es zu verdanken sein, daß das Unheil nicht noch viel größer wurde.

— Nach der Ausweisung der französischen Anarchistin Louise Michel aus Belgien und der Verhaftung von 15 anderen angeblichen Anarchisten zogen mehrere Schaaren durch die Straßen von Brüssel und brachten Hochrufe auf die Anarchie aus. Eine dieser Schaaren marschirte auf das spanische Gesandtschafts-Gebäude zu. Die Polizei trieb die Tumultuanten mit blanker Waffe auseinander.

Lokalbericht.

Ueberfahren.

In Irving Park ist gestern die zehnjährige Eda Bratz auf dem Heimweg von der Schule an der St. Charles Avenue-Kreuzung durch einen Schnellzug der Northwestern-Bahn getroffen und getödtet worden. Die elfjährige Hilda Anderson, welche sich an der Seite Edas befand und heldenmüthig versuchte, ihre Freundin zurückzureißen, wurde ebenfalls von dem Zuge gestreift und liegt jetzt schwer verletzt in der Wohnung ihrer Eltern, Nr. 2448 Eberly Avenue. Die Eltern der verunglückten kleinen Bratz wohnen Nr. 2362 Eberly Avenue. Die Geleise der Bahn waren, als die Kinder sie zu kreuzen versuchten, durch die Schlagbäume abgesperrt, die kleinen Mädchen glaubten aber, das sei eines Frachtzuges wegen geschehen, der die Kreuzung eben passirte. Sie warteten nicht ab, bis die Schlagbäume wieder aufgezogen wurden, sondern liefen auf die Geleise, sobald der Frachtzug vorüber war, ohne zu bemerken, daß ein nordwärts fahrender Schnellzug sich der Stelle näherte. Der Bahnwärter versuchte, die Mädchen durch warnenden Zuruf zurückzuhalten, die kleine Bratz hatte sich aber schon zu weit vorgewagt, und Hilda Anderson opferte sich, wie gesagt, bei dem Bemühen, ihre Freundin zu retten.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Politisches.

Die „Municipal Voters' League“ indossirt die Harlan'sche Vorlage in Bezug auf die Straßenbahn-Freibriefe.

Grollende Budler im Stadtrath.

Im „Palmer House“ fand gestern Nachmittag eine Versammlung des Beirathes der „Municipal Voters' League“ statt, um darüber zu berathen, welche Stellung man in dem zu erwartenden Freibriefverlängerungs-Kampfe zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften einnehmen solle. Es wurde der Beschluß gefaßt, mit allen gesetzlichen Mitteln dahin zu wirken, daß die von Alderm. Harlan entworfene und vom städtischen Justizkomite günstig einberichtete Resolution auch in der Plenarsitzung des Gemeinderathes Annahme findet. Gemäß dieser Resolution soll bekanntlich der Mayor einen Fünfer-Ausschuß ernennen, der genaue Erhebungen über das Eigenthum, die Einnahmen, Unkosten, Dividenden und das Betriebskapital jeder einzelnen Straßenbahngesellschaft, sowie der von ihr an die Stadt entrichteten Abgabe, machen soll. An Hand dieser Information will man dann versuchen, für beide Theile zufriedenstellende Beziehungen zwischen der Stadt und den Straßenbahngesellschaften herzustellen. Sämmtliche Redner in der gestrigen Versammlung traten für den Harlan'schen Beschluß ein, und es wurde schließlich eine von A. E. Taylor unterbreitete Resolution folgenden Inhalts angenommen:

„Da es einer der Hauptzwecke der „Municipal Voters' League“ ist, der Stadt für die Benutzung öffentlichen Eigenthums und für die Gewährung spezieller Vergünstigungen gebührende Entschädigung zu sichern, und

Da das Justiz-Komite des Stadtrathes in Bezug auf Verlängerung der Straßenbahn-Freibriefe einen Beschluß zur Annahme empfohlen hat, der die Einsetzung eines Komites vorsieht, welches Erhebungen über die gegenseitigen Beziehungen zwischen gedachten Gesellschaften und der Stadt machen soll, damit Mayor und Stadtrath, wenn nöthig, in der Lage sind, zu entscheiden, unter welchen Bedingungen die öffentlichen Straßen weiter für Straßenbahnzwecke benutzt werden sollen, und

Da die öffentlichen Interessen die unverzügliche Erlangung solcher Information seitens des Mayors und des Stadtraths erfordern, so sei es

Beschlossen, daß die „Municipal Voters' League“ für die sofortige Annahme dieser Ordinanz durch den Stadtrath eintritt.“

Auf Veranlassung des Herrn John S. Cooper wurde von der Versammlung dann weiterhin noch der Beschluß gefaßt, einen Fünfer-Ausschuß der Municipal Voters' League zu schaffen, der für die Annahme der Harlan'schen Resolution durch den Stadtrath thätig sein soll.

Polizeichef Kipley erließ gestern einen Polizeibefehl, in welchem er anordnete, die Besitzer von Wagen und Zweirädern so viel als möglich darauf aufmerksam zu machen, daß es ihre Pflicht sei, Laternen an ihren Fuhrwerken anzubringen und dieselben anzuzünden, wenn sie des Abends die Straßen der Stadt befahren. Die Polizisten sind angewiesen worden, nach dem 1. Okt. dieses Jahres jeden Uebertreter dieser Verordnung zu verhaften. Der Polizeichef machte ferner darauf aufmerksam, daß die Verordnung, nach welcher Papier und dergleichen nicht auf die Straßen geworfen werden soll, immer noch nicht genügend befolgt wird, er wies die Polizei an, in Zukunft auch Uebertreter dieser Ordinanz zur Rechenschaft zu ziehen.

Unseren Budelstadträthen will es gar nicht recht in den Sinn kommen, daß sie nichts bei der Vergebung des Kontraktes für die Wegschaffung u. s. w. des Straßenabfalls zu sagen haben sollen. Mayor Harrison und seine Begleiter, Oberbaukommissär McGann und Straßenreinigungssuperintendent Fitzsimmons werden voraussichtlich bis Montag von ihrer Inspektionsreise nach dem Osten zurückgekehrt sein und der 5-Jahre-Kontrakt wird von ihnen muthmaßlich schon im Laufe der nächsten Woche vergeben werden, während die nächste Stadtrathssitzung erst für Montag, den 27. September angesetzt worden ist. Die Führer des „Gang“ hegen nun die Absicht, in dieser Sitzung ein Komite zu erwählen, welches ebenfalls das Straßenreinigungs-System studiren und dann den durch den Bürgermeister abgeschlossenen Kontrakt nicht zur Bestätigung empfehlen soll.

Diejenigen, welche gerne ihren Rheumatismus los werden wollen, sollten eine Flasche von Eimer & Amend's Rezept No. 2851 versuchen. Gale & Blocki, 44 Monroe Str., und 34 Washington Str., Agenten.

Großer Festkommers.

Heute, am Samstag, Abend feiert der Senefelder Liederkranz sein 29. Stiftungsfest in Form eines solennen Kommerses in Gallauer's Halle, Nr. 632 N. Clark Straße. Der Vereinssekretär, Herr Albert Rodig, richtet aus diesem Anlaß an die Mitglieder die nachstehende eindringliche Mahnung:

„Da die Weiblein alle sorgsam zu Hause gelassen werden müssen, so ist es eines jeden Mitgliedes Pflicht, sich für diesen Abend durch Schmeichelei oder irgend ein anderes unfehlbares Mittel in den Besitz des Hausschlüssels zu setzen, damit Niemand durch zu frühes Nachhausegehen um einen Theil der leiblichen und geistigen Genüsse betrogen wird. Ungeheure Anstrengungen sind gemacht worden, um für diesen Abend dem Humor zu seinem Rechte zu verhelfen, so daß auch Denjenigen, die trüben Herzens sind, die Grillen verscheucht und sie fröhlich sein werden mit den Fröhlichen.“ — Die Festlichkeit wird punkt 8 Uhr ihren Anfang nehmen.

Knappes Entkommen.

Ein neues Dilemma bei dem Tunnelbau am Fuße der 18. Straße.

Bei den Tunnelarbeiten am Fuße der 68. Straße sind die Kontraktoren bekanntlich tief unter dem Boden des Sees auf das lehmige Bett eines Flusses gestoßen, der in grauer Vorzeit in jener Gegend in den See gemündet zu haben scheint. Schon wiederholt hat dieses Flußbettes wegen der Lauf des Tunnels geändert werden müssen, und jetzt scheint es fraglich, ob die Fertigstellung des Tunnels sich überhaupt ermöglichen lassen wird. — Gestern Abend, während die Wogen des Sees von einem heftigen Sturme gepeitscht wurden, arbeiteten etwa 1,000 Fuß östlich von der zeitweiligen Saugstation sechs Tunnelgräber unter dem See. Plötzlich bemerkten die Leute wie sich die Decke des Bohrloches zu senken begann. Ohne einen Moment zu verlieren, rannten sie nach der hinter ihnen liegenden Luftkammer zurück, und es gelang ihnen gerade noch, deren Thüren zu schließen, ehe die rutschenden Erdmassen sie unter sich begruben. Der Luftdruck gegen die Wände der Kammer mußte sofort bedeutend verstärkt werden, um zu verhindern, daß diese von außen eingepreßt wurden. Wie es unter diesen Umständen möglich sein wird, die Bohrarbeiten an jener Stelle fortzusetzen, das ist den Ingenieuren, welche die Arbeit leiten, vorläufig noch nicht klar.

Finanzminister Gage in Chicago.

Der ehemalige Präsident der Ersten Nationalbank und jetzige Finanzminister im Kabinet McKinley's, Herr Lyman J. Gage, ist in Chicago eingetroffen, um hier seine Ferienzeit zu verbringen. Herr Gage glaubt, daß die schlechten Zeiten bald ganz vorüber sein werden, denn die Finanzlage des Landes, von welcher alles Andere mehr oder weniger abhängig sei, bessere sich mit jedem Tage, und im Schatzamt befände sich augenblicklich mehr Gold, als gebraucht würde. Der Papiergeldbewegung legt Herr Gage keine große Bedeutung bei; die Befürworter derselben werden seiner Ansicht nach mit ihren Plänen niemals durchdringen, denn keine Regierung dürfe Papiergeld ausgeben, welches sie nicht gewünschten Falls durch baares Geld einlösen könnte. Was aber die Silberfrage anbeträfe, so sei dieselbe zwar noch nicht vollständig abgethan, weil sie eben von einzelnen Agitatoren unentwegt aufrecht erhalten würde, aber irgend welche Gefahr, daß dadurch die gesunde Finanzlage erschüttert werden könnte, sei nicht mehr vorhanden.

Konzerte in Brands Halle.

Unter der bewährten Direktion von Professor Wilhelm Möbius, dem bekannten Leiter des Columbia-Theater-Orchesters, wird am morgigen Sonntage, den 19. d. M., die Konzert-Wintersaison in Brands Halle, Ecke Clark und Erie Straße, eröffnet werden. Die Konzerte finden an jedem Sonntage, von 2:30 bis 4:30 Uhr Nachmittags statt, worauf alsdann ein ebenso lange dauerndes Tanzkränzchen abgehalten werden soll. Das Orchester ist auf 25 Mann verstärkt worden und besteht durchweg aus Musikern, die ihrer Aufgabe in bester Weise gewachsen sind. Außerdem ist die Mitwirkung hervorragender Solisten in Aussicht genommen. Der Eintrittspreis beträgt nur 25 Cents per Person. Für das Eröffnungskonzert hat Kapellmeister Moebius das nachstehende hochinteressante Programm aufgestellt:

1. Marsch „Our High-School Girls“ .... Bochan
2. Ouverture „Ruy Blas“ .... Mendelssohn
3. Suite d'Orchestre „Grenada“ ...... Moore
   a) Introduktion und Bolero.
   b) Serenade.
   c) Maurischer Tanz.
   d) Cachuca.
4. Violinsolo a) Erinnerung an Tyrol“ . Lauterbach
   b) Wiegenlied .... Moebius
   Mr. Wm Moebius.
5. Walzer, „Neu Wien“ .... Strauß
6. Reverie .... Vieuxtemps
7. Selektion, „In Gay New York“ .... Kerker
8. Humoreske, „Landleben“ .... Leaubeaux

Der Besuch dieses Konzertes kann bestens empfohlen werden.

Sozialer Turnverein.

Der Soziale Turnverein wird seine diesjährige Vergnügungs-Saison heute Abend mit einem großen Konzert und Ball eröffnen. Die Festlichkeit findet in der Vereinshalle, Ecke Paulina Straße und Belmont Ave., statt, und zwar unter Mitwirkung verschiedener Gesangvereine, wodurch es ermöglicht wurde, ein äußerst gediegenes und reichhaltiges Programm aufzustellen. Die Gesangssektion des festgebenden Vereins wird bei dieser Gelegenheit ohne Zweifel ihr bestes Können dem Publikum vorführen. Auch der Koschat-Männerchor steht mit zahlreichen Nummern auf dem Programm verzeichnet, während die Herren Hoffmann und Henschel mehrere humorvolle Vorträge zum Besten geben werden. Die Festmusik wird von Prof. Lehbers Orchester geliefert. Nach Beendigung des Konzertes soll ein gemüthliches Tanzkränzchen abgehalten werden. Die Mitglieder des Sozialen Turnvereins haben wie gewöhnlich freien Eintritt. An der Kasse kostet ein Ticket, giltig für Herr und Dame, 25 Cents. Anfang der Festlichkeit 8 Uhr Abends.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

FRESES HAMBURGER THEE

Seit 50 Jahren das beste Hausmittel gegen Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc.

Man nehme nur „FRESE'S“

Der Name AUGUSTUS BARTH, IMPORTER, auf jedem Packet.

PREIS 25 CTS.

in allen Apotheken.

Fest der Chicago Turngemeinde.

Es soll eine Erinnerung an die „Midway Plaisance“ sein.

Ermuthigt durch den glänzenden Erfolg, welchen die im letzten Winter von der Chicago-Turngemeinde veranstaltete „Minstrel Show“ zu verzeichnen hatte, haben sich die Mitglieder des besagten Vereins entschlossen, am morgigen Sonntage, den 19. d. Mts., auf dem neuen Turnplatze und in der Wells Str.-Turnhalle selbst ein großes Fest abzuhalten, das an originellen Darbietungen seines Gleichen suchen wird. Die Idee für eine derartige Affaire ist von dem Turnrath, und speziell von den Turnern Hambrock und Ludwig ausgegangen, welch' letztere es auch übernommen haben, für gutes Wetter Sorge zu tragen.

Der freie Turnplatz wird das „Deutsche Dorf“ und die Midway Plaisance im Allgemeinen repräsentiren.

Auf einer speziell dafür gebauten Bühne werden humoristische- und Gesangsvorträge und dergl. mehr gegeben, welche die Lachmuskeln der Zuhörer in fortwährender Bewegung halten sollen. Die Gesangssektion wird die Mitglieder und ihre Freunde durch einige Lieder, und die Damensektion durch delikate, echte Thüringer Rostbratwürste ergötzen. Ersteres geschieht unentgeltlich, letzteres für wenig Geld. Diejenigen, welche keine Freunde von „Wurstigkeit“ sind, können sich an Sandwiches und Kaffee laben, hungrig braucht Niemand zu bleiben; dafür wird die Damen-Sektion, wie immer, freundlichst sorgen. An einen feinen Tropfen Bier und anderen Getränken wird's ebenfalls nicht fehlen.

Die Hauptattraktionen werden Hagenbecks Menagerie, die Straße von Cairo mit allem nöthigen Zubehör, wie Eselreiten u.s.w., ein Museum mit noch nie zuvor Gesehenem sein. Um 4 Uhr großer Umzug und Aufsteigen von Dr. Nansen Nr. 2 im Luftballon. Auf die Wiederkehr von Dr. Nansen Nr. 2 wird nicht gerechnet, denn dazu fehlt dem technischen Komite die Zeit. Ein Orchester wird die Kunstpausen der Künstler ausfüllen und während des Abends den Tanzlustigen in „Alt Wien“ zu lustigem Reigen aufspielen.

Nachmittags 5 Uhr Fütterung der wilden Thiere. Abends Venetianische Nacht und Fortsetzung des Programms.

Bei dem Arrangement des Festes sind die sämmtlichen Sektionen der Turngemeinde betheiligt. Die technische Leitung liegt in den Händen des allgemein bekannten Turners A. G. Hambrock, unter Assistenz der Turner B. Ludwig, Otto Hagen und Paul Kraemer. Den Mitgliedern des festgebenden Vereins werden Einladungen nebst einer Anzahl Freikarten zugesandt werden, welche sie unter ihre Freunde vertheilen können. Der Eintritt ist frei, denn es soll ein Familienfest im wahren Sinne des Wortes werden. Es können zwei Eingänge benutzt werden, der eine von Wells- und der andere von Clark Straße, und das jüngste Glied der Chicago-Turngemeinde, die Schützen-Sektion, wird in Uniform den Empfang der Festgäste übernehmen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest in der Wells Str.-Turnhalle statt.

Schlußkonzerte im Bismarck-Garten.

Die Konzertsaison im Bismarckgarten wird morgen durch ein Vormittags-, ein Nachmittags und ein Abend-Konzert ihren Abschluß finden. Kapellmeister Bunge hat für jedes dieser Konzerte ein besonders populäres Programm aufgestellt, welches von der unter seiner Leitung stehenden vorzüglichen Kapelle mit gewohnter Präzision ausgeführt werden wird. Der Bismarckgarten erfreute sich während des ganzen Sommers eines sehr regen Besuches seitens des besten Publikums. Für die nächste Saison sollen, wie die Verwaltung verspricht, noch bedeutende Verbesserungen in der Einrichtung des ganzen Etablissements vorgenommen werden.

* Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewg. Co. zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Apollo Theater.

Direktor Kloepfel hat für die morgige Vorstellung abermals eine gute Posse zur Aufführung vorbereitet. Dieselbe führt den bezeichnenden Titel „Sie weiß Etwas“ und ist an komischen Szenen und packenden Gesangsnummern fast überreich, so daß es dem Publikum nicht an Gelegenheit fehlen wird, von Herzen zu lachen und sich köstlich zu amüsiren.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Frei versandt an Männer.

Ein Mann in Michigan entdeckt ein bemerkenswerthes Heilmittel für Verlust von Kraft.

Proben werden frei an alle versandt, die darum schreiben.

Carl J. Walker von Kalamazoo, Mich., hat nach einem jahrelangen Kampfe gegen die seelischen und körperlichen Leiden von verlorener Mannbarkeit das richtige Mittel gefunden, welches das Leiden heilt.

Er bewahrt das Geheimniß sorgfältig; aber er ist willig, eine Probe der Medizin allen Männern zu senden, die an irgend einer Form geschlechtlicher Schwäche leiden, als Folge von jugendlicher Unwissenheit, wie vorzeitigen Verlust des Gedächtnisses und der Kraft, schwachem Rücken, Krampfaderbruch und Auszehrung. Das Heilmittel hat eine besonders angenehme Wirkung von Wärme und scheint unmittelbar zu wirken, indem es die verlangte Kraft und eine Entwicklung gibt, wie sie nur gewünscht wird. Das Mittel heilte Mr. Walker vollständig von allen den Uebeln und Leiden, die von jahrelangem Mißbrauch der natürlich festgesetzten Funktionen herrühren, und soll in jedem Falle absolut zuverläßig sein.

Eine Bitte an Mr. Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich., bei der Sie angeben, daß Sie eine Probe seines Heilmittels für Männer wünschen, wird sofort erfüllt, und keine Vergütung irgend welcher Art wird von ihm gefordert werden. Er hat ein großes Interesse daran, daß die Kunde von diesem großartigen Heilmittel verbreitet wird, und er versendet mit Sorgfalt die Probe sicher versiegelt in einem durchaus einfachen Packet, sodaß der Empfänger keine Furcht vor Unbequemlichkeit oder Bekanntwerden zu haben braucht.

Leser werden gebeten, ohne Verzug zu schreiben.

Dieses ist ein Bild von Prof. Koch in Berlin,

welcher vor der deutschen Regierung angestellt ist, in den öffentlichen Hospitälern Schwindsucht mit seiner neuen Lymphe zu heilen, welche er dieses Jahr entdeckt hat. Dieselbe heilt Schwindsucht, Asthma, Bronchitis und Katarrh.

Die Regierung erkennt seine Fähigkeiten an und bezahlt ihn in sehr liberaler Weise für seine Behandlung von Schwindsucht in ihren Hospitälern. Er ist der einzige Mann auf der Welt, dem es gelang, diese gefährliche Krankheit zu heilen. Er hat Tausende von Nachahmern, aber kein Einziger derselben hat Erfolg, ausgenommen nur solche Institute, welche direkt mit ihm in Verbindung stehen, wie das Koch'sche Institut in No. 84 Dearborn Str., Chicago. Tausende von Fällen sind hier von diesen Chicagoer Aerzten erfolgreich behandelt worden, und Hunderte von glücklich behandelten Patienten haben ihre Heilung veröffentlicht, damit die Welt erfahre, was gleich hier in Chicago gethan werden kann. Bisher hat diese schreckliche Seuche, Schwindsucht, in diesem Klima des plötzlichen Wechsels in der Temperatur jährlich Tausende und Tausende in ein frühzeitiges Grab gesandt. Die Welt glaubte bisher, daß Schwindsucht thatsächlich unheilbar sei, und selbst jetzt noch glauben dieses Viele, die mit den Erfindungen der Neuzeit nicht vertraut sind. Im ersten Stadium sind fast alle Fälle dieser Krankheit heilbar; im zweiten Stadium der Krankheit sind in Folge der Prof. Koch'schen Behandlungsmethode etwa die Hälfte heilbar, während im dritten Stadium nur ein kleiner Theil der Patienten durch diese Behandlungsmethode geheilt wird, obgleich Vielen dadurch große Erleichterung verschafft wird, und sie durch die Kraft dieser wunderbaren Behandlungsmethode — welche vom Prof. Koch in Deutschland entdeckt und von der deutschen Regierung indossirt ist — ihr Leben um Jahre verlängern können.

Das Publikum ist eingeladen, die in diesem Institut bereits bewirkten Heilungen näher zu untersuchen; Tausende von Chicagoern werden mit Vergnügen bezeugen, was diese wunderbare Behandlung für sie gethan hat; ihre Nachbarn werden es bezeugen und selbst den größten Zweifler von der Wahrheit der glücklich geheilten Patienten überzeugen.

Die Aerzte, welche diese Koch'sche Behandlung anwenden, behaupten nicht, daß sie eine höhere Wissenschaft besäßen, als andere, sondern erklären bescheidener Weise nur, daß alle diese Heilungen nur der wunderbaren Behandlung zuzuschreiben sind, welche dieser deutsche Doktor sie gelehrt hat. Wahrheit verlangt kein Lob und keinen Beifall; sie will nur gehört sein. Ein denkender Mensch wird nicht tadeln, ehe er gelesen, noch verurtheilen, ehe er untersucht hat. Ein Mensch, der ein Urtheil fällt, ohne die auf den Fall bezüglichen Umstände zu kennen, muß als ein Mensch ohne Denkvermögen, als unvernünftig betrachtet werden. Menschen sind nur Geschöpfe des Augenblicks, Prinzipien aber bestehen ewig.

Die Aerzte laden Euch zu einer persönlichen Untersuchung ein. Ihnen steht jede bekannte Behandlungsmethode von Lungenkrankheiten zu Gebote. Ihr Etablissement nimmt drei Etagen im Gebäude 84 Dearborn Straße ein. Konsultation und Untersuchung unentgeltlich. Wenn sie Euch heilen können, werden sie es Euch sagen; wenn Euer Fall unheilbar ist, werden sie es Euch auch sagen.

Die Aerzte haben sich seit langen Jahren in Chicago aufgehalten, aber den Medical Council und die Koch'sche Lungen-Heilanstalt erst vor zwei Jahren etablirt.

Sie garantiren ferner, daß sie Katarrh, Bronchitis, Asthma, Rheumatismus, Dyspepsie und Haut-, Leber- und Nieren-Leiden heilen, wie auch alle Krankheiten, denen Männer und Frauen unterworfen sind.

Deutsches Theater in Hooleys.

„Die goldene Eva“, Lustspiel in drei Akten von Franz von Schönthan und Koppel-Ellfeld.

Unter den günstigsten Auspizien wird morgen, am Sonntage, den 19. Sept., die diesjährige deutsche Theatersaison in Hooleys Theater eröffnet werden. Die Direktion Welb und Wachsner hat diesmal ein Personal zusammengestellt, das auch den weitgehendsten Anforderungen genügen dürfte. Von den neuengagirten Kräften werden sich Frl. Angela Bormann und Max Kappner bereits am Eröffnungsabend dem hiesigen Publikum als mitwirkende Künstler vorstellen. Zur Aufführung angekündigt ist das neue Lustspiel „Die goldene Eva“, in drei Akten, von Franz von Schönthan und Koppel-Ellfeld, ein Stück, das bisher in den Vereinigten Staaten noch auf keiner Bühne gegeben worden ist. Zwei Werke derselben Verfasser — „Comtesse Guckerl“ und „Renaissance“ — haben hier in der vorigen Saison eine äußerst beifällige Aufnahme gefunden. Im Dresdener Hoftheater wurde „Die goldene Eva“ am 4. November v. J. zum ersten Male gegeben, und seitdem ist diese hochinteressante Lustspielnovität in ganz Deutschland ein beliebtes Repertoirstück geworden. Die für morgen in Aussicht genommene vielversprechende Rollenbesetzung stellt sich wie folgt:

Frau Eva .... Angela Bormann
Ritter Hans von Schwetzingen ...... Ferd. Welb
Graf Jeck .... Ludwig Kreiß
Gräfin Agnes .... Hedwig Beringer
Barbara, Wirthschafterin .. Victoria Welb-Markham
Christoph, Altgeselle .... Adolf Beyer
Peter, Geselle .... Max Kappner
Friedl, Lehrjunge .... Johanna Wagner
Ursel, Magd .... Anna Roithmeyer
Regie .... Ferd. Welb.

Der Vorverkauf von Sitzplätzen für diese Vorstellung ist an der Kasse von Hooleys Theater höchst lebhaft im Gange, und es darf in Folge dessen ein ausverkauftes Haus mit Sicherheit erwartet werden.

Schwindsucht geheilt.

Einem alten Arzte, der von der Praxis zurückgezogen lebt, wurde durch einen ostindischen Missionär die Beschreibung eines einfachen vegetabilischen Heilmittels für die schnelle und dauernde Heilung von Lungenschwindsucht, Bronchitis, Katarrh, Asthma und allen Hals- und Lungenkrankheiten ausgehändigt. Auch ein Mittel für positive, radikale Heilung von Nervenschwäche und allen Nervenkrankheiten. Nachdem der Doktor die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt hatte, erachtete er es als seine Pflicht, das Mittel seinen leidenden Mitmenschen bekannt zu machen. Von diesem Motiv und Wunsch getrieben, handelte er. Ich sende dieses Rezept ganz kostenfrei, an Alle, die es wünschen, in deutscher, englischer und französischer Sprache, mit voller Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Sende Adresse und Briefmarke, beziehe Dich auf diese Zeitung und ich sende es sofort. W. A. Noyes, 820 Powers Blod, Rochester, N. Y. s18,jai,9t

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.........................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........................$5.00

In der Sackgasse.

Ihre Vorgängerin zu übertreffen, ist der sehnlichste Wunsch jeder neu einziehenden Verwaltung. Selbstverständlich wollte es also auch Herr McKinley nicht nur ganz anders, sondern auch bedeutend besser machen, als Herr Cleveland, und von ähnlichen Wünschen waren alle seine Abtheilungsvorsteher beseelt. Doch bald genug sah sich der neue Präsident gezwungen, viele „Irrthümer“ des alten nachzumachen, z. B. Schranken gegen die Aemterjäger zu errichten und sich an den meisten Tagen der Woche gegen das „Volk“ abzuschließen. Desgleichen merkten seine Rathgeber, daß die früheren Inhaber der Verwaltungsstellen auch keine Schafsköpfe waren, sondern ziemlich gut Bescheid wußten. Selbst der Pensionskommissär Evans ist jetzt genöthigt, seinen Vorgänger gewissermaßen um Entschuldigung zu bitten, weil er ihn gewaltig unterschätzt hat.

Wie alle republikanischen Staatsmänner, glaubte nämlich Herr Evans, daß die „Veteranen“ von der demokratischen Verwaltung erbärmlich behandelt, mit einem kränkenden Mißtrauen verfolgt und niederträchtig schikanirt worden wären. Er nahm sich also vor, gegen die Retter des Vaterlandes recht „liberal“ zu sein. Sobald er aber seine schönen Absichten durch die Zeitungen angekündigt hatten, — denn amerikanische Staatsmänner lassen nicht nur die linke Hand, sondern auch die Presse gern wissen, was die rechte Hand thut, — so stieg die ohnehin schon hohe Fluth der Pensionsbewerbungen in geradezu bedrohlicher Weise. Die Ansprüche auf Grund des „Disability“-Gesetzes hatten sich z. B. in den letzten sechs Monaten des Rechnungsjahres 1896 auf „nur“ 10,865 belaufen, während in dem einzigen Monat Juni des Jahres 1897 nicht weniger als 22,000 Ansprüche erhoben wurden.

Anfänglich arbeitete das Pensionsamt mit Hochdruck, um die Forderungen der alten Soldaten, — oder ihrer jungen Wittwen zu erfüllen und die Erinnerung an die böse demokratische Zeit zu verwischen. Nach und nach wurde es jedoch dem Pensionskommissär etwas unheimlich, und mit dem Freiligrath'schen Wüstenreisenden rief er aus: „Mehr noch? Nimmt der Zug kein Ende?“ Besonders fiel es ihm auf, daß die hinterbliebenen besseren Hälften der abgeschiedenen Veteranen so häufig in der Jugend schönster Blüthe stehen und nach aller menschlichen Voraussicht noch um die Mitte des nächsten Jahrhunderts Pension beziehen werden. Jetzt hat er auch noch eine andere betrübende Entdeckung gemacht, die er mit folgenden Worten preisgibt: „Es gibt eine ganze Anzahl von Personen auf der Pensionsliste, die monatlich $45 und darüber ziehen, und es ist meine Absicht, ihre Namen zu veröffentlichen. Viele verdienen ja Alles, was man ihnen nur geben kann, aber Andere sind nicht so würdig. Wir wollen Alle ausjäten, die der Beachtung nicht werth sind und sind zu dem Entschlusse gekommen, die Liste der hochbezahlten Pensionäre in möglichst weiten Kreisen bekannt zu machen.“

Somit ist Herr Evans bei derselben „schäbigen Politik“ angelangt, die Herrn Lochran so sehr zum Vorwurf gemacht wurde. Auch er will die Veteranen „ausspioniren“, die trotz eines hohen Privateinkommens ihre „Arbeitsunfähigkeit“ geltend machen, um sich die Taschen aus Onkel Sams Kasse füllen zu lassen. Er will den Pensionären die „Schande“ anthun, ihre Namen auf das schwarze Brett zu hängen, damit ihre Nachbarn und Bekannten erfahren, wie viel sie sich für ihren Patriotismus bezahlen lassen. Kurz, er will sie denselben „Verfolgungen“ aussetzen, über die sich die Grand Army unter der Cleveland'schen Verwaltung beschwerte, und denen die McKinley'sche Verwaltung ein Ende zu machen versprach.

Diese Sinnesänderung ist damit zu erklären, daß der Pensionskommissär mit der ihm zugewiesenen Bewilligung von $141,000,000 nicht auskommt. Obwohl diese Summe die Gesammteinnahme aus den Binnensteuern übersteigt, und obwohl seit der Uebergabe bei Appomatox ein ganzes Menschenalter verstrichen ist, wird von dem dankbaren Vaterlande noch immer mehr verlangt. Wie der Hydra für jeden abgeschlagenen Kopf zwei neue nachwuchsen, so wird die Zahl der Pensionäre um so größer, je mehr alte Soldaten in's Grab sinken. Die Republikaner erließen vor sieben Jahren das „Disability“ = Gesetz, um den Ueberschuß des Schatzamtes klein zu kriegen und die Zölle nicht heruntersetzen zu müssen, aber jetzt haben sie mit einem Defizit zu rechnen. Der neue Zolltarif wirft nicht genug ab, um dieses zu decken, und wenn die Ausgaben gar noch steigen, so wird der republikanischen Staatskunst ein schier unlösbares Räthsel aufgegeben. Deshalb ist der Herr Pensionskommissär gezwungen, seine „Liberalität“ um einige Stifte zurückzustecken. Vor der Hand wird er freilich den Kongreß um eine Mehrbewilligung von $6,000,000 ersuchen müssen.

Die freche und einfältige Behauptung, daß nicht wir, sondern die Ausländer die Pensionen bezahlen, weil die Pensionsausgaben ungefähr ebenso hoch sind, wie die Zolleinnahmen, ist sehr schnell unhaltbar geworden. Wenn die Pensionen nicht erheblich beschnitten werden, so wird eine Erhöhung der Steuern vorgenommen werden müssen, und es ist selbst dem Blödesten klar, daß die Zölle der Regierung um so weniger eintragen, je höher sie sind und je wirksamer sie die Einfuhr verhindern. Man wird also entweder zur Einkommensteuer greifen und das Obergericht „umstimmen,“ oder den Frühstückstisch des kleinen Mannes belasten, d. h. ihm den Kaffee und Thee vertheuern müssen, wie man ihm bereits den Zucker vertheuert hat. Vermehren die Republikaner die verzinsliche Bundesschuld, so schlagen sie sich selbst in's Gesicht, und erhöhen sie die Steuern, so stellen sie sich erst recht blos. Die kurzsichtigen Demagogen haben sich in eine Sackgasse verrannt, in der sie stecken bleiben werden.

Gut beschützt.

Als die griechische Redensart „Eulen nach Athen tragen“ den Engländern nicht mehr klar und allgemein verständlich genug schien, um die Zwelosigkeit, das Ueberflüssige irgend eines Beginnens darzuthun, da suchten sie sich einen heimischen Vergleichsstoff und sagten: „er will Kohlen nach New Castle bringen,“ wenn sie irgend ein Vorhaben als im höchsten Grade unpraktisch, zwecklos und überflüssig hinstellen wollten, denn New Castle ist bekanntlich der Mittelpunkt und Versandtplatz des englischen Kohlenhandels, von wo aus alljährlich viele Millionen Tonnen „schwarze Diamanten“ in alle Weltgegenden geschickt werden. Man hätte aber ebenso gut ein anderes Gleichniß nehmen und sagen können: „er will Stahl nach Birmingham schicken,“ denn es galt noch vor Kurzem für ebenso unprofitabel und für vernünftige Menschen geradezu ausgeschlossen, von auswärts nach diesem großen Mittelpunkt der englischen Stahl- und Eisenindustrie Stahl zu bringen, wie Kohlen nach New Castle oder Eulen nach Athen. Das ist aber jetzt anders, das früher unmöglich Scheinende ist zur Thatsache geworden, und es sind nicht Dummköpfe oder Narren, sondern klug-berechnende Geschäftsleute, die das vollbrachten. Die diesbezügliche Mittheilung eines Fachblattes lautet: „Ein Clevelander Walzwerk erhielt kürzlich von Birminghamer Fabrikanten eine Bestellung auf 1000 Tonnen Stahl zur Lieferung nach dort und zwar zu annehmbaren Preisen.“

Unter „annehmbaren“ Preisen darf man nun nicht die hiesigen Marktpreise verstehen. Das wäre zu viel verlangt. Annehmbare Preise heißt eben nur Preise, die einen mäßigen Profit abwerfen, die alle Unkosten decken und noch einen kleinen Gewinnüberschuß belassen. Daß diese Preise nahezu $6 die Tonne niedriger sind als die hiesigen Marktpreise, ist selbstverständlich, denn durch einen Zoll von $6 die Tonne wird der amerikanische Stangenstahl gegen das Produkt der „Pauper“-Arbeit von Birmingham „geschützt,“ und die vereinigten Stahlfabrikanten lassen sich diesen Schutz natürlich nicht entgehen und schrauben im amerikanischen Markte die Preise bis an die „Sicherheitsgrenze,“ die mit dem englischen Stahlpreis plus Zoll gegeben ist. Wenn sie das nicht thäten, dann hätte ja der ganze Zoll keinen Zweck.

In Anbetracht der Thatsache, daß sie trotz des Wegfallens dieses Schutzes im englischen Markt und trotz der Transportunkosten mit ihrem Stahl die englischen Fabrikanten im eigenen Heim unterbieten können bei für sie „annehmbaren,“ das heißt immer noch etwas Gewinn bringenden Preisen, müssen sie doch zugeben, daß man recht gut für sie gesorgt hat, und sie sollten, wenn sie nur eine Spur von Dankbarkeitsgefühl in sich haben, dem guten Herrn Dingley ihre Anerkennung nicht versagen und ihm öffentlich ihren Dank aussprechen. Der „Brave“ hat es so Wenigen recht machen können, daß ihm eine solche öffentliche Danksagung jedenfalls sehr wohl thun würde, besonders dann, wenn sie verstärkt wäre durch eine klare Darlegung, wie vortheilhaft das Zollgesetz für die Stahlfabrikanten arbeitet. Freilich würden dann vielleicht wieder die amerikanischen Verbraucher von Stahl nicht zufrieden sein und dagegen protestiren, daß man durch das Zollgesetz die Preise für sie um $6 die Tonne höher schraubte, als für ihre englischen Kollegen, aber denen kann man erwidern: „Ihr seid ja auch beschützt!“ Und wie dieser mehrfache Schutz dem Volke gefällt, das ihn doch schließlich bezahlen muß, das kommt nicht in Frage, denn hier handelt es sich nicht um die Zahl, sondern um den Werth der Stimmen.

Lokalbericht.

Wie es kam.

Der gefällige Maschinist der Pumpwerke von Bridgeport.

Hilfskommissär Toolen vom Departement für öffentliche Arbeiten hat nunmehr ermittelt, wodurch es verursacht worden ist, daß vorgestern in der Pumpenstation Bridgeport der Betrieb eingestellt werden mußte. Der Chef-Maschinist der Station, Herr Ed McDonald — es ist das beiläufig jener Bruder des großen und mächtigen M. C. McDonald, welcher seiner Zeit als Maschinist im County-Hospital mit McGarigle in die Bubeleien der County-Kommissäre verwickelt war — hatte gewissen Leuten mittels der Pumpen einen Liebesdienst erweisen wollen. Die gewissen Leute sind Eigenthümer von Land, das am Illinois & Michigan Kanal liegt, und welches die Drainage-Kommission appropriirt hat. Der Kaufpreis des Landes sollte am Donnerstag durch eine Jury festgestellt werden. Die Advokaten der Eigenthümer wollten nun den Eindruck erwecken, daß das Land sehr geeignet für Fabrikzwecke wäre, weil ja die „Wasserkraft“ des Kanals zur Hand sei. Unter normalen Verhältnissen ist nun von einer solchen Wasserkraft kaum die Rede, deshalb wurde der biedere McDonald veranlaßt, die Strömung im Kanal zeitweilig durch außergewöhnlich heftiges Pumpen zu verstärken. Der feine Plan wäre vielleicht gelungen, wenn die Pumpmaschinen das Experiment ausgehalten hätten. So aber platzte eine von den Dampfröhren und die ganze Pumperei mußte eingestellt werden. Ob Ober-Baukommissär McGann sich bemüßigt finden wird, Herrn McDonald wegen dieses charakteristischen Streichs gebührend zu maßregeln, steht dahin; sehr wahrscheinlich ist es nicht, denn der große Bruder des Maschinisten ist, wie schon angedeutet, noch immer ein gar mächtiger Mann.

Neue deutsche Privatschule.

Am Mittwoch, den 15. September, fand die Eröffnung der „Collegiate and Preparatory School“, Nr. 557 Lasalle Straße, statt, deren Vorsteherin Frl. Recca Dormeyer ist. Die Bemühungen Frl. Dormeyers, eine deutsch-englische Schule in's Leben zu rufen, sind Dank der Umsicht und seltenen Arbeitskraft dieser Dame von durchschlagendem Erfolg gekrönt worden, wie sich bei der Eröffnung gezeigt hat. Eine stattliche Anzahl von Schülern hatte sich mit ihren Eltern eingefunden, sodaß das Fortbestehen der neuen Anstalt außer Frage steht. Frl. Dormeyer hat nicht nur in Chicago ihr Lehrerinexamen ausgezeichnet bestanden, sondern auch das Direktricenexamen in Berlin, London und Paris. Unter solcher Leitung und bei so bewährter Kraft kann man der Schule getrost eine glänzende Zukunft prophezeien und dieselbe allen Denen empfehlen, die ihre Kinder etwas Tüchtiges lernen lassen wollen.

Spaldings Bürgen.

Im Nachlassenschaftsgericht ist gestern gegen die von Ex-Gouverneur Altgeld verwaltete Hinterlassenschaft von dessen verstorbenm Neffen, John W. Lanehart, eine Forderung von $581,161.94 eingereicht worden. Dieser Betrag repräsentirt die Summe der von Charles W. Spalding als Schatzmeister der Staats-Universität unterschlagenen Gelder. Lanehart ist einer der Bürgen Spaldings gewesen. Der Werth von Laneharts Nachlassenschaft, welche von diesem größtentheils an Ex-Gouverneur Altgeld vererbt worden ist, wurde seiner Zeit dem Gericht mit $65,000 angegeben. Die anderen Bürgen Spaldings, nämlich Soloman Spalding von Nashua, N. H., John Hayes von Red Oak, Ja.; Allison W. Harland, Charles J. Ford, A. Mitchell, Frank Bernritter, Thos. White, Fred W. Norwood und Everett B. Camp, sind im Kreisgericht auf Ersetzung des veruntreuten Geldes verklagt worden.

Vergebung von Countykontrakten.

Die Firma Armour & Co. erhielt gestern vom County = Rath die Haupt = Fleischlieferung für die verschiedenen County = Anstalten zugesprochen, obgleich einige ihrer Konkurrenten geringere Angebote eingereicht hatten. Die Kommissare begründeten ihre Entscheidung damit, daß ihrer Ansicht nach von allen Firmen, welche Angebote eingereicht hätten, Armour & Co. bei Weitem die zuverlässigste sei. Für die Vergrößerung der Küchenräume in der Dunninger Irrenanstalt wurden $1143 bewilligt und der Kontrakt hierfür Herrn H. Eilenberger zugesprochen. Es wurde dann noch beschlossen, die Hälfte der Kosten einer Asphaltpflasterung der Wood Str., zwischen Polk und Harrison Str., zu tragen, falls die Stadt die Aufsicht der Arbeiten übernehmen und die andere Hälfte der Kosten tragen würde.

Vom Radelsport.

Schwere Verletzungen, die sich als tödtlich erweisen mögen, erlitt gestern der 12jährige Robert Morris von Nr. 2922 LaSalle Straße, indem er an der Kreuzung von Wentworth Avenue und 31. Straße durch einen Radfahrer umgerannt wurde. Der Rentner S. N. Johnson von Nr. 175 Sacramento Avenue kam gestern, als er durch den Jackson Boulevard radelte, in Folge eines Zusammenstoßes mit einem Schlauchkarren der Parkbehörde, zu Fall und erlitt außer einem Bruch der rechten Kniescheibe schwere innerliche Verletzungen.

„Harmonie Nr. 1.“

Die Unabhängige Loge „Harmonie Nr. 1“ hat in ihrer letzten Generalversammlung beschlossen, das System der billigen Beitrittsgebühr noch für kurze Zeit beizubehalten. Neue Mitglieder können bis auf Weiteres gegen Hinterlegung von 50 Cents in die Loge aufgenommen werden. Die finanzielle Lage der „Harmonie“ ist eine ausgezeichnete. Trotz der kurzen Zeit ihres Bestehens sind bereits beträchtliche Summen an Krankenunterstützungen und Sterbegeldern zur Auszahlung gelangt. Die regelmäßigen Versammlungen finden an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat in Hofers Halle, Nr. 227 Ost North Avenue, statt.

Ausschläge geheilt

Ein Freund empfiehlt Hood's Sarsaparilla — Das Resultat.

"Auf dem ganzen Körper hatte ich skrophulösen Ausschlag. Ein Freund erzählte mir, dass er durch Gebrauch von Hood's Sarsaparilla von Ausschlag geheilt worden wäre, und rieth mir, dasselbe zu versuchen. Ich kaufte sechs Flaschen und fing an, es zu gebrauchen, und hat es Heilung bewirkt." R. C. KENNEY, Kimball, Minnesota.

HOOD'S Sarsaparilla

Ist das beste—in der That einzig wahre Blutreinigungsmittel. 13

Hood's Pillen heilen Unverdaulichkeit. 25 Cents.

Im Silberkranz.

Wohl selten wurde ein Familienfest in würdigerer Weise gefeiert, als das der silbernen Hochzeit des Herrn Joachim Schwerdtfeger und seiner treuen Lebensgefährtin Louise Schwerdtfeger, von Nr. 78 Cleveland Avenue. Mehr als 150 Gäste versammelten sich am letzten Mittwoch Abend in Heinens Halle, an Larrabee Str., und erwarteten mit Spannung die Ankunft des Jubelpaares., welches denn auch kurz nach 8 Uhr unter Führung von Herrn Pastor M. Dörmann (von der luth. Gnadengemeinde) und von fünf weißgekleideten Mädchen die Halle betrat und unter den Klängen eines Hochzeitsmarsches nach den reservirten Ehrenplätzen geführt wurde. Herr Pastor Dörmann hielt eine zu Herzen gehende Ansprache, worauf unter Absingen eines Chorals die kirchliche Feier ihren Abschluß fand. Nachdem sich alsdann die Gäste durch ein famoses Souper gestärkt hatten, begann ein äußerst fröhliches Leben und Treiben; auf allen Gesichtern konnte man Freude und innige Theilnahme gewahren. Dem Jubelpaare selbst wurden zahlreiche prachtvolle Geschenke verehrt. Ohne Zweifel wird die so schön verlaufene Feier bei alln Theilnehmern noch auf lange Zeit hinaus in freundlicher Erinnerung bleiben.

Ein Tobsüchtiger.

Der Trödler Thomas O'Flaherty von No. 124 Blue Island Avenue hat vor einigen Jahren eine Verletzung am Kopfe erlitten, und seither verfällt er, so oft er ein Glas über den Durst trinkt, in Tobsucht. Gestern Nachmittag hatte der Mann wieder einen solchen Anfall. Er bewaffnete sich mit einem großen Fleischmesser und machte die Blue Island Avenue unsicher, bis er von einigen Polizisten überwältigt und festgenommen wurde. Man schaffte ihn per Patrouillewagen nach dem Irrenhospital, wo ihm aber die Aufnahme verweigert wurde, bis sein Sohn vom Countygericht die nöthigen Anweisungen holte. In der Zwischenzeit hatten vier Polizisten Mühe und Noth, den rasenden Mann auf dem Patrouillewagen zu bändigen und ihn zu verhindern, sich selber oder ihnen Schaden zuzufügen.

Gefährlicher Beruf.

Der junge Weichensteller George Van Allen fiel gestern auf dem Rangirbahnhof der Lake Shore-Bahn vom Trittbrett einer Lokomotive und wurde unter deren Rädern getödtet. Van Allen hatte sich erst vor Kurzem verheirathet und wohnte Nr. 5532 Dearborn Str.

Nicht einverstanden.

Präsident Debs von der „Social Democracy“ ist gestern in Chicago eingetroffen und drückt sich über die Gewaltschreiereien, in denen sich einige seiner Anhänger am letzten Sonntag ergangen haben, sehr mißfällig aus. Er sagt, seine Organisation wolle mit friedlichen Mitteln arbeiten, und wer von Blut und Bomben spreche, setze sich dadurch in Widerspruch zur Platform und zu den klar ausgedrückten Prinzipien des Verbandes.

* Die alten Deutschen aßen alle Schwarzbrod, wie es die Wm. Schmidt Baking Co. heute noch immer an ihre Kunden liefert.

$3.00 nach Springfield und zurück,

via der Chicago & Alton-Bahn, Montag den 20. September 1897, wegen der Versammlung der Sovereign Grand Lodge, I. O. O. F. Ticket-Office, 101 Adams Str., Marquette Building. frsa

$5 den Monat.

Bis zum 1. Nov. behandeln wir alle Fälle von Katarrh und katarrhalischen Leiden für $5 per Monat.

Dr. Wildman heilte Herrn Larsen von einem schweren Falle von chronischem Katarrh, nachdem mehrere andere Aerzte erfolglos geblieben waren.

Herr S. Larsen, 792 N. California Ave.

Nasen- und Magenkatarrh — Ein Fall, in welchem die Krankheit schon jahrelang andauerte.

„Länger als fünf Jahre litt ich an Katarrh,“ sagte Herr Larsen. „Meine Nase war innerlich stark geschwollen und konnte ich durch dieselbe nur mit Schwierigkeit athmen. Fortwährend entwickelte sich eine gelbe Materie, die einen sehr üblen Geruch hatte. Mein Magen wurde affizirt. Was ich aß, konnte ich nicht verdauen, und fortwährend hatte ich Schmerzen, Drücken, Rulpsen, auch fühlte ich mich aufgebläht und hatte sauren Geschmack nach dem Essen. Ehe ich mich an Dr. Wildman wandte, hatte ich drei Jahre lang herumgedoktert mit fast gar keinem Resultat. Dr. Wildman heilte mich in zweimonatlicher Behandlung und bin ich jetzt in jeder Beziehung ein gesunder Mann; ich glaube, das Geld, das ich Dr. Wildman bezahlt, war die beste Kapitalsanlage, die ich je in meinem Leben gemacht habe.“

Konsultation frei in der Office oder brieflich.

Drs. McCoy & Wildman

224 State Straße,

Chicago, Ill.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 10 Vorm. bis 1 Nachm.

The Sunday Times-Herald.

Die morgige Ausgabe wird die Ansichten vieler fähiger Juristen und in der Oeffentlichkeit wohlbekannter Männer über eine der größten Tagesfragen bringen, nämlich:

Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten.

Diese Frage, welche von so zeitgemäßem Interesse für Arbeiter und Arbeitgeber ist, wird in allen ihren Phasen besprochen werden.

Unter den Beiträge Liefernden befinden sich:

Richter Peter S. Großcup, B. St. Distrikts-Gericht.
Jesse J. Philipps, Oberrichter des Supreme-Gerichts von Illinois.
James McCabe, Oberrichter des Supreme-Gerichts von Indiana.
Jakob F. Burket, Oberrichter des Supreme-Gerichts von Ohio.
Dr. Henry Wade Rogers, Präsident der Northwestern Universität.
Ex-Bundessenator John M. Palmer von Illinois.
James H. Jordan, Richter des Supreme-Gerichts von Indiana.
Walter Clark, Richter des Supreme-Gerichts von Nord-Carolina.
W. A. Ketcham, Generalanwalt von Indiana.
C. J. Smyth, Generalanwalt von Nebraska.
Carter H. Harrison, Mayor von Chicago.
John N. Jewett, hervorragender Chicagoer Advokat.
Richter Henry M. Shepard, Appellations-Gericht, erster Distrikt, Illinois.
Richter Murray F. Tuley, Oberrichter des Kreisgerichts, Chicago.
Richter Richard S. Tuthill, Kreisgericht, Chicago.
Richter Edward F. Dunne, Kreisgericht, Chicago.
Richter Elbridge Hanecy, Kreisgericht, Chicago.
Richter Edmund W. Burke, Kreisgericht, Chicago.
Richter John Gibbons, Kreisgericht, Chicago.
Richter Arthur H. Chetlain, Superiorgericht, Chicago.
Richter Farlin Q. Ball, Superiorgericht, Chicago.
Thomas J. Morgan, bekannter Chicagoer Sozialist.
J. Edward Newberger, Chicagoer Autor und Advokat.
A. B. Adair, wohlbekannter Arbeiterführer.

Macht Eure Bestellung auf den Sunday Times-Herald zeitig.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Gatte, Vater und Bruder **John Maaßen** im Alter von 56 Jahren am Freitag Nachmittag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 3714 S. Halsted Str., nach dem Oakwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Augusta Maaßen, Gattin.
Dora Treftz, Schwester.
Louis, Lizzie, Ida, Hohn, Kinder.
Anna Maaßen, Schwiegertochter.
John Maaßen, Enkel.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter **Katharina Schmidt** nach kurzem schweren Leiden im Alter von 67 Jahren am 18. September, 2 Uhr Morgens sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 20. September, vom Trauerhause, 237 117. Str. Die trauernden Hinterbliebenen:
W. Schmidt, Sohn.
M. Schnorr, Tochter.
Chr. Schnorr, Schwiegersohn.
A. Schmidt, Schwiegertochter.
N. Maß, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Wilhelm Albach** im Alter von 1 Jahr und drei Wochen sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 20. September, um ½2 Uhr vom Trauerhause, No. 409 25. Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Henry Albach, Vater.
Marie Albach, Mutter.
Anna, George, Frank, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Tochter **Anna Witzke** im Alter von 3 Jahren und 6 Monaten plötzlich den Flammentod gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 19. September, vom Trauerhause, 54 Hasting Str., um 1 Uhr, nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die Trauernden
Gustav und **Martha Witzke**, Eltern.
Erich und **Elisabeth**, Geschwister.
Paul Bottcher, Großvater.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater **Joachim Burmeister** am 16. September im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet am Sonntag, den 19. September, vom Trauerhause, 13 W. 19. Str., statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Alwina Burmeister, geb. Pieritz, Gattin.
Wilhelm, August, Fredericka, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin **Sophia Kracht** selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. Sept., 2 Uhr, vom Trauerhause, 58 Burling Str., nach Wunders Kirchhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
John Kracht, Gatte.
frsa **Sophia Thurkow** u. **Henry Kracht**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter **Alma Dardaillion** im Alter von 19 Jahren und 9 Monaten nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 700 W. North Ave., nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten
Eltern und Geschwistern.

Todes-Anzeige.

Sektion München No. 7, B.-A.-B. von C. C.

Beamten und Brüdern die Nachricht, daß Bruder **John Artmann** gestern Nachmittag verschieden ist. Beerdigung von Franz Sprynes Leichen-Etablissement, 4026 State Str., Sonntag Nachmittags 2 Uhr nach Oakwoods. Brüder versammeln sich um 1 Uhr im Vereinslokale.
John George, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Vorwärts Loge 225, A. O. U. W.

John Maasen, plötzlich gestorben in seiner Wohnung. Die Beamten der Vorwärts Loge 225, A. O. U. W., sind beauftragt, sich zu versammeln in der Logenhalle, Sonntag, den 19. September, punkt 12 Uhr, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
Paul Merschat, M. W.

Danksagung.

Unsern herzlichen Dank allen Denjenigen, welche uns während der langen Krankheit unserer lieben Tochter so hilfreich zur Seite standen, sowie den Damen des Turnvereins Einigkeit und für die trostreichen Worte des Turners Boehlert, sowie für die reichen Blumenspenden und die große Betheiligung an dem Begräbniß unserer Tochter.
Adam und **Karoline Klepser.**

A. KIRCHER, Leichenbestatter,
695 N. Halsted Str. Telephon North 687.
Extra-Rabatt von 10 Prozent an Särgen und Caskets. 18spdw
Kutschen nach Graceland und St. Bonifacius.......... **$3**
Rosehill und Waldheim.......... **$4**

Charles Burmeister, Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Str. Tel.: North 185
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt. dsbljl3m
Kutschen nach Graceland und Bonifazius-Friedhöfen, $3.00; Waldheim, Rose Hill und Calvary, $4.00.

PABST
Pabst's Select erwirbt sich alle Tage mehr Freunde; es ist von vorzüglichem Wohlgeschmack und sucht seines Gleichen.

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.
sind umgezogen nach
167 und 169 FIFTH AVE.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdjbw

Deutsches Theater in HOOLEY'S
Direktion—Welb & Wachsner.
Eröffnung der Saison.
Sonntag, den 19. September 1897,
1. Abonnements-Vorstellung:
Erstes Auftreten —von— Angela Bormann, Max Kappner, Johanna Wagner.
Zum Erstenmale **Die goldene Eva**
Lustspiel in 3 Akten v. Schönthan und Koppel-Ellfeld. Repertoirstück aller deutschen Bühnen.
Sitzverkauf beginnt Donnerstag, den 16. September, an der Kasse von Hooley's. modosa

Apollo Theater. — Direktion E. Kloepfel.
Sonntag, den 19. September:
Der Friedensengel
Oder: **Sie weiß etwas.**
Possenschwank in 4 Akten von Kneisel.

Muellers Halle.
Sonntag, den 19. September:
Posse! Posse!! Posse!!!
Die schöne Ungarin

Hörbers Halle, 714 Blue Island Ave.
Sonntag, den 19. September:
...Luftschlösser...
Gesangs-Posse in 5 Akten.

Freibergs Opernhaus,
(E. 22. Str., zwischen State St. und Wabash Ave.)
Eröffnungs-Vorstellung:
Unter Regie von Dir. M. Hahn.
General Washingtons deutsche Freunde.
(Premiere.)

Große Fair, verbunden mit **Sommernachts-Fest,**
veranstaltet am
Turnverein „Freiheit“,
abgehalten am **7., 8. und 9. Oktober 1897,** in der **Freiheit Turnhalle,** 3417 bis 3421 S. Halsted Str. **Eintritt 25c @ Person.** Gegen Vorzeigung einer Einladungskarte ist der Eintritt nur 10c @ Person. Saison-Ticket, giltig für drei Abende, 25 Cents. **Großes Preiskegeln** am Freitag, den 8. Oktober 1897. Anfang 1 Uhr Nachmittags. 18,25sp,2ok

Moebius Orchester,
25 tüchtige Musiker.
...Konzert und Tanzkränzchen...
jeden Sonntag Nachm., von 2:30 bis 6:30, in **BRANDS HALLE,** Ecke N. Clark und Erie. Erstes Konzert den 19. Sept. — Eintritt **25c.**

Heimstättesucher-Exkursion
... nach ...
RIDGELAND AVE. SUBDIVISION **OAK PARK**
Jeden Sonntag.
7 Meilen vom Courthaus; 30 Minuten Fahrt; 2 Straßenbahnlinien, Eisenbahn, Schulen, Kirchen und Vergnügungen aller Art. 26junifa3m
48 Lotten werth $500.00 und $600.00 kommen zum Verkauf als Ganzes in 48 Antheile eingetheilt, zu **$265.00 der Antheil.**
Zahlbar **$20.00** beim Abschluß des Kaufes, und **$7.50** pro Monat bis ausbezahlt. Alle Verbesserungen. Kommt schnell und seht sie Euch an; holt Euch Tickets im Zimmer 1104, 215 Dearborn Str.
ERASTUS SIPPERLY.
Office offen Sonntags von 10 bis 12 Vorm.
Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5 Nachm.
Tickets im Grand Central-Bahnhof, 5. Ave. und Harrison Str., Sonntag um 1 Uhr Nachmittags, von wo der Zug über die Wisconsin Central-Bahn geht.

Tivoli Garten,
149-151 E. North Ave.
Jeden Samstag und Sonntag:
Großes Instrumental- und Tyroler Sänger-KONZERT.
HANS ALTHALER, Propr.
Meine neue geräumige Halle ist für Wochentage zu **vermiethen.**

THE TERRACE,
Wenzels Dach-Garten,
Ecke Calumet Av. und 51. Str.
Neben der Station der Südseite-Hochbahn.
Jeden Wochentag Abends und Sonntag Nachm. und Abends:
Großes Konzert
— von —
Charles Quinns Kapelle,
...Eintritt frei...
Für die auserlesensten Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.—Hauptsammelplatz der Radfahrer.—Genügend Schutz gegen ungünstiges Wetter.

NORTH WESTERN
...Brauerei...
Feinstes Lager- und Flaschen-Bier.
Tel.: North 614. 781-831 Clybourn Ave.

COMPAGNIE GÉNÉRALE TRANSATLANTIQUE,
Französische Dampfer - Linie,
71 DEARBORN STR.
Schnelle und bequeme Linie nach Süd-Deutschland und der Schweiz.
Maurice W. Kozminski, General-Agent des Westens.
Alle Dampfer dieser Linie machen die Reise regelmäßig in einer Woche. 29jaljmmja

Die billigen Passagescheine
von und nach.... **Deutschland.**
Erbschaften schnell und billig kollektirt.—**Geldsendungen** nach allen Ländern frei in's Haus.—**Wechsel, Reisepässe,** bei
J. WM. ESCHENBURG,
Nr. 163 Randolph Str., Metropolitan Block.
Sonntags offen 10—12 Uhr. 14ag,jabb,6m

Gicht und Rheumatismus
wird geheilt durch Centners
Kräuter-Blutreinigungs-Kur und Massage,
503 Webster Ave., nahe Clark und Lincoln Ave., mit **bestem Erfolg,** nach 20jähriger praktischer Erfahrung, ohne jegliche **Medikamente** und **Einreibungen,** auch alle an anderen chronischen Krankheiten, **Nerven, Nieren, Herz, Lungen, Blasen, Unterleib, Wassersucht, Hämorrhoidal, Veitstanz, Magen, Zuckerkrankheiten,** allen Arten **Frauenkrankheiten** u. s. w. Leidende in kürzester Zeit. Diese bestrenomirte **Naturheilmethode** reinigt das **Blut** durch das Ausscheiden des **Urins** von allen **Harnsäuren, Gries, Kalkablagerungen** enthaltenden Stoffen, stärkt die **Nerven** und belebt auch die Kränksten zu neuem Leben. Alle dieser Art Leidende, **welche hier in Amerika** und in **Deutschland** in **größeren Kurorten** waren oder durch kalte **Abreibungen** und **Einpackungen** u. s. w. **ohne Erfolg blieben und keine Heilung fanden, können sich vertrauensvoll an uns wenden. Danksagungen von Geheilten liegen zur Einsicht.** Geöffnet zu jeder Tageszeit. Auskunft frei. sami

Vollständige Leihstall - Ausstattung
... der ...
Frau L. SCHWUCHOW,
1195 DIVERSEY BOULEVARD, nahe Lincoln Ave.,
auf Auktion, im Ganzen oder einzeln,
Dienstag, 21. Sept., um 2 Uhr Nachm.
auf dem Platze, bestehend aus 1 feinem fast neuen Leichenwagen, kostete $2200; 1 weißer Leichenwagen, kostete $1100; Landau-Kutsche mit Gummi-Rädern; 2 andere Kutschen, alle diese sind Cunningham-Fabrikat; 2 Phaetons, 3 Buggies, 1 Leichenbestatter-Wagen, 1 Expreßwagen, 8 Pferde, 1 Schlitten, 6 Kutschen-Pferdegeschirre, 4 einfache Geschirre, Pelz- und Schoßdecken, Blankets u. s. w.; 1 Geldschrank, Office-Einrichtung, 1 Heuschneider, Leichenbestatters-Vorräthe und Werkzeuge u. s. w.
Das Eigenthum kann zu jeder Zeit vor dem Verkauf in Augenschein genommen werden.
Versäumt nicht, diesem Verkauf beizuwohnen, da nichts reservirt wird
D. LONG, Auktionator,
OFFICE: 94 LA SALLE STR.

Zahnarzts Office
nebst Parlor, schön gelegen, vom **1. Oktober zu vermiethen** bei **Dr. H. HARTUNG,**
596 Sheffield Ave., nahe Lincoln Ave.

... Die ...
deutsch-amer. Universität
Chicago, Jll.,
eröffnet ihre Kurse am **5. Oktober dieses Jahres** mit vollständigen **philosophischen** und **medizinischen Fakultäten,** an denen hervorragende Kräfte des In- und Auslandes thätig sind. Die Universität ist mit Hospitälern, Entbindungsanstalt, Hebammen- und Krankenpflegeschule verbunden. Die Graduirten dieser Schulen werden gesetzlich anerkannt werden. Um nähere Auskunft wende man sich schriftlich oder mündlich an das
Rektorat der Universität,
717 W. 13. STR.,
nahe Ashland Ave. 28aglm

St. Johns Militär-Akademie
von Delafield (das amerikanische Rugby) bereitet für Colleges und das Geschäft vor. Diplom sichert Eintritt in die besten Universitäten. Kavallerie-, Infanterie- und Artillerie-Exerziren unter Aufsicht von Ver. Staaten-Offizieren, welche von der Regierung ernannt wurden. Der neue Termin beginnt am 16. September. Präsident Smythe wird im Auditorium Annex zu treffen sein vom 28. August bis zum 11. Sept. Sprechstunden v. 9.30 Morgens bis 1 Uhr Nachm. und von 3 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends. Wegen Kataloge schreibt an Sidney T. Smythe, Ph. D., Präs., Delafield, Waukesha Co., Wis. 30alm

Theo. Philipp
48 Süd Clark Str. 48
(neben dem Sherman House.)
Billige Preise
nach und von
Deutschland
mit allen Linien, in allen Klassen.
Ich übernehme die Beförderung von Passagieren von irgend einem Platze in Europa nach irgend einer Bahnstation in den Vereinigten Staaten oder vice versa zu billigen Preisen.
Falls erforderlich besorge alle nothwendigen Papiere, um die Landung von Passagieren zu erleichtern.
Abfahrt nach Deutschland von Chicago jeden Sonntag, Montag, Dienstag und Donnerstag.

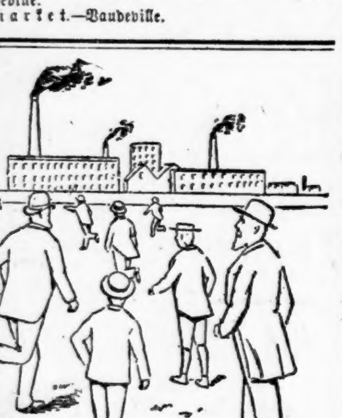
Winnetka
ist der schönste Platz in der Umgebung von Chicago. Wir verkaufen
Baustellen
daselbst für
$150 bis $300.
Geringe Anzahlung und sehr günstige Bedingungen. **Tickets frei** sind in unserer Office oder Samstags **bis 2 Uhr** am Wells Str. Depot zu haben. Sjl,dsab,3m
ASHENHEIM & CO.,
1040 Unity Bldg.—79 Dearborn St.

Zither-Unterricht
— wird in —
Kahn's Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besuchet die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. jl3-25spt,sa

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Vergnügungswegweiser.

Columbia.—Jack and the Beanstalk.
Grand Opera House.—Primrose and West's Minstrels.
Hooleys.—Under the Red Robe.
McVickers.—Thomas W. Keene-Gastspiel.
Lincoln.—Under the Dome.
Schiller.—Fort Frayne.
Alhambra.—The Wolves of New York.
Academy of Music.—The Streets of New York.
Bijou.—Master and Man.
Gaiety.—White Elephant Extravaganza Co.
Bismarck Garten.—Bunge Konzerte.
Hopkins.—Vaudeville.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Masonic Temple Roof Garden.—Vaudeville.
Haymarket.—Vaudeville.



Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann, mit Referenzen, im Stall zu arbeiten, Wagen zu waschen und sich sonst nützlich zu machen. Guter Lohn für die rechte Person. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave.

Verwalter verlangt: Für die Westseite Turnhalle, welche bis zum 1. November fertig wird. Ein für diesen Posten passender Verwalter kann sich melden bei John A. Sand, 683 W. Chicago Ave., welcher nähere Auskunft gibt.

Verlangt: Mehrere Agenten, einen patentirten Haushaltartikel zu verkaufen. Vorzusprechen Ecke Adams und Michigan Ave. Brunswick Exchange. Von 9—11 Uhr Montag Morgen.

Verlangt: Mann für Pferde. 220 Garfield Ave.

Verlangt: Butcher, guter Shoptender. 1101 Lincoln Ave.

Verlangt: Butcher, junger Mann, welcher das Wurstmachen versteht und im Shop mithelfen kann. Vorzusprechen Sonntag, zwischen 12 und 2 Uhr. 2973 Wentworth Ave.

Verlangt: Geschirrwäscher, lediger Mann, $10 per Monat und Board, Wäsche und Logis. 596 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei, der schon an Brot gearbeitet hat. 784 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Junge als Cakebäcker. 1249 Belmont Ave.

Verlangt: Ein gewandter junger Mann für die Bar. 76 Wells Str.

Verlangt: Ein kräftiger Porter für Saloon-Arbeit. 76 Wells Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot. 1724 N. Clark Str.

Verlangt: Maschinen-Hand an Pelzmaschinen. C. Henning, 88 State Str.

Verlangt: Ein guter Cakesbäcker Vormann. 167 31. Str.

Verlangt: Ein guter Schlosser auf Eisenblecharbeit. Muß gut Blech spannen können. Zu erfragen bei E. Kattenstidt, 42 Michigan Str., oder im Hause Nr. 110 Wells Str., Flat 2.

Verlangt: Gute Bügler an Röcken. Guter Lohn. 754 N. Wood Str.

Verlangt: Waiter, Koch, Porter, Omnibus, Driver, Feuermann. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter. 202 E. North Ave.

Verlangt: Ein guter Bäckerwagentreiber für eine gute Nordseite Route. Muß Kaution stellen. Wm. Schmidt Baking Co., 75—81 Clybourn Ave. fm

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein Junge an Brot. 175 Centre Str.

Verlangt: Ein Teamster. 3626 S. Leavitt Str.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß auch aufwarten können. 118 5. Ave.

Verlangt: Ein starker Junge im Butchershop, nur einer der schon darin geschafft hat. 2536 Cottage Grove Ave

Verlangt: Alter Mann für Hausarbeit. Muß melken können. 1888 N. Seeley Ave., Groß Park.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen.—314 E. North Ave.

Verlangt: Junger deutscher kräftiger Mann für Futter-, Holz- und Kohlengeschäft. 430 W. Chicago Ave.

Verlangt: Bügler um Männerröcke abzubügeln.—587 N. Paulina Str.

Verlangt: Baister an Shopröcken. 351 N. Hermitage Ave., Ecke Clarinde Str.

Verlangt: Agenten, um den Lustigen Bote Kalender von 1898 zu verkaufen. H. Krause, 203 Fifth Ave. 14ag,sbd*

Verlangt: Kollekteren und Solicitors. 164 E. North Ave., 8 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. M. Behrend. fsa

Verlangt: Ein starker Butcher, der auch Pferde besorgen kann, auf's Land. Auskunft 606 Milwaukee Ave., im Saloon. fsa

Verlangt: Gute Rockschneider in oder außer dem Hause. J. Ikert, 4207 Halsted Str. fsa

Verlangt: Ein Lehrling. B. Konsalik, Uhrmacher, 821 Rush Str. fsa

Verlangt: Ein Bürstenmacher. Adr. S. 328 Abendpost. fsmo

Verlangt: Agenten für Menzenhauer und Columbia Guitarren und Zithern unter den allergünstigsten Bedingungen. B. M. Mai, 146 Wells Str. 16jltw

Verlangt: 20 Farmhände für Illinois, gute Plätze und Arbeit im Winter. 10 Eisenbahn-Arbeiter für Section Arbeit in Iowa. Freie Fahrt. In Roß Labor Agency, 33 Market Str. 14splw

Verlangt: 100 Arbeiter im Walzwerk, 50 Car-Builder, 50 Maschinisten, 50 Former. $25 für Eisenbahnfahrt nöthig. Zimmer 312, 145 LaSalle Str. 13splw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Damen und Herren mit guter Bekanntschaft, um deutsche Logen in- und außerhalb Chicagos zu organisiren. Guter Nebenverdienst. Adr. B. 722 Abendpost. 21ag,6ja

Verlangt: Ein guter Komiker und gute Soubrette für ein feines Cafe Chantant. Adr. W. 942 Abendpost. fsmo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Finishers an Hosen. 657, 14. Place. fmo

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Mützen, guter Lohn. Mädchen ohne Erfahrung verlangt für Handarbeit. H. Bruski, 502 N. Marshfield Ave. jmo

Maschinennäherin auf Hosen wird aufgenommen und dauernd beschäftigt J. Smoz, 550 Throop Str.

Verlangt: Gute Maschinen- und Handmädchen können leicht $10 bis $12 die Woche verdienen. 808 Waubansia Ave., Top Flat, vorne.

Verlangt: Eine geübte Büglerin findet sofort Beschäftigung in der Färberei von August Schwarz, 158 Illinois Str. fmo

Verlangt: Finishers an Custom Röcken. 118 Fifth Ave., 4. Floor. Lipman.

Verlangt: Gute Kellnerin für Saloon und Restaurant. 104 Wells Str.

Verlangt: Mehrere Maschinen- und Handmädchen, auch welche zum Lernen und ein guter Abbügler. 234 Wellington Str.

Verlangt: Nähmädchen, welche des Abends das Zuschneiden moderner Damenkleider erlernen wollen. 1087 Milwaukee Ave. fm

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen als Kellnerin im Restaurant. 176—178 Adams Str. Nachzufragen Nachmittags nach 3 Uhr.

Verlangt: Frauen zum Hosenfinishen. 672 W. 13. Str.

Verlangt: Eine geübte Hand bei Kleidermacherin. 441 S. Center Ave.

Verlangt: Zwei Maschinenmädchen an Taschen, Kinderröcke, guter Lohn. 366 Wabansia Ave., 2. Floor.

Verlangt: Maschinen und Handmädchen an guten Shopröcken. 353 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Baisters, auch Bügler an Costume-Westen, 28 Fry Str.

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen im Rathskeller Cafe, Ecke Monroe and Clark Str. Herm. Quandt. 16jplw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das kochen und waschen kann. Guter Lohn. 2532 Kenmore Ave., nahe Bryn Mawr. Evanston Electric Car.

Verlangt: Kleines Mädchen für Kindermädchen. Muß gut deutsch sprechen. Frankel, 1816 MelroseStr.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 680 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in amerikanischer Familie von 4 Erwachsenen. Muß gut waschen und bügeln können. 2663 N. Robey Str., zwischen Sunnyside und Wilson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 369 W. Division Str., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. J. C. Hoffman, 495 Ashland Boulevard.

Verlangt: Eine jüdische Frau in mittleren Jahren als Haushälterin, bei einem Wittwer, die mehr auf gutes Heim als auf hohen Lohn sieht. — Nachzufragen 124 Fifth Ave., im Schneiderstore. fmdi

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Muß zu Hause schlafen. 355 Hudson Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleine Familie. Guter Lohn. 1824 George Ave., Lake View. nahe Evanston.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen oder Frau für einen kleinen Haushalt. Nachzufragen 639 N. Robey Str., 1. Flat.

Verlangt: Einige gute Köchinnen, mit und ohne Wäsche. Lohn $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: 200 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3, $4, $5. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $4 Lohn. 518 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 286 W. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit, das zu Hause schlafen kann. Frau Freudenberg, 621 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Mädchen, muß kochen, waschen und bügeln können. 1025 N. Sawyer Ave., nehmt Armitage Ave. Car.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 398 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Muß englisch sprechen. 53 Humboldt Boulevard.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Köchin. — 2512 Michigan Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen auf 2 Kinder aufzupassen. 159 Wells Str., unten.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 604 Austin Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 377 Center Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen. 50 Johnson Str.

Verlangt: Mädchen für Haus- und zweite Arbeit, Restaurants und Geschäftshäuser. 624 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1097 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Muß waschen und bügeln können. 221 Pine Grove Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4331 Wentworth Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Linde, 384 Mohawk Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — 518 Cornelia Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Frau mit Familie findet geräumige Wohnung, 3 Zimmer, für etwas Hausarbeit und Lunchkochen. Saloon, 216 Fulton Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Erster Klasse Referenzen verlangt. 582 E. Division Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. Bei einer kleinen Familie. 3601 Indiana Ave.

Verlangt: Dienstmädchen. Frau M. Ohlshaber, 663 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. MitReferenzen. 4450 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 228 Fremont Str.

Verlangt: 15 bis 18 Jahre altes Mädchen, welches etwas nähen kann und Hausarbeit versteht.—1.00 die Woche, Unterricht im Kleidermachen. 532 Wells Str., Store.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 923 Ogden Ave., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß eine gute einfache Köchin und Wäscherin sein, kleine Familie, wohnen im modernen Flat, bester Lohn für tüchtiges Mädchen. Nachzufragen nur Abends. 5632 Jackson Ave., oder schriftlich. fmmi

Verlangt: Eine junge, gesunde Amme, ohne Anhang, nähere Einzelheiten sind anzugeben. Adresse T. W., 207 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 34 Maple Str., Flat B.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 557 Jackson Boulevard.

Verlangt: Eine Köchin, die für 300 Personen kochen kann und unter jeder Bedingung ihr Geschäft versteht. 128 S. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Muß gut kochen können und Haushalt führen. Guter Lohn für richtige Person. Keine Kinder. Fred. Bender, 3335 Forrest Ave.

Verlangt: Sogleich deutsches Mädchen als Köchin. Muß englisch sprechen können. Dr. Gray, 158 Hansen Ave. fmo

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen von 13 bis 14 Jahren, um auf ein Kind aufzupassen. 901 Milwaukee Ave.

Verlangt: 50 Mädchen für Privat- und Geschäftshäuser. Guter Lohn. 567 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Lohn $2.25. 327 Mohawk Str., Top Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Flat 23, 1886 Diversey Boulevard nahe Linoln Park.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1150 S. Western Ave. fmo

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen, das kochen und waschen kann, für Boardinghaus. 52 Sheffield Ave.

Verlangt: Mädchen als Stütze der Hausfrau. — Lohn $2.50. 199 W. Division Str.

Verlangt: Einfache und nette Haushälterin in Wittwers Familie, Heim mehr als Lohn. Nachzufragen Sonntag. 1622 N. Campbell Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 229 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 57 Grant Place.

Verlangt: Ein katholisches Mädchen für Hausarbeit. A. Münch, 142 Cleveland Ave.

Verlangt: Mädchen im Saloon mitzuhelfen. Zu erfragen 195 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 406 Grand Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen. 4036 State Str., im Saloon. 17splw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. — 1741 Wrightwood Ave., 3. Flat. fja

Verlangt: Ein nettes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine amerikanische Familie. 1553 W. Monroe Str. fja

Verlangt: Katholische Haushälterin, Mädchen für alle Hausarbeiten. 147 Peoria Str., nahe Adams Str. fja

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe W. 12. Str. fjm

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 961 Clybourn Ave. fja

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 916 N. Halsted Str. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3632 Indiana Ave. fja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3312 Halsted Str. dfja

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn, in feinen Privatfamilien, durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungs-Bureau, 599 Wells Str. Mrs. C. Runge. 13jplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str., früher 545. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 8dj*

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für bessere Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Miß Helms, 215 22. Str., nahe Indiana Ave. 5ag*

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Viele Mädchen und Frauen für einige Arbeit, privat und Geschäftshäuser. Haushälterin. 180 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag. 1616 Wellington Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß zu Hause schlafen. 1811 Aldine Ave., 1. Flat.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle zum Shoptenden. C. Schüter, 37 Wilmot Str.

Gesucht: Ein gelernter Klempner, Gas- und Steamfitter, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr. F. 537 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. Kann mit Pferden umgehen. Geo. Griesmeyer, 734 Humboldt Str.

Gesucht: Ein junger, frisch eingewanderter Deutscher, welcher von Draußen aus Kenntnisse hat im Kontor, wünscht Beschäftigung in irgend einem Geschäft. Grocery wird vorgezogen. Ferd. Basst, 988 Trumbull Ave.

Gesucht: Gärtner sucht Stelle, gleich, Stadt oder Land. Adr. F. 547 Abendpost. fmdi

Gesucht: Dritte Hand Bäcker sucht Stellung. 105 Wells Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellen für Carpetklopfen, Geschirrwaschen, Schrubben und Hausreinigen. 507 Racine Ave., unten.

Gesucht: Ein guter Brotbäcker wünscht Arbeit. — Adr. Fr. Schrieber, 52 Goethe Str., hinten. fjm

Gesucht: Ein Bartender in den mittleren Jahren, ledig, sucht Stelle. Stadt oder Land. Beste Empfehlungen. R. G., 386 W. Harrison Str. fjm

Gesucht: Junger Carpenter, guter Framemacher, sucht Arbeit. Versteht das Geschäft, nehme auch einen Vertrauensposten. Kann Bürgschaft stellen. 990 N. Mozart Str. fja

Gesucht: 25jähriger Mann wünscht irgendwelche, womöglich stetige Beschäftigung, durchaus zuverlässig, kann auch außerhalb des Platzes wohnen. Adr. A. 46 Abendpost. fja

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine junge Frau, welche schneidern kann und alle häuslichen und weiblichen Arbeiten versteht, sucht tagsüber Platz für Hausarbeit. Adr. J. 702 Abendpost.

Gesucht: Eine junge Frau sucht irgendwelche Arbeit in Privatfamilie oder Restaurant. 29 Cleveland Ave.

Gesucht: Erster Klasse Restaurationsköchin sucht Stelle. Adr. 120 Mohawk Str.

Gesucht: Eine nette Frau mit einem 5jährigen Kinde sucht Stelle als Haushälterin. Zu erfragen 586 N. Clark Str.

Gesucht: Anständige Frau in gesetztem Alter sucht Stelle als Haushälterin bei Wittmann mit Kindern oder ohne Kinder. Adr. F. 546 Abendpost.

Gesucht: Eine tüchtige Frau sucht Stelle zum Waschen und Bügeln. 109 W. Belmont Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht eine Stelle im Boardinghaus, auch eine Privatköchin daselbst. 199 W. Division Str., Ecke Ashland Ave.

Gesucht: Nette Frau, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin, auch nach außerhalb. 624 W. 12. Str.

Gesucht: Anständige junge Frau mit anderthalbjährigem Kinde sucht Stelle als Haushälterin. 49 Olga Str., Lake View.

Gesucht: Eine tüchtige Haushälterin und gelernte Krankenwärterin, welche deutsch, französisch und englisch spricht, wünscht eine Stelle in einer Familie, wo die Hausfrau fehlt, oder irgend eine Vertrauensstelle, welcher eine gebildete, gewissenhafte Frau vorstehen kann. Adr. 215 31. Str., Flat 35.

Gesucht: Anständige Frau, 50, sucht Stelle als Haushälterin, bei Wittwer oder kleiner Familie. Adr. S. T. 112 Abendpost.

Gesucht: Anständige deutsche Frau sucht Platz in der Haushaltung, 363 Wells Str., 1. Flat.

Gesucht: Alleinstehende Wittwe mittleren Jahren sucht Stelle. 599 Wells Str.

Gesucht: Gute Köchin, nettes Hausmädchen, Haushälterin, suchen Arbeit. 180 N. Clark Str.

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in und außer dem Haus. 209 Larrabee Str.

Gesucht: Waschen und Schrubben. Mrs. Boyens, 240 Clybourn Ave. fmdi

Gesucht: Junge, fleißige, anständige Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. 39 Evanston Ave., nahe Clark Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Bäckerei, auch als Businesslunch-Köchin. 928 N. Artesian Ave.

Gesucht: Alte Frau wünscht Beschäftigung als Haushälterin bei einer oder 2 Personen. Schriftlich oder persönlich nachzufragen 5225 BishopStr., oben.

Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 24 Ayers Court. famo

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei kleiner Familie. 390 Mohawk Str.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Platz als Lunchköchin. 1111 Perry Str. fja

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1111 Perry Str. fja

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin. Geht auch aufs Land. 298 Hudson Ave. frja

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schöne Repairing Maschine. 157 Green Str., nahe Grant Ave.

Neue und gebrauchte Store-Fixtures für alle Geschäfte, spottbillig. Rosener u. Co., 2250—2254 State Str.

Store-Fixtures jeder Art für Grocery-, Delikatessen-, Zigarrenstores und Butchershops. Sowie Top Wagen und Geschirre. Größte Auswahl. Spottbillige Preise. Julius Bender, 908 N. Halsted Str., Telephone North 865. 16jplw

Alte und neue Laden-Einrichtungen, sowie neue Counters und Shelvings, 45c per Fuß, neue Oak Show Cases, 90c per Fuß, Grocery-Bins, Wall Cases. 193 Milwaukee Ave., nahe Halsted Str. 21aglm

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwer, 32 Jahre alt, mit stetigem gutem Verdienste und 2 Kindern von 6 resp. 4 Jahren, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einem älteren Mädchen oder einer Wittwe in mittleren Jahren, zwecks Heirath. Mit Angabe der Verhältnisse sowie vollständiger Adresse bitte zu antworten unter J. 703 Abendpost. Agenten verbeten.

Reelles Heirathsgesuch: Ein solider, strebsamer, junger Deutscher, Handwerker, protestantisch, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines braven häuslich gesinnten Mädchens in den Zwanziger Jahren, mit etwas Vermögen, zur Vergrößerung des Geschäftes, zwecks Heirath, zu machen. Süddeutsche bevorzugt. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse werden unbedingt vertraulich behandelt.—Adr. J. 798 Abendpost.

Verloren und gefunden.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verloren: Am 17. September, $310, Wallace Str. Car oder Downtown, $50 Belohnung dem Wiederbringer. John Fischer, 3147 Parnell Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Feiner Brickstore mit Zimmern und Basement, ebenfalls 4 Zimmer Wohnung und eine 1½stöckige Cottage. Nachzufragen 161 Willow Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 1273 North Ave.

Sitzplatz, Board und Room für vier Customschneider. Nachzufragen Sonntag. 53 N. State Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 1117 Wrightwood Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $4. 6 Zimmer Flat $8. 663 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 18jplw

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 281 Dayton Str.

Zu vermiethen: 6 große Zimmer mit Badezimmer und Zubehör. Billig. 1324 N. Francisco Ave., Ecke Milwaukee und Fullerton Ave.

Zu vermiethen: 3 und 4 Zimmer, Store und Stall, passend für Milchgeschäft. 342 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Ein Store, 639 Blue Island Ave. Wohnungen. Nachzufragen 637 Blue Island Ave. 14jplw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer für Herren, mit Board. Dampfheizung, Gas, Bad. Privatfamilie. 281 Cleveland Ave.

Verlangt: Einige Boarders. 1166 W. 13. Str.

Eine Wittwe verlangt anständige Boarders. 409 Lee Ave., nahe Elston Ave. und Northwestern Railroad Station.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang, bei guter deutscher Familie. — 556 Lincoln Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. — Separater Eingang. 161 Huron Str.

Bei einer Wiener Frau werden jüdische Herren in Board genommen. 279 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein oder 2 Boarders, bei kinderloser Frau, nimmt auch Kinder in Board. Gutes Heim. 818 Hoyne Ave., nahe Milwaukee und North Ave.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Wittwe, 2 Schlafzimmer. 1 Sullivan Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer für leichte Haushaltung. 363 Wells Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 129 Schiller Str.

Verlangt: Boarders. 94 Rees Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei Wittwe. — 222 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Roomers bei Wittwe. 667 Larrabee Str.

Ein oder 2 Männer können gutes Logis mit oder ohne Board bekommen. 296 W. Chicago Ave., eine Treppe.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang, mit oder ohne Board, in besserer deutscher Familie. 709 Wells Str., 1 Treppe, rechts. fja

Zu vermiethen: Vorderzimmer, 1 Bett, für 2 anständige Herren. Guter Tisch. 3708 Cottage Grove Ave. fja

Zu vermiethen: Gut möblirtes Frontzimmer. 58 Osgood Str. fja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Bäckerei. Adr. F. 541 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Für eine ältliche deutsche Dame, ein oder zwei unmöblirte Zimmer, Nordseite oder Lake View. Adr. E. Kirnton, 1650 Dewey Str.

Verlangt: Ein unmöblirtes Zimmer nahe Wells und Clark Str. Nachzufragen Sonntag oder schreibt 317 Wells Str.

Ein Haus oder Flat, am liebsten möblirt, zu miethen gesucht. Nordseite. Nachzufragen 181 E. Ontario Str., bei Tschirki. fja

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Hallet & Davis Pianos,	Diese sechs berühmten Pianos sind bei uns ausgestellt, Seite an Seite. Es ist eine außerordentliche
Decker & Son Pianos,	Gelegenheit für Käufer, Vergleiche anzustellen u. intelligent einzukaufen. 6 verschiedene Charaktere, in 6 verschiedenen Facons.
Baldwin Pianos,	Die feinsten Erzeugnisse kunstvoller Arbeit.
Ellington Pianos,	Die bescheidensten und einfachsten Produktionen.
Valley Gem Pianos,	Fabrik-Preise.
Waverly Pianos.	

Gebrauchte Pianos und Orgeln von $25 aufwärts. Vermiethen, Stimmen, Repariren etc. etc.
Leichte Termine — alte Instrumente in Tausch genommen.
Hallet & Davis Company, Fabrikanten. 239—241 Wabash Ave., Ecke Jackson Blvd. Fabrik—Boston—Etablirt 1839.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 246 Mohawk Str. fja

Zu verkaufen: Eine gute Buggy-Mähre. Bargain. Nehme Futter oder Hartkohlen in Tausch. 242 S. Clinton Str.

Zu verkaufen: 2 gute Pferde, billig, wegen Abreise. 449 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Junges starkes Pferd mit Geschirr und Springwagen. Preis $80. 401 W. Division Str.

Zu verkaufen: Pferd und Topbuggy, billig. 364 N. Winchester Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Pferd. 1097 Milwaukee Ave., Restaurant.

$15 kauft starkes Pferd, $6 Expreßgeschirr, $22 feines Buggypferd. 554 Dickson Str.

$15 kauft Pferd mit Buggy, Topwagen, junges Pferd billig. 953 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: 2 Arbeitspferde, $8 und $12. 473 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Kohlenwagen und Geschirr, billig. 712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Expreßpferd, Preis $15. 908 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, frommes Pony, Topwagen, Buggy, Single und Doppelgeschirr. 801 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 492½ Dreyer Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen, 2 Monate im Gebrauch, keinen Gebrauch dafür. 118 W. DivisionSt.

Zu verkaufen: Ein guter Wachthund. Gute Rasse. 569 Wood Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, gute Roller. Hilf, 571 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 frischmelkende Ziegen und Junge. 1258 N. 44. Court, Armitage Ave. Car.

Zu verkaufen: Junge Great Dane Hunde, von excellentem Pedigree Stock. 1258 N. 44. Court, Armitage Ave. Car.

Wagen, Buggies und Geschirre, die größte Auswahl in Chicago. Hunderte von neuen und gebrauchten Wagen und Buggies von allen Sorten, in Wirklichkeit: Alles was Räder hat, und unsere Preise sind nicht zu bieten. Thiel & Erhardt, 305 Wabash Ave. 18seplm

Billig zu verkaufen: Ein fast neues eichenfarbiges Buggy mit Top, ein lohfarbiges und ein schwarzes Geschirr und der dazu gehörige Outfit. Ikert, 4209 S. Halsted Str. fja

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute SingerSchneidermaschine, billig. 523 Evergreen Ave., hinten.

$20 kaufen gute neue „Hyarm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 5 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. 7jl*

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Admas Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 8my*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Auktion! — Auktion! — Auktion!

Groceries! — Groceries! — Groceries! Nächsten Dienstag, den 21. September, anfangend 9.30 Uhr Vormittags. — Vorrath besteht hauptsächlich aus 1000 Kisten Tomatoes, Peaches, Corn, Salmon, Lobsters, 60 Fässer Mehl, 50 Kisten Thee, 55 Säcke Kaffee, Fässer Essig, Syrup, Reis, 20 Fässer Zucker, 200 Kisten Seife, Gewürze und 1000 andere Artikel, an Händler zum höchsten Gebot. In Nr. 538 Wabash Ave., gegenüber der Milburn Wagon Co. jmo

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein Rockschneidershop mit Einrichtung, billig. 2508 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Kleiner Schuhstore, wegen Krankheit, billig. 4514 Wentworth Ave. jm

Zu verkaufen: Ein Restaurant und Boardinghaus sowie Grocery, sehr billig. Baar. Kein Angebot wird zurückgewiesen. Ecke 14. tr. und Robinson Ave. G. Bosch.

Zu verkaufen: Erster Klasse Porzellan-, Silberwaaren- und Spielwaarenladen. Nähere Auskunft ertheilt sofort per Adr. J. 701 Abendpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Saloon und Boardinghaus, mit 25 stetigen Boarders, an Brauerei und Bahnhof gelegen. Eigene Fixtures. Lizens bezahlt. Adr. C. 361 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein sich gutzahlendes Restaurant, ist werth $1500, und verkaufe für $500. Tägliche Einnahme $50 bis $60. Billige Rente. 519 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.

Zu verkaufen: Saloon zwischen fünf Fabriken, mit Haus und Lot, $500 Baar. Wird auch vermiethet. 990 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Eine 4 Kannen Milchroute. Billig. Nordseite. A. D. 82 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutgehende Oelroute gegen Baar. Nehme auch gute Lot in Tausch. 1735 Christiania Ave.

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store mit guter Kundschaft, billig. Bargain. An der Nordwestseite. Wegen Abreise von Chicago. Adr. C. 373 Abendpost. jmo

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon mit Tanz- und Logenhallen, Kegelbahn, billig, wegen anderer Geschäfte. 463 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Grundeigenthum: Ein guter Eckjaloon, Eigenthümer hat zwei Geschäfte. Näheres am Platz. 929 W. 22. Str., Ecke Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren- und Fruchtstore muß krankheitshalber verkauft werden, billig. 317 31. Str., nahe State Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Confectionery-Store. Billig. 396 Larrabee Str.

Gute Bäckerei zu verkaufen, Englewood, hauptsächlich Brotbäckerei, Preis $1000, zwei Drittel Anzahlung. Niedrige Miethe. Eigenthümer muß nach Deutschland. Adr. A. 74 Abendpost. 1p18,20,22,24,27,29

Zu verkaufen: Saloon. 3242 State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Delikatessen, Confectionery und Laundry. Gute Kundschaft. Gehe nach Alaska. 509 Wood Str., nahe Washburn Ave.

Zu verkaufen: Südseite. Wholesale-Käse-Route, das beste derartige Geschäft in der Stadt. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends oder Sonntags. 5737 Princeton Ave., Englewood

Zu verkaufen: 15 Kannen Milchroute, alt etablirtes Geschäft. 1767 N. Sawyer Ave. jmdi

Billig zu verkaufen: Ein gutes Fleischgeschäft für einen tüchtigen Mann mit Pferd und Wagen. 975 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store, wegen Krankheit, billig, mit Pferd und Wagen. 956 George Str.

$95 kauft schöne, kleine Grocery, Miethe für den Store, 4 Zimmer und Stall $11; großer Bargain; muß verkaufen; bringt Cash; guter Platz. 390 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Zigarren- und Candy-Store, gute Lage, billige Miethe. Offerten unter B. C. 376, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Boardinghaus, billig wegen Todesfall, 14 Zimmer. 300 E. North Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery Lunchroom. 3516 State Str. mja

Zu verkaufen: Für Baar oder auf Abzahlung, erster Klasse Handlaundry; gute Kundschaft, beste Lage. 858 W. North Ave. mja

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, billig. 841 W. Division Str., im Drugstore. fja

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Vollständige Bäckerei mit Pferden und Wagen. Nachzufragen 5435 Justine Str. fja

Zu verkaufen: Delikatessen-, Bäckerei-, Candy-, Zigarren- und Tabak-Store. W. 940 Abendpost. fja

Zu verkaufen: Zigarren-Store, preiswerth. 646 W. Lake Str. dfja

Zu verkaufen: Gute Butter-Route. H. Bakenhus, 1110 Nelson Str. 11jp7t

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Geschäftsdruckarbeiten besorgen Boening & Sebelien, Nordwestecke Washington Str. und Fifth Ave. Room 19. 28ag,4ja

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. 16n,ddja*

Gründlichen Violin-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen, auch Mandoline. 26 Burling Str.

Eine deutsche Klavierlehrerin, ausgebildet von Professor Kullack, hat noch einige Stunden zu besetzen. Miß C. Wertheimer, 239 W. Division Str., Eingang Paulina Str.

Gründlichen englischen Sprachunterricht ertheilt Herren und Damen, schnell und billig Prof. Moeller, 698 N. Halsted Str. [illegible]

Gründlichen Zither-, Guitarre- und Mandolin-Unterricht ertheilt Fräulein Dora Mueller, 251 W. Chicago Ave.

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt H. Herz, 1056 W. 12. Str., nahe Ogden Ave., [illegible] Garantie für Erfolg. Auch Abendklasse. [illegible]

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die von Dr. Malok geleitete Hebammenschule ist die [illegible] in Chicago. [illegible] Dr. Malok, 717 W. 13. Str., nahe Ashland Ave. [illegible]

Geschlechts-, Haut- und Blutkrankheiten, [illegible] Dr. Ehlers, 108 Wells Str., nahe Ohio Str. 15n*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry Bode,
Rechtsanwalt und Notar.
95 Dearborn Str.

Einziehung von Erbschaften; Nachlaßsachen; Anleihen auf Grundeigenthum. 11agij

[illegible], Rechtsanwalt. Früher deutscher Richter. Spezialität: Erbschaftssachen, [illegible] Zimmer 1007 [illegible] 59 S. Clark Str. 14jlm

Freies Auskunfts-Bureau.
Löhne kostenfrei kollektirt; Rechtssachen aller Art prompt besorgt.
92 LaSalle Str., Zimmer 41. 4my*

[illegible], Rechtsanwalt, 100 Washington Str. [illegible]

Fred. Plotke, Rechtsanwalt.

Alle Rechtssachen prompt besorgt. — Suite 844—848, Unity Building, 79 Dearborn Str. 28nol

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3190.

Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, 5 Zimmer möblirtes Flat. Möbel fast neu. [illegible] Abends. 937 [illegible]

Möbel und Küchengeräthe zu verkaufen. Passend für Leute, die heirathen wollen. 318 Division Str., Ecke Sedgwick Str., 1. Floor.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu mir, wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19. 11ap*

$25 bis $5000 zu verleihen an Leute im besseren Stande, auf Möbel, Pianos u. s. w., ohne dieselben zu entfernen, zu den niedrigsten Raten, in Summen nach Wunsch. Anleihen für lange oder kurze Zeit. Kleine Anzahlungen angenommen und Kosten reduzirt. Geschäfte verschwiegen. Sprecht bei uns vor. O. C. Voelcker, Leih-Agent, 70 LaSalle Str., 3. Stock, Zimmer 34. Deutsches Geschäft. 1jplj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 27malj

Zu verleihen ——— $500 bis $50,000.
Niedrige Raten. — Prompte Bedienung.
Zuverlässige Leute mögen sich wegen Anleihen auf verbessertes Stadteigenthum an uns wenden, auch feines Vorstadt-Eigenthum in Betracht gezogen.
Rhodes Bros & Co., 99 Washington Str. 17jplm

Louis Freudenberg verleiht Geld auf Hypotheken von 4½ Prozent an, theils ohne Kommission. Zimmer 1014 Unity Building, 79 Dearborn Str. Nachmittags 2 Uhr. Residenz 42 Potomac Ave., Vormittags. 23ag*

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 20mj*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum, zu 4, 5 und 6 Prozent. H. C. Peo, 349 N. Winchester Ave., ein halber Block nördlich von W. Chicago Ave. 30ap*

Geld ohne Kommission. Eine große Summe zu 6 Prozent zu verleihen. Ebenfalls Geld zu 5 und 5½ Prozent. Bau-Anleihen zu gangbaren Raten. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 15m*

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Room 604, 100 Washington Str., Steuerzahler Schutz-Verein. 17fe*

The Equitable Trust Co., 185 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf verbessertes Grundeigenthum zu gewöhnlichen Raten. The Equitable Trust Company, 185 Dearborn Str. 15jllj

Peter Van Vlissingen, vierter Flur, 172 Ost Washington Str., Südost-Ecke von 5. Ave. Anleihen auf verbesserte und leere Grundstücke in Chicago und Vorstädten, und zum Bauen, zu 5, 5½ und 6% und 1½% Kommission. Große und kleine Beträge. Prompte Bedienung. 21ag,fa*

Braucht Ihr Geld?
Wir haben Geld zu verleihen in Summen von $500 aufwärts auf Grundeigenthum, zu billigsten Raten. Wir verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten schnell und zu Eurem Vortheil. Wm. Freudenberg & Co., 167 Dearborn Str., Zimmer 510, nach 5 Uhr Abends 1534 N. Clark Str. 7jp,ddjlm

Privatgelder zu verleihen, jede Summe, auf Grundeigenthum und zum Bauen. Zu 5 und 6 Prozent. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str. 20ag,sbd*

Privat-Anleihe gesucht. $425. Sicherheit Ecklot, 100×125. Adr. A. 83 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 von Privatperson zum Bauen. 2stöckiges Steinhaus. Alle modernen Einrichtungen. Adr. J. 781 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 von Privatperson, auf Stadt-Grundeigenthum, erste Hypothek. Nachzufragen Flat H, 382 E. North Ave. fja

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexander's Geheimpolizei-Agentur, [illegible]

[illegible]

Löhne, Noten, Miethe, Board- [illegible]

[illegible]

Kleidermachen.

S. T. Taylor's Schule für franz. Kleidermachen und Zuschneiden, [illegible] Washington Str. [illegible]

[illegible]

S. T. Taylor Co., [illegible]

[illegible]

Bekanntmachung.

[illegible]

Das Komite.

[illegible]

Patente erwirkt. Patentanwalt Singer, 56 5. Ave.*

Mrs. Margareth [illegible] Milwaukee Ave. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland; — Farmland! —

Hartholzland!

In dem berühmten Marathon und südlichen Theile von Lincoln County, Wisconsin.

Zu verkaufen: Gutes, vortrefflich zum Ackerbau geeignetes Waldland zu den billigen Preisen von $5 bis $8 per Acker.

Bedingungen: Ein Viertel Baar, Rest in jährlichen Abzahlungen in 7 Jahren oder früher. Besitztitel ist perfekt. Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.

Es bezahlt sich, Auskunft über diese Ländereien zu holen, ehe man anderswo kauft.

Die Hauptprodukte, welche in dieser Gegend gezogen werden, sind Weizen, Hafer, Roggen, Gerste, Erbsen, Kartoffeln, Korn und alle Sorten Wurzelpflanzen, und Klee, Timotheum und andere Grasarten für Heu.

Die Gegend ist bereits gut bewohnt und zwar von meistens deutschen Leuten. Gutes Wasser, sehr gesundes Klima, guter Markt für Holz und Farmprodukte. Kirchen und Schulen überall zu finden.

Um weitere Auskunft, Landkarten, illustrirte Bücher, welche die Gegend genau beschreiben, wende man sich an die „Wisconsin Valley Land Company" zu Wausau, Wisconsin", oder besser spricht vor bei ihrem Vertreter J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm großgeworden ist und daher auch genaue Auskunft geben kann, und er ist bereit, jeden Donnerstag mit Kauflustigen hinaus zu fahren, um ihnen das Land kostenfrei zu zeigen.

Chicago Zweig-Office: Im zweiten Stock Nr. 142 E. North Ave., Ecke Dayton Str. und Clybourn Ave. Geschäftsstunden des Montags, Dienstags und Mittwochs, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends.

Adresse: J. H. Koehler, 142 E. North Ave., Chicago, Ill. 2jp,ddja,1m

Zu verkaufen: Schöne große Cottage mit Lot, nur $1100. $100 Baar, $9 monatlich. Schöne 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen, Abzugskanal, Wasser, Gas, Straße gepflastert, nur $1600, $100 Baar, $10 monatlich. Schöne große 4 Zimmer Cottage, Badezimmer, hohes Basement. Nur $1775. An George Str., gepflastert, $100 baar und $10 monatlich, ferner schöne große Cottage an Wolfram Str., mit 4 großen Zimmern und Badezimmer, nur $1825. $100 Baar, $10 monatlich. Schönes großes 2stöckiges Haus, 4 Zimmer, Bad, mit allen neuesten Verbesserungen in jedem Flat, Straße gepflastert, nur $200 baar, $15 monatlich. — Schöne große 7 Zimmer Residenz, Mantel, eichene Verzierungen, heißes Wasser, Bad, Einrichtung für Furnace, schönes hohes Brick Basement mit heißem Wasser, Laundry Tub, Gas, Straße gepflastert, $200 baar, $15 monatlich. Hört auf Miethe zu bezahlen, wenn ihr Euer eigenes Heim unter so leichten Bedingungen kaufen könnt. Kommt und überzeugt Euch, ehe Ihr anderswo kauft. Alle diese Häuser und Cottages sind nahe großer Public School und Linoln und Belmont Ave. Cars gelegen. John Heim, 748 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Wisconsin Farm-Heimstätten!

Billige Preise; leichte Bedingungen; guter Boden, werthvolles Holz; schöne Flüsse und Seen; Schulen Kirchen und Märkte leicht zu erreichen. Laßt Euch Pamphlete kommen. Billige Exkursionsraten für Heimstättensucher zu jeder Zeit. 20ap,fmdi*

C. W. Foster, Agent, 204 Clark Str., Wis. Cen. Railroad Office.

Zu verkaufen: Ravenswood, zwei große Bargains, Bequeme moderne zweistöckige Häuser, sieben Zimmer mit Badezimmer, auf guten Lots mit feinsten Straßenverbesserungen, nur $2200. $100 Anzahlung, $15 monatlich. Schönes modernes zweistöckiges Flat mit Dampfheizung, auf schöner Ecklot an SunnysideAve. Nur $3600, $350 Anzahlung, $15 monatlich. 6%. Vergeßt nicht, ich baue moderne Cottages und zweistöckige Häuser zu sehr niedrigen Preisen und leichten Bedingungen. Nachzufragen Sonntag oder Wochentags bei dem alten, vertrauenswerthen Häuser-Erbauer J. A. Winters, Südost-Ecke Lincoln Ave. und Montrose Boulevard, Ravenswood, oder Zimmer 1001, 155 LaSalle Str.

Zu verkaufen: Wenn Sie ein Haus oder eine Lot in Lake View kaufen wollen, kommen sie zu uns. Wir bauen ihnen ein Haus nach ihrem eigenen Plane, mit einer kleinen Anzahlung von $100, Rest monatlich. Habe eine hübsche 4 Zimmer Cottage, mit Bad und allen Straßenverbesserungen, für nur $1800, $100 Anzahlung. Rest nach Wunsch des Käufers. O. B. Conklin u. Co., 1648 Lincoln Ave., oder 1065 Lincoln Ave.

Neues zweistöckiges Haus an Jefferson Ave. und 103. Str., gegenüber Public School, enthält 10 Zimmer und Store, Stallung für Pferde. Dieser Platz eignet sich vorzüglich für Bäckerei und Schulbücher, Confectionery etc. am Platz. Vermiethe oder verkaufe billig. Zu erfragen E. W. Sinnig, 443 Ashland Ave., oder Jefferson und 103. Str. Fernwood.

Farm zu vertauschen für Chicago Eigenthum, 130 Acker, sehr gutes Land, 45 Acker unter Pflug, das andere Holz-, Weide- und Heuland. Ein neues Haus mit 6 Zimmern und Steinkeller, Scheune mit Stallung, gutes Wasser, anderthalb Meilen von Stadt und Depot, eine halbe Meile von Mühle und Schule, anderthalb Meilen von Creamery, wer Lust hat zum Farmen hat niemals eine bessere Gelegenheit gefunden. Werth $4000. Wer Eigenthum hat oder [illegible]

[illegible]

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

MON. TUES. WED. THUR. FRI. SAT. SUN.

SAPOLIO

Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.

Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Wenn die Verwendung eines Stücks Sapolio jedesmal eine Stunde Zeit spart, wenn durch Erleichterung der Arbeit das Gesicht einer Frau von Runzeln bewahrt bleibt, so müßte sie thöricht sein, wenn sie zögern wollte, den Versuch zu machen, und der Mann, welcher über die Ausgabe der wenigen Cents, die es kostet, brummen wollte, ein filziger Geselle.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Artesian Ave., 50 Fuß nördl. von 50. Str., 25×121, Edward Mauthey an Clendon C. Morrison, $2,000.
Superior Str., 125 Fuß westl. von Washtenaw Ave., 325×124, M. in C. an P. O. Stensland, $4,829.
Escanaba Ave., 205 Fuß südl. von 93. Str., 25×138½, M. in C. an Catherine Laffay, $2,300.
89. Str., 150 Fuß östl. von St. Lawrence Ave., 25×125, D. J. Durrell an R. M. Beerby, $1,650.
Kinney Ave., 96 Fuß nördl. von 72. Str., 24×109, W. S. Maher an J. Sutherland, $1,600.
Wentworth Ave., 150 Fuß südl. von 72. Str., 50×122, M. A. Meade an P. R. Chandler, $5,000.
Butler Str., 200 Fuß nördl. von 64. Str., 25×125, K. Reynolds an J. H. McEldowney, $12,000.
Bishop Str., 156 Fuß nördl. von 64. Str., 25×124, M. in C. an J. W. Loeb, $1,103.
May Str., 241 Fuß nördl. von 61. Str., 25×124, Provident B. and L. Association an H. Knidberg, $1,600.
34. Str., 19 7Fuß westl. von Halsted Str., 24×145, J. Orb an K. Doody, $1,500.
Gebäulichkeiten Nr. 2910 Butler Str., 25×124, Archer S. and L. Association an M. Schmidt, $4,200.
W. 14. Str., 336 Fuß östl. von Paulina Str., 24×124, M. J. Coffey an M. A. McBlaine, $2,800.
Homan Ave., 216 Fuß nördl. von Harrison Str., 25×147, M. Post an K. Meade, $1,400.
Park Ave., 118 Fuß westl. von Hoyne Ave., 30×124, F. Gindele an J. McLerie, $3,551.
Carroll Ave., 103 Fuß östl. von N. 41. Ave., 25×125, M. in C. an die Reliance B., L. and H. Association, $3,551.
Belmont Ave., 191 Fuß östl. von Southport Ave., 25×125, Lake View B. and L. Ass'n. an G. W. Reynolds, $1,450.
Addison Str., 375 Fuß östl. von Racine Ave., 25×125, Joseph Faber an Bridget E. Lynch, $5,000.
E. Ravenswood Park, 92½ Fuß nördl. von Cullom Ave., 50×162½, S. Brown, jr., an J. W. Stone, $3,020.
Morgan Str., 48 Fuß südl. von 61. Str., 25×124, J. R. Lindgren an H. C. Russell, $2,400.
Grand Ave., 304 Fuß nördl. von North Ave., 50×124, E. A. King an L. G. Mayer, $6,000.
Lot 14, Block 42, ebenfalls ein Streifen 10×174½ angrenzend westlich an Lot 14 Rogers Park, L. B. Parker an L. E. Clark, $7,500.
Pratt Place, 156 Fuß östl. von Leavitt Str., 72×135, H. Hibbard an J. L. Rodgers, $6,000.
Campbell Ave., 144 Fuß nördl. von Fulton Str., 24×125, J. Schmidt an J. R. Parker, $1,500.
Coles Ave., Südwest-Ecke 83. Str., 33½×125, Safety Loand and Building Ass'n. an A. M. Furman, $1,000.
Bradley Place, 72 Fuß westl. von Hoyne Ave., 30×125, F. H. Ireland an F. A. C. Bohe, $2,850.
Monroe Str., 100 Fuß westl. von S. 42. Ave., 25×121, B. S. Coates an J. D. Rowe, $1,200.
Anthony Ave., Südost-Ecke South Park Ave., 145×172×100, mehr oder weniger, P. Heibel an J. H. Weiß, $2,300.
Union Ave., 174 Fuß nördl. von 52. Str., 25×125, J. C. Kreitenstein an B. O'Laughlin, $4,300.
Jefferson Str., 330 Fuß nördl. von 111. Str., 2½ Acker, mehr oder weniger, Adam Ooms an Adam Ooms (Großsohn), $2,500.
Ashland Ave., 96 Fuß nördl. von W. 20. Str., 24×143, J. Stinson an H. E.s Stewart, $2,000.
16. Str., Südost-Ecke S. 40. Court, 49×117, F. Spiner an J. Dudar, $1,400.
Chicago Ave., 75 Fuß östl. von Lessing Str., 25×100, S. A. Robbins an J. Mix, $2,500.
Oakley Ave., Nordwest-Ecke Frankfort Str., 24×100, M. in C. an W. O. Tegtmeyer, $8,345.
Armitage Ave., 149½ Fuß westl. von Central Park Ave., 25×125½, M. in C. an J. Weske, $3,600.
Sacramento Ave., 125 Fuß nördl. von School Str., 64 Fuß durch zur Alley, G. Bourke an J. A. Stephan, $2,500.
Magnolia Ave., 45 Fuß nördl. von Wilson Ave., 50×147, R. Buck an C. L. Ibson, $3,500.
119. Str., 56½ Fuß östl. von Emerald Ave., 25×125, C. H. Rumbold an E. F. Bryant, $5,400.
Will Str., 288 Fuß südl. von Augusta Str., 24×93×66, F. Klicik an O. Richter, $1,900.
St. Louis Ave., Südwest-Ecke Byron Str., 50×125, O. B. Stookey an E. J. Reardon, $2,500.
St. Elmo Str., 51 Fuß östl. von Wolcott Str., 25×124, L. Bicking an A. Waage, $2,500.
Justine Str., 250 Fuß südl. von 62. Str., 25×124½, National Home Building and Loan Ass'n., $2,082.
Iowa Str., 50 Fuß östl. von N. 50. Ave., 50×125, J. P. Nuß an H. J. Bohn, $1,500.
Francisco Str., 125 Fuß nördl. von Augusta Str, 25×125, M. Grotz an W. M. Landgraf, $1,300.
Ashland Ave., 224 Fuß nördl. von 50. Str., 25×121, N. Brand an K. Worth, $1,800.
Kimbark Ave., 90 Fuß südl. von 62. Str., 50×166, M. in C. an die Cottage Building and Loan Ass'n., $7,891.
Madison Ave., 110 Fuß nördl. von 52. Str., 45×150, mehr oder weniger, M. in C. an H. B. Borland, $9,810.
92. Str., 200 Fuß östl. von Buffalo Ave., 25×135, Joseph Theurer an P. Schoenhofen Brewing Co., $5,000.
Greenwood Ave., 325 Fuß nördl. von 65. Str., 25×100, R. Johns an M. A. Harris, $6,500.
George Str., 146 Fuß westl. von FremontStr., 25×125½, E. Turford an Nellie F. Bailey, $5,000.
Wallace Str., 141 Fuß nördl. von 37. Str., 20×124, C. Morton an John P. Delia, $1,800.
W. 40. Str., Nordost-Ecke 15. Str., 58×125, Frank Filip an Anna Holpuch, $2,375.
W. 40. Str., 33 Fuß nördl. von 15. Str., 25×125, Anna Holpuch an B. F. Maihek, $1,800.
Wentworth Ave., 456 Fuß nördl. von 33. Str., 25×120, Elisabeth Wachter an Amelia M. Schultz, $1.
Sherman Str., 79½ Fuß südl. von Polk Str., 39½×106½, derselbe an denselben, $1.
Prairie Ave., 175 Fuß südl. von 32. Str., 50×125, Edward L. Schall an Frank E. Schall, $15,000.
Monroe Str., 112 Fuß westl. von Honore Str., 22×125, M. A. Woife an A. L. Irish, $12,000.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. Mavon, 2stöck. und Basement Brick Flats, 2051 und 2053 Fillmore Str., $6,000.
Sam Brown, jr., 1stöck. Frame Cottage, 438 Wellington Str., $2,000.
John Hasberg, 1stöck. Brick Anbau, 73 Fremont Str., $1,200.
Mr. Brewer, 1stöck. Frame Bowling Alley, 3349 N. Clark Str., $1,000.
A. H. Miller, 3stöck. und Basement Brick Hinter-Anbau, 2409 South Park Ave., $3,000.
Schulrath, 3stöck. und Basement Brick Schulgebäude, 811 bis 831 91. Str., $55,000.
St. Mathews German Evangelical Church, 1stöck. und Basement Brick Kirche, Nordwest-Ecke Washtenaw Ave. und Iowa Str., $15,000.
Shields & Beach, zwei 2stöck. Frame Residenzen, 1167 und 1171 Willis Str., $3,000.
J. Ramm, zwei 1stöck. und Basement Brick Stores, 633 und 635 W. 69. Str., $10,000.
Alfred Anderson, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 685 Ridgeway Ave., $3,600.
W. J. Bergen, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 817 und 819 Monticello Ave., $9,000.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James J. Ryan, Katherine Carmody, 29, 26.
Fred Umenhofer, Clara Schreiner, 25, 22.
Rudolph Kanotzer, Amanda Long, 25, 22.
Salomon Kriger, Bessie Kal, 35, 23.
Joseph Eleks, Lucek Staskunute, 36, 27.
Louis Kleinhaus, Loni Schaik, 25, 18.
Ernst Hausmann, Elizabeth Allen, 47, 46.
William Wollenzin, Annie Miller, 22, 17.
Fred Freyer, Anna M. Wing, 25, 24.
Andrew Lundquist, Sarah Lundquist, 30, 22.
Henry Wolf, Hannah Housholder, 26, 21.
Philipp F. Assel, Nellie B. Reifschneider, 22, 22.
Henry Rogers, Ethel McClelland, 25, 19.
Joseph F. Schumacher, Rose Honickel, 25, 20.
Albert Topke, Mary Kabiela, 22, 22.
Frank Jajes, Domiceleo Jajaetailsa, 27, 19.
John E. O'Brien, Martha A. Artman, 29, 21.
Benjamin F. Caih, Hattie Morey, 39, 28.
Samuel Rawman, Bessie Cohen, 36, 26.
John Kostelny, Anna Basnar, 25, 19.
Wilbur E. Otjat, Lona Bemenderfer, 27, 18.
Henry Ganzer, Bertha Heinze, 31, 31.
Karl Kattal, Aloise Kro-, 26, 22.
Matej Lestina, Teresia Houlik, 45, 35.
Christian Keßler, Bertha Beeckel, 29, 20.
Frank H. Tricket, Nellie M. Phillips, 32, 33.
Edward H. Thomas, Winifred W. Clough, 23, 22.
Richard Barnes, Lydia Musard, 28, 28.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Marie Schöpfer, 76 Orchard Str., 49 J.
Sophia Kracht, 58 Burling Str.
Anton Zajiczek, 1176 Douglas Blvd., 73 J.
John Maassen, 3714 S. Halsted Str., 56 J.

Frei für schwache Männer.

Ich werde jedem Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mir die volle Manneskraft wiederhergestellt haben, nachdem alles andere fehlgeschlagen hatte. Diese Medizin heilte mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an geschlechtlicher Stärke, nervöser Schwäche und nächtlichen Ergüssen und wird Sie ebenso heilen. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mir Ihren Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erscheinen mag. Man schließe eine Briefmarke ei. Adresse: Carl J. Walker, 143 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich. mfe

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, von untenstehendem Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der Dead Letter Office in Washington gesandt.

Chicago, den 18. September 1897.

1001	Andüelis W	1118	Levin M
1002	Autorzkiewicz Jan	1119	Levin M
1003	Appelbaum Wejer	1120	Linderfeldt K A
1004	Avon Agnes Jakisch	1121	Lipphardt Frieda
1005	Babula Jan	1122	Lodovico Host
1006	Baeder B	1123	Loher Franz
1007	Baiek Josef	1124	Maczejewski Tofil
1008	Ballinger Therese Mrs	1125	Majer Markus
1009	Balski Cz W	1126	Mantey Friedrich
1010	Bazinki Anton	1127	Manthei Rudolph
1011	Barikoschki Stanislaw	1128	Markham R
1012	Becker M	1129	Marziniak Jan
1013	Becker M	1130	Michl Roman
1014	Berger Fred	1131	Meyer Mr
1015	Berner Josef	1132	Meyerberg L
1016	Bilastozky Beiser	1133	— —
1017	Blank G W	1134	Meyeroff W
1018	Blazewicz Josef	1135	Michalska Maryanna
1019	Böhme Henry	1136	Misiukunis Wm
1020	Borys Anna	1137	Mokracek Barbara
1021	Braatz Georg	1138	Müller Helena Mrs
1022	Brun Faro	1139	Murazek Josef
1023	Brudeka Josefa	1140	Mußgang Ernst
1024	Budil Marie Mrs	1141	Nejmant Eduard
1025	Bukala Adam	1142	Nimroof Max
1026	Ciijennica Nikolaus	1143	Niejkszea Kazimer
1027	Ciprin M	1144	Obertisch Franz
1028	Cohn R	1145	Ogeles Anthony
1029	Cohn S	1146	Otzenski J
1030	Coldberg S	1147	Orofrio G
1032	Conewrad Josef	1148	Orzed Josef
1032	Di Pauli Victor	1149	Orwat Franziszek
1033	Di Pauli Victor	1150	Patermichel Bessi Mrs
1034	Dettloff John	1151	Pauli di Victor
1035	Dormann Emil	1152	Patskowski Marie
1036	Dreifuß J Mrs	1153	Perlau W G
1037	Drösser Antonia	1154	Pettke Wm H
1038	Eberle Jakob	1155	Petzel Robert
1039	Eiger Stefan Dr	1156	Phillips Wm
1040	Epp John	1157	Piel Anna 2
1041	Ernst Elizabeth Mrs	1158	Pijan Hedwig Mrs
1042	Ewill August	1159	Ptachno Josef
1043	Falk H W	1160	Prammerer Carolina
1044	Fischer Käte Miß	1161	Prosper Mr
1045	Frenzel Jan	1162	Rafoe Michael
1046	Freurly L	1163	Reichwald Carl Mrs
1047	Frennel Moses	1164	Reindl Frank
1048	Frisch Louis	1165	Reguta Marie
1049	[illegible] Ryna Mrs	1166	Rocalski Josef
1050	George Arthur	1167	Rosinski Albin
1051	Glaser Mr	1168	Rückert Gustav
1052	Gleberman R	1169	Sadowski Mr
1053	Gornstein L	1170	Sandlahus Nikolaus
1054	Greisinger John	1171	Salpeter M
1055	Grill Anton	1172	Saretzky W
1056	Grammol John	1173	Schaefer Frank
1057	Groß Mr	1174	Scheifer H
1058	Gruber Madame	1175	Schimenufski Mr
1059	Grupp D	1176	Scheifer H
1060	Grzejuk Andrei	1177	Scherf Hermann
1061	Günther Adolf	1178	Schiestel Max Mrs
1062	Gübbinger John	1179	Schleith Carsten
1063	Herslein Wolf	1180	Schlueter August
1064	Hicke Gustav	1181	Schmidt Ernestine
1065	Hikes Josef	1182	Schnell Ottilie
1066	Hinze Mrs	1183	Schoenbuch Anni Mrs
1067	Hollenson John	1184	Schulz Paul
1068	Holzerland Wm	1185	Seide Gustav
1069	Hübner Josef	1186	Seltz Ph
1070	Hübner P	1187	Simon Mr
1071	Idelvitz Chas	1188	Simodic T
1072	Jacobsen L	1189	Sich T
1073	Janos Hotule	1190	Sipiora Michael
1074	Jarosz Piota	1191	Skibicki Adam
1075	Jawonska A Mrs	1192	Skleris George
1076	Jaworske Jesefu Mr	1193	Skupin S P
1077	Jchitell Mr	1194	Smasz Sebastian
1078	Jenista Pavel	1195	Smolin Franz
1079	Jirja Julie Miß	1196	Spiehler Z
1080	Jordan Gertrud 2	1197	Spitzer Christ
1081	Kadak Stev	1198	Spiriakon Tom
1082	Kahn Otto	1199	Stephany Frederick
1083	Kaindl Sebastian	1200	Stephan Bazetta
1084	Kantor Jan	1201	Stemm Carl
1085	Karolinos Adam	1202	Stupski Stanislaw
1086	Kaziner Pauline	1203	Svec Josef
1087	Kenkel Louis	1204	Szymorunski Jacob
1088	Kieffer August	1205	Tabis Isidor
1089	Kingsler Clara	1206	Tonsche Henry
1090	Klunegat Wojciech	1207	Trojan Wenzel
1091	Knobelsdorf Piter	1208	Trautmann J Mrs
1092	Kocskovszky Christian	1209	Urban Ignacy
1093	Kocskovszky Miß	1210	Van Ulonrich C
1094	Koelisch Maggie	1211	Vieregge Chr
1095	Kohlhase Minna Mrs	1212	Von Hutjen R A
1096	Koplan E Miß	1213	Von Scharfles
1097	Kopp Emma	1214	Waaler Z
1098	Korjak P	1215	Bruckenbecker P
1099	Korjanske Joseph	1216	Wankoski A
1100	Kräft Anna Miß	1217	Warsriothy A
1101	Krakoviak Czesian	1218	Wärzki Michael
1102	Krap Charles	1219	Wutzek Kate
1103	Kras Jos	1220	Weigt Alfons
1104	Krenski Johann	1221	Weiß Emma
1105	Krüsel Julius	1222	Weiß D
1106	Krystopa Jan	1223	Weisenfeld Chas
1107	Kubik Anton	1224	Werner Wm
1108	Kuvik Anton	1225	Wilken Hermann
1109	Knezova Andrews	1226	Winel J B
1110	Kuhule John	1227	Winsf R
1111	Knunovic Wekoslav	1228	Wirth Jakob
1112	Kutnewski Anton	1229	Wortherschul Lina
1113	Kuzmiewsky St	1230	Zagoska Marga
1114	Langer Josef	1231	Zajachoski Ignaz
1115	Lawrenz E Miß	1232	Zas Winenz
1116	Lenz Philipp	1233	Zieciak Ignatz
1117	Levin B	1234	Zylla Thomas

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Stella gegen Thomas W. Parker, wegen grausamer Behandlung; Gertrude gegen Leon Levine, wegen grausamer Behandlung; Rosa gegen Peter Lakowski, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Anna gegen Michael Dendl, wegen Ehebruchs und Verlassung; Abbie gegen Wallis G. Lincoln, wegen Ehebruchs; Solomon gegen Rachel Rosenzweig, wegen Ehebruchs; Joseph gegen Arnestina Krcha, wegen Verlassung; Susan M. gegen Joseph Pickard, wegen grausamer Behandlung; Heimann gegen Evan Cohn, wegen Verlassung; Jennie T. gegen George Henry Sprague, wegen Ehebruchs; George W. gegen Anna B. Gordon, wegen Ehebruchs; Sarah gegen George H. Bowers, wegen Verlassung; Minnie gegen Miles Phelan, wegen Verlassung; Sarah J. gegen Edward Schaweroß, wegen grausamer Behandlung und Verlassung.

Marktbericht.

Chicago, den 17. September 1897.

Preise gelten nur für den Großhandel

Gemüse.
Kohl, 65—75c per Korb.
Sellerie, 35—40c per Kiste.
Salat, hiesiger, 25c per Zuber.
Zwiebeln, $1.00—$1.25 per Faß.
Rüben, rothe, 40—45c per Faß.
Radieschen, 90c—$1.00 per Hundert.
Blumenkohl, 50—60c per Dutzend.
Kartoffeln, 65—$1.00 per Bushel.
Mohrrüben, 75c—$1.00 per Faß.
Gurken, 50—70c per Faß.
Tomatoes, 75c per Bushel.
Spinat, 50—60c per Korb.
Grüne Erbsen, Tennessee, $1.00—$1.25 p. Kiste.
Kohlrabi, 10c per Bund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 7½c per Pfund.
Truthühner, 9—10c per Pfund.
Enten, 7c per Pfund.
Gänse, $3.00—$6.00 per Dutzend.

Nüsse.
Wallnüsse, 8c per Pfund.

Butter.
Beste Rahmbutter, 18c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 13c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, $3.41—$4.82 per 100 Pfund.

Schlachtvieh.
Beste Stiere v. 1300—1700 Pf., $4.83—$5.40.
Kühe, von 400—800 Pfund, $1.65—$4.30.
Kälber, von 100—400 Pfund, $3.40—$5.75
Schafe, $3.35—$4.20.
Schweine, $3.75—$4.20.

Früchte.
Bananen, 90c—$1.00 per Bund.
Apfelsinen, $2.50—$2.75 per Kiste.
Ananas, $1.00—$4.50 per Kiste.
Aepfel, 75c—$1.60 per Faß.
Birnen, $1.50—$2.00 per Faß.
Zitronen, $3.50—$6.00 per Kiste.
Pfirsiche, 40—50c per Kiste.
Pflaumen, 75c—$1.00 per Kiste.
Wassermelonen, $15.00—$25.00 per Hundert.

Sommer-Weizen.
September 92½c; Dezember 92½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 89c; Nr. 2, roth, 92½—94c.
Nr. 3, roth, 90—93c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—30½c.

Roggen.
Nr. 2, 47½—49½c.

Gerste.
29—45c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 22½—23c; Nr. 3, weiß, 19—19½c.

Heu.
Nr. 1, Timothy, $7.50—$9.00.
Nr. 2, Timothy, $6.50—$7.00.

Smaragda.

Von August Niemann.

(Fortsetzung.)

„Das sieht so aus, als ob Feuer wäre. Der Blitz muß gezündet haben," sagte Doktor Müller und wandte sich nach dem Thurme von Galata. „Jawohl, Feuer," bestätigte er.

Hugh sah den Thurm im oberen Theile roth glühend wie eine Räucherkerze durch die Nacht scheinen.

„Das ist das Feuersignal," erklärte Doktor Müller. „Die Thurmwächter hängen eiserne Körbe mit brennenden Scheiten zum Zeichen aus. Nun, dem Himmel sei Dank für den Regen!"

Das dumpfe Tosen war jetzt ganz nahe gekommen. Eine Schaar von Menschen kam im stärksten Rennen daher, roth beleuchtet und in Rauch gehüllt durch Kienfackeln, die sie in Händen trugen. Ihr wilder Ruf: „Allah, Allah!" erschütterte die Straße. Der Menge voran ritt auf einem Rappen Kustanyi Bey, nicht mehr der Besucher des Krystallpalastes mit der Zigarette und dem schief sitzenden Fes, sondern ein stürmischer Held. Er schwang den bloßen Säbel in der Faust und lenkte die Schaar seiner Leute mit mächtiger Stimme.

"Eljen a Magyar Orzag!" rief Doktor Müller.

Kustanyi blickte zur Seite, winkte mit dem Säbel und rief: „Eljen!"

Seine Leute kamen hinter ihm her wie das wilde Heer. Sie trugen Leitern, Aexte, kleine Feuerspritzen und Pumpen. Sie brüllten und sprangen. Es waren Weiße und Schwarze, Alte und Junge, Räubergesichter, zerlumpte Trachten, lang flatterndes Haar, Gebärden von Verrückten.

„Janghen Var! Tulumbadschi! Janghen Var!" tönte es überall bei den Zuschauern.

Hugh und Doktor Müller waren dicht an die Thür des Hotels getreten, um nicht umgerannt zu werden. Nun brauste es vorüber, nun war es schon fern, schwächer tönte das Allahrufen, und der rothe Schein und Qualm verlor sich in der Tiefe.

„Gnade Gott den Leuten, die denen im Wege stehen," sagte Doktor Müller. „Sie werfen alles um und treten alles nieder. Der Bewohner von Konstantinopel fürchtet die Feuerwehr fast mehr als das Feuer. Die wilde Bande reißt die Häuser in der Nähe des Brandes ein und schlägt alles in Stücke."

„Was bedeuten die Rufe?"

„Janghen Var heißt: es brennt. Tulumbadschi heißt: die Spritzenleute."

„Ich sehe nichts von einem Brande."

„Es ist vielleicht drüben in Stambul. Und es muß sogar ein großer Brand sein, da Kustanyi Bey selbst die Feuerwehr führt. Denn er ist ein hoher Beamter. Nun, der Regen wird schon löschen. Gute Nacht!"

„Gute Nacht!" sagte Hugh.

Er ging hinauf und sah sein Buch an. Der Regen war durch den Rock gedrungen und hatte den schimmernden Deckel etwas befeuchtet. Er wischte ihn ab und legte das Buch in den eisernen Koffer, zu dem er noch ein zweites sehr kunstreiches Schloß hatte machen lassen. Während er aber damit beschäftigt war, fiel ihm ein süßer Geruch auf, der eine Erinnerung weckte. Er sah sich um. Auf dem Schreibtische lag etwas in ein seidenes, golddurchwirktes Tuch gewickelt. Es war ein Rosenstrauß, Rosen aus Smaragdas Garten. Er hielt die Blumen lange in der Hand. Ihr Duft und die mit Elektrizität geladene Luft regten seine Nerven auf. Ein heimliches Fieber brannte in seinen Adern, und durch seine große Enttäuschung, durch alle die weisen Ueberlegungen hindurch, die Smaragda zu einer Heldin stempeln sollten, brach ein heißes, inniges Gefühl, brachen die Hoffnung und die Ueberzeugung, daß sie ihn dennoch liebe.

16. Kapitel.

Jäger und Wild.

Das braune kriegerische Gesicht und die athletische Gestalt des Obersten Keith Buttler konnten wohl als eine ermuthigende Erscheinung selbst für den Furchtsamsten gelten. So dachte Hugh, als er in derFrühe zur bestimmten Zeit vor das Parkthor der britischen Botschaft kam und seinen Freund auf dem Doppelpony erblickte. Der Oberst sprach mit einem Mann in griechischer Tracht, der zwei Pferde am Zügel hielt.

„Guten Morgen, mein liebster Hugh!" rief seine laute freudige Stimme. „Ich sehe, Sie sind gerüstet. Das ist ein praktisches Zeug!"

Hugh hatte einen Anzug von graugrünem Stoff, wie er in der anglo-indischen Armee getragen wurde, angelegt, einen Anzug, den er schon auf Jagden im Dschungel getragen hatte.

Als der Oberst von dem Zeug sprach, griff er, von einem peinlichen Gedanken erfaßt, nach der Brust. Richtig, er hatte vergessen, Smaragdas Buch, das er sonst auf dem Herzen trug, einzustecken. Doch hatte er den Brief an den Armenier in der Tasche, und das Buch war ja sicher verwahrt.

„Doktor Müller war diese Nacht noch zweifelhaft, ob er mitgehen würde," sagte Hugh.

„Da kommt er schon," entgegnete der Oberst.

Die Herren schüttelten sich die Hände, doch schien Doktor Müller nicht in der besten Laune zu sein.

„Was für Leute werden wir mitnehmen?" fragte er.

„Ganz unbesorgt," sagte der Oberst. „Wir nehmen von hier nur meinen Diener mit, aber ich habe Vorkehrungen getroffen, daß wir im Dorfe Belgrad ein Dutzend zuverlässiger, gut bewaffneter Leute finden, die mit uns gehen. Uebrigens haben wir jeder ein gutes Magazingewehr, und ich trüge kein Bedenken, damit zu Dritt durch den ganzen Wald zu pilgern."

Doktor Müller stieg in den Sattel.

„Vorwärts also," sagte er. „Aber es wäre wohl nur der Höflichkeit angemessen, wenn wir Nasarbegian Effendi auf dem Wege einen Besuch machten, um ihm anzuzeigen, daß wir trotz seiner Warnung jagen wollen."

„Nasarbegian Effendi" stand auf dem Briefe, den Hugh in der Tasche trug. „Gewiß," sagte er, „das wäre höflich. Aber wo finden wir den Herrn?"

„Unser Weg führt über Ajas Agha. Dort besitzt Nasarbegian Effendi eine Villa, und wir werden ihn dort wohl antreffen."

Der Oberst stimmte zu, und während der Grieche voranlief, ritten die drei Herren den Weg am Park hin und der Vorstadt Kassim Pascha zu.

„Prachtvolle Luft und prachtvoller Weg!" rief der Oberst, als die Pferde aus der Stadt kamen und in ein Wiesenthal einbogen, durch das sich ein vom Regen geschwelltes Flüßchen schlängelte.

In der That war es ein prachtvoller Morgen, und das Athmen in der thaufrischen Luft, der lachende Anblick des Thales wirkten selbst auf Doktor Müllers Gemüth so belebend, daß er seine abergläubische Vorstellung und seine Befürchtungen vergaß. Er gewann seine gewöhnliche Gesprächigkeit wieder.

„Es wird später noch schöner," sagte er. „Hier der Weg zu Anfang des Thales der süßen Wasser ist etwas monoton, aber weiter hinauf wird die Landschaft prächtig. Das Dorf Belgrad war ja im vorigen Jahrhundert für die Gesandten der europäischen Mächte das, was jetzt Therapia ist: Sommerresidenz. Uebrigens machen auch noch heutzutage viele Leute, die in Therapia und Böjükdere wohnen, Piknikausflüge nach dem Walde."

„Da kann der Wald doch nicht gefährlich sein," bemerkte Hugh.

„Er hat verschiedene Theile," erwiderte Doktor Müller. „Eigentlich bildet er das große Wasserreservoir für die Stadt. Eine halbe Million Rechtgläubiger, hundertundfünfzigtausend Griechen, ebenso viele Armenier und noch manches andere Rajahtausend müßten in Konstantinopel verschmachten, wenn der Wald einmal austrocknete. Deshalb darf auch kein Holz darin geschlagen werden, und die Einwohner von Belgrad und noch einigen Walddörfern haben für die Ordnung zu sorgen, auch die großen Bends, die eingedämmten Waldseen, von denen das Wasser nach der Stadt fließt, zu überwachen. Dafür sind sie steuerfrei."

Man erreichte Ajas Agha und suchte die Villa Nasarbegian Effendis auf. Aber die Diener sagten, der Herr wäre nicht hier, er weile gegenwärtig in seiner Villa in Belgrad.

„Reiten wir nach Belgrad!" sagte Doktor Müller.

Der Ritt ging weiter, und die Jäger erreichten den Wald. Der gebahnte Weg zwischen den dichtenMassen von Eichen, Buchen, Ulmen, Pappeln und Edelkastanien, die im Sonnenlicht dieFeuchtigkeit des nächtlichen Gewitters aushauchten, war herrlich.

Am Eingang des Dorfes Belgrad kam ein Diener des Obersten heran und meldete, daß die Mannschaft, die er bestellt habe, bereit sei. In der That zeigten sich bald ein Dutzend Leute, die im Schatten seitwärts des Weges lagerten. Es waren Türken, mit Gewehren bewaffnet.

Die Jäger ritten nun zunächst zur Villa Nasarbegian Effendis, und Hugh faßte nach dem Brief in seiner Brusttasche. Aber der Armenier war auch hier nicht zu finden. Der Hausverwalter sagte, der Herr wäre mit Freunden ausgeritten.

„Nun denn," sagte der Oberst, „so wollen wir keine Zeit mehr versäumen."

Hugh behielt seinen Brief. Er wollte ihn dem Hausverwalter nicht anvertrauen.

„Uebrigens könnte uns ein Imbiß nichts schaden," meinte der Oberst. „Wir sind drei Stunden im Sattel."

Man ritt zu der Stelle, wo die bewaffnete Mannschaft lagerte und stieg ab. Des Obersten griechischer Diener packte kaltes Fleisch, Käse und Kognak aus.

Da kamen aus dem Walde drei Soldaten ohne Waffen hervor. Sie trugen rothe Hosen, enge blaue, verschnürte Röcke und den Fes, doch sahen ihre Uniformen schmutzig und abgetragen aus. Sie blieben in einiger Entfernung stehen, legten die Hand zum Gruße auf Stirn und Brust und baten demüthig um Speise und Trank, da sie hungrig und durstig wären.

„Wollen wir ihnen etwas geben?" fragte Hugh.

Aber der Oberst zeigte sich weniger mitleidig. Er legte sein Gewehr über die Kniee und rief: „Wenn ihr Euch nicht sogleich wegpackt, werde ich schießen!"

Die Soldaten zogen sich zurück und verschwanden im Dickicht.

„Die Kerle haben ihre Waffen irgendwo im Busche versteckt und wollen spionieren," sagte der Oberst.

„Das ist mir auch wahrscheinlich," bestätigte Doktor Müller.

Hugh sagte nichts. Er dachte an seinen Brief und sann auf Mittel und Wege, Nasarbegian Effendi zu finden. Er beschloß, später noch einmal zu dessen Villa zu reiten.

Die Jäger ließen die Pferde und einen Diener auf ihrem Lagerplatze zurück und gingen, die Gewehre im Arm, tiefer in den Wald hinein. Der Oberst bildete aus der türkischen Begleitung, die jagdgeübt war, eine Schützenkette. Zuerst zeigte sich Rothwild, aber es wurde flüchtig, so daß die Jäger nicht zum Schuß kamen.

„Ich weiß nicht," meinte der Oberst, „es kommt mir etwas unruhig im Walde vor. Ob noch andere Partien am Werke sind?"

Hugh lauschte.

„Es ist ein Lärm dort hinten," sagte er.

„Aufgepaßt!" rief Doktor Müller und sprang hinter einen Baum.

Gleich darauf wurde ein starkes Rascheln und Knacken hörbar, und Hugh gewahrte ein Rudel Wildschweine, die in vollem Lauf den Jägern gerade entgegenkamen.

Er machte sein Gewehr fertig und schoß auf einen Keiler, der hundert Schritte vor ihm mit den Hauern durch das Gras wühlte und angreifen zu wollen schien. Gleich darauf schoß der Oberst, und links und rechts schossen die türkischen Schützen. Mehrere Thiere stürzten, aber der größte Theil des Rudels machte nicht etwa Kehrt, sondern rannte geradeaus und durchbrach die Schützenkette.

Aber sonderbarer Weise fielen noch mehr Schüsse in der Entfernung, die von unbekannten und ungesehenen Jägern abgegeben sein mußten.

„Was Teufels!" rief der Oberst, „wer schießt denn da noch im Walde?"

„Eine Jagdpartie treibt uns entgegen," rief Doktor Müller.

Nun krachte ein Schuß in größerer Nähe, und in demselben Augenblick faßte Hugh nach seiner Brust. Gleich darauf entfiel ihm das Gewehr, und er sank in das dichte Gras nieder.

Der Oberst sah es.

„Hölle und Teufel!" rief er. „Los auf die Schurken!" Er legte an, und dreimal hintereinander fuhr der Feuerstrahl aus seinem Gewehr.

Doktor Müller kam heran. Er schoß ebenfalls mehreremal in das Dickicht. Er war bleich vor Entrüstung. „Ich möchte darauf schwören," sagte er, „daß Fürst Saoul Kaljyattian drüben stand."

Aber es galt, sich um Hugh zu bekümmern, dem das Blut aus dem Rocke hervorsickerte und der wie leblos im grünen Grase lag.

(Fortsetzung folgt.)

Ein jeehrter Lebenswandel.

(Berliner Gerichts-Szene.)

Wenn mir nochmal Eener mit Menschlichkeit und Jefälligkeit kommt, denn sage ick: Jehn Se man lieber baden! Undank is ja immer der Welt Lohn, det hat mir schon meine Jroßmutter jelernt! So philosophirte gestern der Schraubendreher August Fröhlich, der sich mit dem Schneider Hermann Fröhlich wegen Leichenfledderns vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I zu verantworten hatte. August Fröhlich verfügt über eine treuherzige Miene und große Beredtsamkeit und schilderte mit dem Tonfall des echten Biedermannes seine Abenteuer, die der Anklage zu Grunde gelegt waren, nett und drastisch wie folgt: Was hier mein Vetter is un ick, wir jingen in jene Nacht aus ne sehr jebildete Versammlung zu Hause. Wie wir nach de Langestraße 107 kommen, sagt Hermann zu mir: „Seh 'mal, da liegt Eener quer uff'n Astfalt!" Richtig, da lag Eener! Der Mensch that uns leid, wir hatten Mitjefühl mit ihm, weil er wie 'ne Padde da lag, un dadrum sagte ick: „Hermann, faß Du ihm unter den eenen Aermel, ick hake ihm unter den anderen, wir müssen ihn zum Stehen kriegen! Wir hatten ihn ooch bald uff de zwee Beene, ick machte ihm mein Kompliment un sagte ihm: „Männeken, Sie haben sich woll geirrt, hier ist keene Schlafstelle zu vermiethen!" Ick war sojar noch so anständig und langte ihm seinen Stock und seine Streichholzschachtel von de Erde uff; mit eenmal wurde der Mann aber komisch, denn er sagte: „Kinder, Ihr habt mir ja meine Uhr jestohlen, jebt sie mir man wieder!"

Präs.: Na, ganz so gemüthlich wird es wohl nicht hergegangen sein. — Angekl.: Janz so, wie ick et es hier sage, is et jewesen. Wir dachten erst, er machte Spaß, und dadrum sagte ick: „Sie sind woll brustkrank? Machen Se man keene Zicken!" Der Mann bleibt aber dabei, und det muß mir doch vom Standpunkt der Menschlichkeit ärjern. Ick sage also janz ruhig un janz anständig zu ihm: „Sie Quasselkopp, Sie sind ja eijentlich werth, det Ick Ihnen wieder uff'n Astfalt leje!" Zum Jlück jing aber jerade en Schutzmann vorbei.

Präs.: Hat der nun Ihre Unschuld festgestellt? — Angekl.: Er meente, et würde woll am besten sind, wenn wir ihm nach de Wache folgen dhäten. — Präs.: Das glaube ich, denn Sie sind von da gleich in Haft gewandert. — Angekl.: Der Jerechte muß ja immer leiden. (Elegisch:) Ick befleißige mir seit 15 Jahren eines sehr jeehrten Lebenswandels. Ick mache jetzt wirklich so wat nich mehr. Sehn Se, jeehrter Herr Jerichtshof! Allens Frühere is in meine Jugend jewesen. Da hat blos meine Erziehung dranSchuld, aber jetzt habe ick en Grünkramjeschäft mit Rolle un en Hundewagen! — Präs.: Es ist richtig, Fröhlich, Sie haben sich 15 Jahre straflos gehalten, bekanntlich ist aber die Verführung sehr groß. — Angekl.: Jeehrter Herr Jerichtshof, ehe ick meine Hand nochmal nach fremdes Jut ausstreck, lieber verpflichte ick mir, den Nordpol zu entdecken. Der Mann, was der KellnerHauff ist, scheint ja ein Künstler im Bestohlenwerden zu sein, denn er sagte uns jleich: „Ick weeß mit so wat Bescheid, det is de siebente Uhr, die mir uff die Weise jestohlen wird!"

Präs.: Fröhlich, es ist nur böse, daß Sie schon wegen Taschendiebstahls bestraft sind. — Angekl. (treuherzig): Det war meine dumme Kindheit, davon is mirs Jedächtniß janz jeschwunden. — Präs.: Einmal ist es auch schwerer Diebstahl gewesen.—Angekl.: Verzeihen Se, et war zwar en schwerer Kasten, aber der Diebstahl war man blos en leichter.

Die Beweisaufnahme ergab wirklich die erstaunliche Thatsache, daß der Belastungszeuge Kellner Hauff schon siebenmal auf dem Wege der Leichenfledderei um seine Uhr gekommen sein will. Gegen die Angeklagten lag zwar ein dringender Verdacht vor, der Gerichtshof vermochte aber doch nicht ihre Schuld für voll erwiesen anzusehen und erkannte deshalb auf Freisprechung. Das biedere Gesicht August Fröhlichs nahm den Ausdruck noch größerer Biederkeit an, und er quittirte dankend mit der Bemerkung: Det habe ick jleich jewußt. Tugend muß immer siegen, ick hebe aber Keenen mehr von' Astfalt uff!

Frei für Rheumatismus Kranke!

Für meine Mitmenschen, welche an Rheumatismus leiden, habe ich ein einfaches Mittel, welches ich einem Jeden mit ehrlichem Gewissen empfehlen kann. Dieses Mittel heilte einst mich und seither Tausende von Anderen; kürzlich einen Mann, welcher 41 Jahre mit Rheumatismus behaftet war, und wer es zu probiren wünscht, dem sende ich ein Probe-Packet frei. Man adressire: John A. Smith, Summerfield-Church Building, Milwaukee, Wis. 14aglj

Das beste Mittel zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Die grenzenlose Wohlthat, die uns die Statik elektrische Maschine durch Wiederherstellung des geschwächten Systems und durch Verleihung neuer Körperkraft erweist.

Von schwerer Krankheit geheilt.

Frau Tekla Felska, 14 Leipzig Str. wohnhaft, erklärt, daß sie dem Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute ihr Leben verdankt. Sie drückt sich wie nachstehend aus:

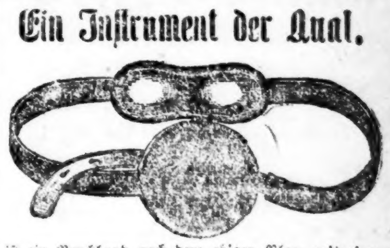
„Ich erkrankte kurz vor Weihnachten, indem ich heftige Schmerzen in den Seiten hatte und so schwach wurde, daß ich um keinen Preis mehr meine Hausarbeit versehen konnte. Die Schmerzen wurden stärker, und besonders meine linke Seite schmerzte mich so, daß ich sie gar nicht anrühren konnte. Ich hatte meinen Appetit und Schlaf vollständig verloren und war weiter nichts als ein wandelndes Skelett. Ich war der Ueberzeugung, daß in meinem Körper ein Gewächs sich bildete. Ich konsultirte einen Arzt, der mir erklärte, daß ich gewisse Bandagen anlegen müßte, und trotzdem nie mehr ganz wieder hergestellt werden könnte. Vollständig entmuthigt, ging ich zu einem anderen Arzte, der mir eröffnete, für mich gäbe es keine Medizin. Jede Kranke kann sich in meine Lage versetzen. Nur siebzehn Jahre alt und Invalide für Lebenszeit.

„Als letzte Zuflucht konsultirte ich den Wiener Spezialisten des New Era Medical Institute, das sich im fünften Stockwerk des New Era Gebäudes, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave. befindet; derselbe versprach mir fest, mich zu heilen. Nachdem ich mich von ihm zwei Monate lang hatte behandeln lassen, bin ich jetzt vollständig wiederhergestellt, kann alle meine Hausarbeit mit Leichtigkeit verrichten und habe an Körpergewicht wieder zugenommen. Keine Spur von Schmerzen zeigt sich mehr. Allen leidenden Frauen empfehle ich ihn auf's Angelegentlichste. Frau Thekla Felska, 14 Leipzig-Str.

Konsultation frei. Office-Stunden: 9—12, 2—5 und 6—8; Mittwochs 9—1; Sonntags 9—3.

NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 507 und 508, New Era Gebäude, Ecke Harrison, Halsted und Blue Island Ave.

Ein Instrument der Qual.



ist ein Bruchband nach dem obigen Plan, mit einem schweren Stahl- oder Eisen-Band, wie Ihr ja wisset. Wenn Ihr gewohnt waret, ein solches zu tragen, werfet es fort. Warum wollet Ihr es noch weiter tragen? Die Improved Elastic Truß Co., New York, verschafft Euch das wirksamste Bruchband für Erleichterung und Heilung, keine schädigenden Resultate und quälende Belästigungen producirend, wie andere Bruchbänder, schadet dem Rückgrat nicht, und kann getragen werden mit Leichtigkeit Tag und Nacht, dabei eine radikale und permanente Heilung bewirkend. Diejenigen, die sich hierfür interessiren, sollten vorsprechen oder an uns schreiben für einen Catalog, der frei versandt wird. Schreibt an die

Improved Elastic Truss Co.,
822 Broadway, New York.
Deutsches Geschäft.

RUPTURE **Brüche.**

Mein neu erfundenes Bruchband, von sämmtlichen deutschen Professoren empfohlen, eingeführt in der deutschen Armee, ist für ein jeden Bruch zu heilen das beste. Keine falsche Versprechungen, keine Einspritzungen, keine Elektrizität, keine Unterbrechung vom Geschäft; Untersuchung ist frei. Ferner alle anderen Sorten Bruchbänder, Bandagen für Nabelbrüche, Leibbinden für schwachen Unterleib, Mutterschäden, Hängebauch und fette Leute, Gummistrümpfe, Gradehalter und alle Apparate für Verkrümmungen des Rückgrates, der Beine und Füße etc., in reichhaltigster Auswahl zu Fabrikpreisen vorräthig, beim größten deutschen Fabrikanten Dr. Rob't Wolfertz, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. In jedem Falle positive Heilung. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt, sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

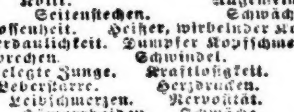
Jede Familie sollte St. Bernard Kräuter-Pillen vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Eine ungewöhnliche Offerte.

Ein volles Gebiß Zähne verleihen einen natürlichen und lebenswahren Ausdruck.



5.00 5.00

mit geschriebener Garantie für 10 Jahre.

Zähne gezogen. Goldfüllung und Goldkronen eingesetzt, absolut ohne Schmerzen, durch einfache Behandlung des Zahnfleisches.

Goldfüllung .... $1.00 aufwärts
Goldkronen, 22k... $2.00 bis $5.00
Zähne ohne Platten $2.00 bis $5.00

Erster Klasse Zahnarbeit.

Keine schlechte oder billige Arbeit; wir berechnen für alle Arbeiten, aber wir berechnen nicht zu viel. Wir sind nicht heute hier und morgen weg, sondern wir sind hier, um hier zu bleiben, wie wir schon seit 10 Jahren hier sind.

Dr. Rector und sein erfahrener Stab sind fortwährend anwesend.

Standard Dental Parlors,
78 State Str., Zimmer 21, Chicago, Ill.
Zweiter Floor, über Kranz' Candy Store. Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags. Weibliche Bedienung. 20jlbw

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedizin. Ein Fehlschlag ist unmöglich.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. H. Treskow,
497—6. Ave., nahe 30. Str., New York.
15ap,bjd,bw

$5 den Monat.
Einschl. Medizin.

Kirk Medical Dispensary,
371 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Blut-Vergiftung, Hautkrankheiten, Wunden, Mitesser, Salzfluß, Ausschlag, Beulen, Skrofeln, Geschwüre, Flecken, Eczema. -- Nieren-Krankheiten, Impotenz, Spermatorrhea, Strikturen, Gleet, Harnruhr, Brights Krankheit, vergrößertes Prostate, Entzündung der Blase.—Bruch bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt in 30 Tagen ohne Schmerz oder Operation. Bruchband für immer entbehrlich. Chicagos hervorragendste Spezialisten. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 8:30. Sonntags 9 bis 12. Jeder Fall garantirt. 5jpdsdbw

Dr. SCHROEDER,
Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen. 15olj

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur Drei Dollars

den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. dw

Männlichkeit! Weiblichkeit!

Ehen, Ehe-Hindernisse, Geschlechtskrankheiten, Samenschwäche, Syphilis, Impotenz, Folgen von Jugendsünden, Frauenkrankheiten, u. s. w., beschreibt der „Rettungs-Anker" (45. Auflage, 250 Seiten mit vielen lehrreichen Bildern) in meisterhafter Weise und zeigt allen Kranken den einzig zuverlässigen Weg zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit. Tausende von Geheilten empfehlen das Buch der leidenden Menschheit. Wird nach Empfang von 25 Cts., gut verpackt, portofrei versandt. Adresse:

Deutsches Heil-Institut,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Ill., bei Chas. Salger, 844 N. Halsted Str.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich u. schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos und nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo andere Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Klinik: 265 Lincoln Ave., Stunden: 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags 8 bis 12 Vormittags, 2 bis 8 Abends.

Wichtig für Männer und Frauen!

Keine Bezahlung, wo wir nicht kuriren! Irgend welche Art von Geschlechtskrankheiten beider Geschlechter; Samenfluß; Blutvergiftung jeder Art; Monatsstörung, sowie verlorene Manneskraft und jede geheime Krankheit. Alle unsere Präparationen sind den Pflanzen entnommen. Wo andere aufhören zu kuriren, garantiren wir eine Heilung. Freie Konsultation mündlich oder brieflich. Sprechstunden 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Private Sprechzimmer; sprechen Sie in der Apotheke vor. Cunradis deutsche Apotheke, 441 S. State Str., Ecke Peck Court, Chicago. 10jllj

Krebs geheilt ohne Messer, Säuren oder Schmerzen. Keine Unkosten für Untersuchung. Keine Bezahlung, bis der Krebs vollständig entfernt worden ist. Laßt Euch ein Pamphlet schicken oder sprecht vor und seht, wie die Patienten hier in Chicago geheilt werden.

JULIAN BERRY INSTITUTE,
46-48 Van Buren Str., 4. Floor.
21agfmm2m

Dr. Karl Puscheck,
Homöopathischer Arzt.

Behandelt alle Krankheiten und besonders schwierige mit dem allerbesten Erfolge. Sprechstunden 8 Uhr A. M. bis 6 Uhr P. M., außer Sonn- u. Feiertagen, Dienstags bis 9 Uhr Abends. Auskunft frei. Krankenbesuche werden prompt besorgt. Telephon, Nord 190, 330 La Salle Ave., Ecke Oak. Alle Nordseite Cars.

Borsch 103 Optikus, E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str.,
gegenüber Post-Office.

Dr. J. KUEHN,
(früher Assistenz-Arzt in Berlin).
Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 29 — Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11. 20oddf

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN
Spezialist.
Etablirt 1884.
159 S. Clark Str. ...... Chicago.

WATRY
N. WATRY,
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

Südost-Ecke La Salle und Madison Str.

Kapital . . . $500,000
Ueberschuß . $500,000

EDWIN G. FOREMAN, Präsident.
OSCAR G. FOREMAN, Vize-Präsident.
GEORGE N. NEISE, Kassirer.

Allgemeines Bank-Geschäft. Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.

Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.

PRAIRIE STATE SAVINGS & TRUST CO.

Zinsen bezahlt auf Spar-einlagen. Vier Zins-Tage jedes Jahr.

Ecke W. Washington und Desplaines Str.

Offen von 9 Vorm. bis 3 Nachm. Samstags bis 7:30 Nachm. 10jlsdd3m

LINCOLN NATIONAL BANK

Ecke N. Clark u. Michigan Str.

Sicherheits-Gewölbe dabei.

Abtheilungen vermiethet zu $2.50 das Jahr. 20jldds3m

GREENEBAUM SONS

Bank-Geschäft,
83 und 85 DEARBORN STR.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen. 14jdsdlj
Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Wechsel und Kredit-Briefe auf Europa.

A. Holinger, Schweizer Konsul. Eugene Hildebrand.

A. Holinger & Co.,

früher Enger., Cook & Holinger.

Hypothekenbank

Managers. Kneeland & Wrights Land Association.
165 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Beträgen.
Ausgezeichnete Mortgages zu 6, 6½ u. 7 Prozent stets an Hand.
Bestgelegene Baustellen in der blühenden Vorstadt West Pullman an makadamisirten Straßen mit Wasser u. Sewer billigst zu verkaufen. 23mz,d,d,sa,6m

WILLIS & FRANKENSTEIN

164 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen.

auf Grundeigenthum zu billigsten Zinsen.

Erste Mortgages zum Verkauf.

E. R. HAASE & Co.

84 La Salle Str.

Hypothekenbank,

Verleihen Geld auf Grundeigenthum in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapitalanlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

Office des Forest Home Friedhofs.
samdw E. R. Haase, Sekretär.

In Chicago seit 1856.

KOZMINSKI & CO.,

73 DEARBORN STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

....Beste Bedingungen....

Hypotheken stets an Hand zum Verkauf. Vollmachten, Wechsel und Kredit-Briefe. 5jnsamilj

Geld zu verleihen für Neubauten
von $1000 bis $10,000 wenn die Lot vollständig frei ist.

Ashenheim & Co.

1040, 79 Dearborn Str. 21agsmm6m

TEMPEL, SCHILLER & Co.,

Anleihen

gemacht auf gute Grundeigenthums-Sicherheit
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Zimmer 2-3, 36 N. Clark Str.
J. F. W. BRUENING. 472 Cleveland Ave. 6flj

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.

Wm. F. LUBEKE,

172 Washington Str.

Geld zu verleihen auf Grund-Eigenthum.
Erste Hypotheken zu verkaufen. 2splm

$550

und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt. Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

MEYER BALLIN,
169 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost.")

New Yorker Plaudereien.

Wenn die Vögel heimwärts zieh'n. — Der obere Broadway und wie es jetzt daselbst aussieht. — Es wimmelt wieder von Zurückgekehrten. — Wen ich Alles traf.

New York, 16. September 1897.

Wenn die Sonne des Juni, Juli oder August auf den oberen Broadway herunterbrennt, wenn man das heiße Pflaster durch die Sohlen der Lackstiefel fühlt und die Wagen auf dem weichgewordenen Asphalt tiefe Rinnen hinterlassen, wenn der Storch mit der Wurst über den Spucknapf — entschuldigen Sie, da bin ich aus Versehen in den blödsinnigen alten Vers hineingerathen, über den sich unsere Großväter dutzendweise todtgelacht haben. Glückliche Großväter! Ich wollte ja ganz 'was Andres sagen. Also wenn das, was ich weiter oben angeführt habe, der Fall ist, dann ist der obere Broadway scheußlich. Aber da fällt mir ein, Sie wissen ja gar nicht, was der obere Broadway ist. Zunächst wird er so genannt zum Unterschied vom unteren Broadway, wie Sie sich wohl schon haben denken können, nicht wahr? Der untere Broadway beginnt so ungefähr an der Battery und geht bis zur 14. Str., wo der berühmte Polizist steht, welcher Einem so zuvorkommend in die Rippen stößt, wenn man über die Straße will und es kommt gerade eine Kabel-Car um die Ecke. Früher wurde dort jeden Tag Jemand todtgefahren, aber die Kabelbahn-Gesellschaft hat ausgefunden, daß es billiger ist, an dem Kabel eine Vorrichtung anzubringen, welche die Fahrgeschwindigkeit der Wagen ermäßigt und der Gesellschaft gestattet, die Leute am Leben zu lassen. Und da sagt man immer, die Monopolisten hätten kein Herz. Hier, wie gesagt, hört der untere Broadway auf und da wo er aufhört, fängt der obere Broadway an, was klar wie Kloßbrühe ist. Es kann ja gar nicht anders sein!

Diese beiden Gebrüder Broadway sind vollkommen verschieden von einander, so ungefähr wie mein Bruder und ich. Mein Bruder ist ein ganz famoser Bruder, aber ich bin noch famoser, wie ich mir das von vornherein ausgebeten habe. Der untere Broadway mit seinen „Wolkenkratzern" gehört den Geschäftsleuten, der obere den Damen, welche in die großen Drygoods-Läden gehen, und dem Publikum, welches die vornehmen Hotels und die Theater frequentiren oder zu promeniren liebt. Dieses ganze Publikum ist in den Sommermonaten aus der Stadt und darum gibt es nichts Trostloseres, als den oberen Broadway im Mittsommer. Aber jetzt fängt es schon so langsam an, besser zu werden. Aus den Bädern und den Bergen und aus Europa kommen sie nach und nach zurück, alle die Glücklichen, welche die Fünfdollar-Bills aus der Westentasche herausholen können. Bei Huyler muß man wieder zehn Minuten warten, ehe man sein Eiscream-Soda bekommt, so voll ist es von eleganten Damen und wenn ein Herr hereinkommt, so richten sich Aller Augen auf ihn mit einem Ausdruck, der besagt: „Was wollen *Sie* denn hier?" Im Sommer ist das nicht so, da strahlt das „Caramel-Girl" über's ganze Gesicht, wenn ich ihr ein halbes Pfund Bonbons abkaufe, und das „Mixed Chocolate-Girl" fällt mir fast um den Hals, wenn ich ein Pfund Chokoladen für meine Boardinghaus-Mama mitnehme. Das bezahlt sich in Form von weichem Steak und sehr selten auftretendem Suppenfleisch. Ich hasse Suppenfleisch, das mir zum Halse 'rauskommt, so ungefähr wie dem Lieutenant im Restaurant die Ochsenzunge. Sie kennen doch den uralten Witz? Er ist in jedem „Komiker in der Westentasche oder: Du sollst und mußt Dich wälzen" zu finden. Doch um fortzufahren. Aehnlich wie bei Huyler, geht es bei Maillard an der 24. Str. zu, dem großen Konkurrenten von Huyler, wo es noch eleganter und noch theurerer ist und wo die Dudes die wundervollen Süßigkeiten in den wundervollen Verpackungen kaufen, die sie ihren Hunnies und Lotties und Birdies und Cissies vom Theater zuschicken, oder wie sonst die niedlichen kleinen Soubretten alle heißen.

* * *

Ueberall am oberen Broadway, da wo er noch viel oberer ist, tummeln sich die Männlein und Weiblein vom Theater, unbekannte, bekannte, beliebte und vergötterte. An allen Straßen-Ecken stehen sie und lügen sich gegenseitig an, wo sie im Sommer gewesen sind. Die ist auf der Yacht von Freddie, ihrem Freunde, im Mittelländischen Meer gewesen, die andere in London, wo der junge Herzog von Manchester "How d'ye do, dearie?" zu ihr gesagt und sie dem Prinzen von Wales vorgestellt hat, die Dritte hatte in Paris eine "bully time" und hat ihr ganzes Geld auf den Boulevards „eingeblasen" und dabei sind sie alle hübsch zu Hause gewesen oder in Asbury Park, Ocean Grove, in Massachusetts oder sonstwo. Und was die männlichen Kollegen sind, hören andächtig zu und warten sehnsüchtig auf eine Pause in dem Redefluß, um auch ihrerseits 'mal Eins lügen zu können, aber die Pause kommt nicht. Sie hören nur auf, wenn eine Größe vorübergeht, wie z. B. Lillian Russell. Dann fallen sie alle zusammen über Lillian her, nennen sie alt, fett, geschminkt, ausgespielt, ohne Stimme, bankerott und so 'was will wieder heirathen, als Großmutter — the idea! Es wäre besser, sie eröffnete ein Theater-Boardinghaus, nein und was sie wieder diesen Sommer getrieben hat, der Soundso weiß Alles, er hat im selben Hotel mit ihr gewohnt u. s. w., u. s. w. Und gleich darauf kommt der Richard Mansfield vorüber. Dem geht's noch schlechter. So ein aufgeblasener Hohlkopf, meint der Eine, thut als ob er mich nicht sähe, natürlich der reine Neid, denn wie ich mit ihm in Denver den „Othello" spielte zu seinem „Jago", habe ich mich völlig auf ihn raufgesetzt. He wasn't in it, you know. Die Zeitungen schrieben über mich.... Aber sowie der edle Tragöde in die geschwellte Brusttasche greift, erinnern sich die übrigen an wichtige Verabredungen und verduften. Nein und die Kontrakte, die sie alle haben. Sämmtliche Theater-Direktoren sind hinter ihnen her und der French und der Harry Miner und der Rice haben sie fast fußfällig gebeten, doch ja in ihre Truppen einzutreten, sonst wären sie in der schrecklichsten Verlegenheit und die Novität könnte nicht herauskommen. Da ist denn jeder von den Mimen so gut gewesen, und hat seinem Freunde French, Miner oder Rice den Gefallen gethan.

Aber sieh da, auch unsere deutschen Größen der Kunst tummeln sich wieder am Broadway, vor Allem die Musiker. Da kommt Anton Seidl des Weges, um nach Fleischmann zum Lunch zu gehen. Er sieht noch berühmter aus als sonst, seit er in Bayreuth den „Parsifal" so großartig dirigirt hat, daß ihm die olle Kosima beinah einen Heiraths-Antrag machte und der Anton um ein Haar mang die Musikdramen-Dynastie gekommen wäre. Aber es ging nicht. Anton sagte: „Ick zieh' mir bloß die Stiebeln aus und bin jleich wieder da!" wie's in dem alten Berliner Gassenhauer heißt, und verduftete nach New York. Bei Fleischmann saß er dann zwei Stunden lang und sprach kein Wort, bis er endlich seinen Anbetern gegenüber den tiefsinnigen Ausspruch that: „Kinder, es geht doch nichts über New York!" So etwas kann man nur nach längerem Nachdenken von sich geben. Das steht fest.

Und der Otto Lohse, verwittweter Klafsky, ist ebenfalls wieder von Deutschland zurück. Vielleicht heirathet er wieder und wenn so, dann gratulire ich der Glücklichen. Sie kann mit ihrem Lohse zufrieden sein. Auch Xaver Scharwenka schüttle ich hocherfreut die biedere Rechte. Er will mich in eine Ecke nehmen und mir den neuesten Berliner Witz erzählen — fünfzig Stück hat er mitgebracht —, doch ich habe keine Zeit und muß weiter, weil ich Ihnen alles das schreiben muß, was hiermit geschehen ist. H. Urban.

— Eine Schlaue. — Frau A.: „Wie können Sie nur so einen alten Mann heirathen, er ist ja dopelt so alt wie Sie, er ist sechsunddreißig und Sie achtzehn, wenn Sie vierzig sind, ist er achtzig!" — Fräulein B.: „Himmel, daran habe ich ja noch gar nicht gedacht!"

— Natur und Gesellschaft. — „Und hörst Du, Käthchen — wenn der Herr Kanzleirath heute wieder seine absonderlichen Scherze macht, dann schämst Du Dich!" — „Mama, kann ich das nicht innerlich thun? Ich schäme mich so, wenn man sieht, wie ich mich schäme."

Billige Exkursions-Raten

Via der Wisconsin Central Bahnlinien am 7. und 21. September nach St. Paul, Minneapolis, Ashland, Duluth, den Superiors und anderen Punkten im Nordwesten. Wegen näherer Auskunft, Schlafwagen-Akkomodation u. s. w. spreche man vor oder schreibe nach 204 S. Clark Str.
31ag,2,4,6,10,12,16,18,20sp

Frei für Frauen.

Eine Frau, die seit Jahren an einem gefährlichen Mutterleiden und ähnlichen Krankheiten litt und als hoffnungslos von Aerzten aufgegeben wurde, ist schließlich durch ein einfaches und harmloses häusliches Mittel von diesem schrecklichen Leiden geheilt worden. Irgend einer ähnlich behafteten Frau, die dieses wunderbare Mittel zu probiren wünscht, übersende ich auf Verlangen ein Probe-Packet frei. Man addressire: **Mrs. Emily Basset, Box E, South Bend, Ind.** sadibw

is the richest gift of nature and science to **Nursing Mothers.** It is gentle, being a Non-Intoxicant, yet powerful, adding new life and strength to the entire system, and making Baby's food healthy and nourishing. **Is the one perfect Malt Extract.** All druggists.

VAL BLATZ BREWING CO.
MILWAUKEE.
Chicago Branch: Cor. Union & Erie.
TELEPHONE 4357.

Straus & Schram,

136 und 138 W. Madison Str.

Wir führen ein vollständiges Lager von

Möbeln, Teppichen, Oefen und Haushaltungs-Gegenständen,

die wir auf Abzahlungen von $1 per Woche oder $4 per Monat ohne Zinsen auf Noten verkaufen. Ein Besuch wird Euch überzeugen, daß unsere Preise so niedrig als die niedrigsten sind. 19jddslj

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices: R. J. Terwilliger, 566N. Ashland Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.
ju29,1ja,bidosa

Grosse Herbst-Eröffnung

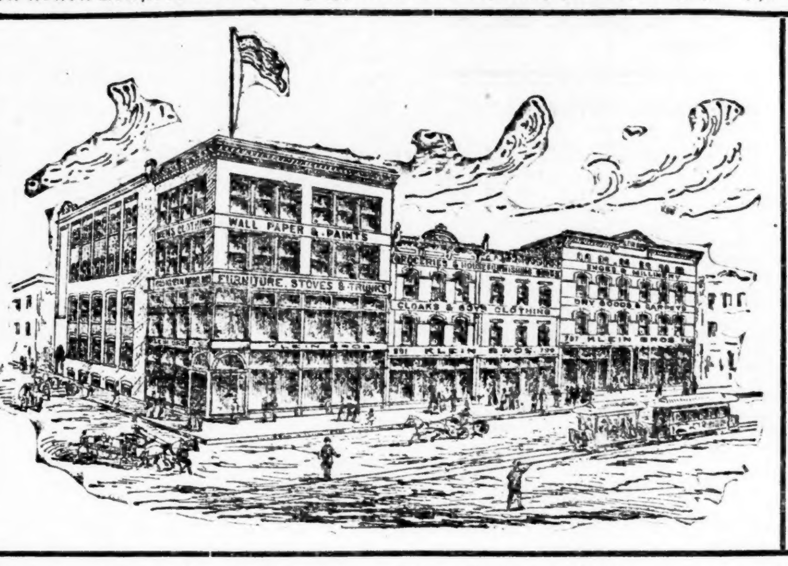
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 20., 21., 22. und 23. Sept. 1897.

Montag ist der Tag an welchem Ihr das große Etablissement in vollem Feiertagsschmuck sehen werdet! Montag werdet Ihr ein vollständig neues Waarenlager finden, wie Ihr es noch in keinem Geschäft in diesem Theile Chicagos gesehen habt, und die niedrigen Preise, die wir berechnen, werden es bewirken, daß wir den ganzen Winter in Eurer Erinnerung bleiben. Ihr werdet sofort erkennen, daß wir eine viel feinere Klasse Waaren führen, als je zuvor. **Kauft nicht, wenn Ihr nicht wollt! Aber kommt und beseht Euch die vielen neuen Muster!** Bleibt so lange Ihr wollt und macht Euch hier vollständig heimisch!

Großes . . . . . . Konzert.

Ausstellung ... von ... Herbstwaaren.

Geschenke für die Damen.



Mit jedem 50c Einkauf
ganz gleich, was Ihr kauft, erhaltet Ihr eine Box Lily Bouquet Toilettenseife, 3 große Stangen enthaltend.

Mit jedem $1 Einkauf
ganz gleich was für Waaren erhaltet Ihr 2 Paar englische dekorirte Tassen und Untertassen, oder einen fancy importirten Porzellan-Kuchen-Teller.

Mit jedem $2 Einkauf
ganz gleich in welchem Departement Ihr kauft, erhaltet Ihr ein volles Pfund Arbuckles Ariosa Kaffee.

Mit jedem $5 Einkauf
Erhaltet Ihr eine 3 Quart blau und weiß emaillirte Kaffeekanne, die beste Sorte, mit emaillirtem Deckel, werth $1.

Mit jedem $10 Einkauf
Erhaltet Ihr einen feinen Schaukelstuhl von solidem Eichenholz, gepreßter hoher Rücken, Plüsch-Sitz, hübsch genug für irgend einen Parlor, werth $2.50.

Eröffnungs-Bargains für Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag.

100 Stücke klein geblümte und Polka Dot türkisch rothe Kleider-Kattune, sehr hübsch für Waists und Kinderkleider, niemals für weniger als 5c verkauft, Eröffnungs-Preis...... **1¾c**

100 Stücke schwere Qualität fancy Tennis Flanell, die richtige Sorte für Kinderkleider und Haus-Wrappers, die reg. 8c Qualität, Eröffnungs-Preis die Yard...... **4¾c**

40 Stücke 58 Zoll breites voll gebleichtes Tischleinen, Satin appretirt, 38c Qualität, Eröffnungs-Preis die Yard..... **22c**

200 Stücke extra schweres cream Shaker Flanell, nicht die gewöhnliche Sorte, sondern die reguläre 9c Qualität, Eröffnungs-Preis...... **5¾c**

2000 Yards extra schweres doppelseitiges Cotton Eiderdown Flanell, alle Farben, 10c Sorte, Eröffnungs-Preis...... **6¾c**

Kleiderröcke für Damen, in schönen Novelty Mischungen, in roth, braun, blau und grün, Futter u. Zwischenfutter, mit Sammet eingefaßt und korrekt gemacht, Eröffnungs-Preis...... **$1.69**

Kleider-Röcke für Damen, in großgemustertem schwarzem Mohair, Zwischenfutter, mit Sammet eingefaßt, 4 Yards weit und perfektes Hängen, Eröffnungs-Preis...... **$1.49**

1000 wollene Schulter-Shawls für Damen, gute Größe und schöne dunkle Farben, Eröffnungs-Preis nur...... **14c**

200 Stücke doppelbreite Suitings, karrirte Mischungen und schottische Plaids in prachtvollen Farben-Zusammenstellungen, wirklicher Werth 20c die Yard, Eröffnungs-Preis...... **9½c**

40 Stücke 38 Zoll breite extra schwere Storm Serges, in marineblau, blau und schwarz, die Sorte, die überall zu 30c die Yard verkauft wird, Eröffnungs-Preis..... **15c**

30 Stücke 40 Zoll breite Seide und Wolle und Wolle und Mohair gemischte Novelties, in den allerneuesten Farben, ein Bargain zu 75c die Yard, Eröffnungs-Preis...... **39c**

100 Stücke der besten und beliebtesten reinwoll. Kleiderstoffe, 40 und 46 Zoll breit, Satin Broches, Brocaded Poplins, gemusterte Mohairs, franz. Serges, Atlas Berbers, Momie Cloths, Clay Diagonals und engl. Lizards, zu 75c die Yard verkauft, Eröffnungs-Preis...... **50c**

25 Stücke fancy gemusterte und schillernde Taffeta-Seide in einer großen Auswahl von Mustern und Farben, gute Werthe zu 50c die Yd., Eröffnungs-Preis...... **25c**

10 Stücke von schwarzen Satin Brocades, in hübschen Scroll-Mustern, echte $1.00 Qualität, Eröffnungs-Preis...... **69c**

180 Dutzend schwer gefließte Jersey gerippte Unterhemden und Beinkleider für Damen, in grau und rahmfarbig, fast alle mit Atlas Front und Perlmutterknöpfen, 29c u. 35c Sorte, Eröffnungs-Preis...... **15c**

2 Kisten feines Kameelhaar Winter-Unterzeug für Damen, 49c Sorte, Eröffnungs-Preis...... **22c**

100 Dutzend weiße ungebügelte Männerhemden, aus weich appretirtem Lonsdale Muslin gemacht und leinenem Busen, Eröffnungs-Preis...... **19c**

Schwere California doppelbrüstige blaue Flanell-Oberhemden für Männer, gemacht mit doppeltem Rücken und zugeschnitten mit sehr großem Rumpf, $1.75 Werth, Eröffnungs-Preis...... **98c**

300 Dutzend neue Façon ganzseidene Bow Ties für Männer, werth 22c, Eröffnungs-Preis...... **5c**

1 Partie Dongola Knöpfschuhe für Kinder, Opera Zehen, mit Tips, Größen 4—6, werth 30c, Eröffnungs-Preis... **14c**

1 Partie feine Vici Kid Knöpfschuhe für Damen, eckige oder Coin Zehe, Patentleder Tips, Größen 4—8, die $1.25 Sorte, Eröffnungs-Preis...... **89c**

1 Partie feine Satin Kalbleder Schnür- oder Congreß-Schuhe für Männer, mit oder ohne Tips, jede Façon, jede Größe, werth $2.00, Eröffnungs-Preis...... **$1.39**

Feine naturwollene nahtlose Damenstrümpfe, gerippter Obertheil, werth 25c, Eröffnungs-Preis...... **10c**

Bestes importirtes sächsisches Garn, in schwarz und weiß, werth 10c, Eröffnungs-Preis...... **3c**

Ein reguläres 50c graues Korset, alle Größen, Eröffnungs-Preis...... **25c**

Coats Zwirn, schwarz und weiß, Eröffnungs-Preis 2 Spulen für...... **5c**

20 Zoll lange echte Straußfeder-Boas, werth $1.50, Eröffnungs-Preis...... **98c**

Kniehosen für Kinder, in schwarz, grau gemischten und braun gestreiften Cheviots, speziell für uns gemacht, alle Größen, 4 bis 14 Jahre und jedes Paar 35c werth, Eröffnungs-Preis...... **18c**

Anzüge für Kinder, in schwarzen und braunen Cheviots, schwere Stoffe und sehr stark gemacht, es sind reguläre $1.75 Anzüge, alle Größen 5 bis 13 Jahre, für unseren Herbst-Eröffnungs-Verkauf Eure Auswahl für...... **95c**

Männer-Hosen, in schwarzen und blauen Cheviots, sind extra stark gemacht und werden sich gut tragen—sie sind die reguläre $1.50 Qualität, aber bei unserem Herbst-Eröffnungs-Verkauf Eure Auswahl für.... **85c**

Knaben-Mützen, in Golf- und Stanley-Façons, in blauen Cheviots, jede Mütze 25c wth., aber bei unserem Herbst-Eröffnungs-Verkauf Eure Auswahl für...... **8c**

Leinene Opaque Window Shades, alle die neuen Farben, mit guten Federn versehen, fertig zum Aufhängen, Eröffnungs-Preis...... **17c**

Spitzen-Gardinen, weiß oder cream, 3½ Yards lang, Taped Rand, werth $1.50, Eröffnungs-Preis das Paar nur...... **98c**

Spitzen-Gardinen, 3½ Yards lang, alles neue und feine Effekte, taped Rand, weiß und cream, werth $2.50, Eröffnungs-Preis nur...... **$1.49**

Ingrain-Teppich, sehr schwerer Body, 2-Ply und mit Wolle gefüllt, Eröffnungs-Preis die Yard...... **29c**

Tapestry Brussels Teppich, sehr hübsche Muster, alles frische und neue Waaren, prächtige Effekte, werth 69c die Yard, Eröffnungs-Preis per Yard...... **39c**

Comforters, volle Größe, gefüllt mit reiner, weißer Watte, gemacht aus bestem rothem und schwarzem echtfarbigem Calico, reg. Preis $1.50, Eröffnungs-Preis...... **98c**

Rothe Blankets, grau und Tan, gute Größe, Eröffnungs-Preis jeder...... **15c**

Folgende Ausstattung werden wir während dieses Eröffnungs-Verkaufes für $5.98 verkaufen:

1 eisernes Bett, neuester Entwurf, werth....	$4.00
1 ganzstählerne Wire Spring, werth......	2.75
1 Matratze, aus schwerer Ticking, werth.....	1.75
5 eiserne Slats, werth......	1.00
Zusammen......	$9.50

Alles dieses geht während des Eröffnungs-Verkaufes für...... **$5.98**

Eßzimmer-Stuhl, hohe Lehne, reichlich embossed, Rohrsitz, gut braced, der reg. Preis ist $1.25, Eröffnungs-Preis **79c**

6-Fuß Auszieh-Tisch, solides eichenes Tischblatt, mit 6 schweren „fluted" Tischbeinen, werth $8.00, Eröffnungs-Preis...... **$4.98**

N. K. Fairbanks Santa Claus-Seife, 5 Stücke	10c
Beste Soap Chips, 5 Pfund für......	10c
5 Stücke Proctor & Gambles Lenox-Seife für	10c
Feiner trinkbarer Rio-Kaffee, per Pfund	11c
Split-Erbsen, per Pfund......	2½c
Thee—Oolong, G. P. und E. B., per Pfd.....	20c
Marrowfat Erbsen, per Pfund......	2½c
2-Pfd.-Packet Victor gerollter Hafer......	5c
Büchse russischer Caviar für......	15c
5 Pfd. granulirte Wasch-Soda für......	3c
Hamburger Aale, per Büchse......	15c
Feigen-Chickory für......	1c
N. K. Fairbanks Gold Dust, per Packet......	14c
Ginger Snaps, per Pfund......	8c
Soldier Boy Rauchtabak, das Packet......	3c
Ein volles Pfund Rauchtabak und eine Pfeife frei für......	13c
No. 8 Waschkessel mit schwerem Kupfer Rand und Boden......	45c
1 Gallone Glas Oelkannen......	10c
Große Box Kaffeemühle......	10c
Wäscheklammern, 6 Dutzend für......	2c
Pint oder Quart Mason Fruchtgläser, das Dutzend nur......	35c
Große bemalte echte Porzellan Kuchenteller...	15c
Stehlampen, vollständig, mit Brenner und Zylinder......	19c

KLEIN BRO'S.

BARGAIN BLOCK
795-805 So. HALSTED St. COR. CANALPORT AVE.

Einer der größten Läden Chicagos.

Der größte Verkauf .. von .. auf Bestellung angefertigten Beinkleidern der jemals statt fand.

Wir haben eine Partie nicht abgeholter Beinkleider, die wir auf Bestellung anfertigten, und auf welche wir eine Anzahlung erhielten, die von den betr. Kunden aber nicht abgeholt wurden. Wir wollen dem Publikum die gemachte Anzahlung zu Gute kommen lassen und offeriren daher diese Beinkleider zu dem außerordentlich niedrigen Preise von

$2.50 das Paar.

Wir bringen dieses ungeheure Opfer, um sie schnell auszuräumen. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schickt uns Euer Taillen- und Beinmaß, und wir schicken Euch Proben von solchen Hosen aus unserem Lager, die Euch passen werden.

APOLLO Beinkleider-Fabrikanten,
SOLMS MARCUS & SON, Eigenthümer,
161 Fifth Avenue, Chicago.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

TRADE MARK

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von
Bar Fixtures, Drain Boards
sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 22oddslj
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

1897. Hartkohlen.

Unsere Hartkohlen sind sämmtlich neu, frisch gegraben, vorzüglich, rein und frei von Schiefer. Wir verkaufen nur Coxe Bros. & Co.'s Croß Creek, Lehigh harte „White Ash" Kohlen (garantirt ohne Schlacken)—werth 10 Prozent mehr als irgend eine andere Hartkohle.

N. B.—Unser Ablieferungs-System in Säcken, Kohlen in Kellern abzuliefern, erspart Euch allen Schmutz und Unannehmlichkeiten, wir beschützen Eure Trottoirs mit Canvas u. s. w., und verlangen doch nur 25c die Tonne. 31agddsbw

Bunge Bros., Telephon W. 90. Lake & Paulina Str.

Architektur- und Maschinenzeichnen,

Federzeichnen, Entwürfe machen, Algebra, Geometrie, Trigonometrie, Physik, Buchhaltung, Schönschrift, kaufmännische Gesetze, Korrespondenz, Englische Sprache, Stenographie und Schreibmaschinen-Schreiben wird im
COLUMBIAN, 241 WAbash Ave.,
gelehrt. — Herbst-Termin beginnt am 1. September. Laßt Euch Zirkulare kommen.
19agdsdlm HANSTEIN & SILVERS.

S. H. SMITH & CO.

279 & 281 W. Madison St.

Möbel, Teppiche, Oefen und Haushaltungsgegenstände zu den billigsten Baar-Preise auf Kredit. $5 Anzahlung und $1 per Woche, kaufen $50 werth Waaren. Keine Extrakosten für Ausstellung der Papiere. 1mzlj

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
von und nach Europa
zu billigen Preisen.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Deutsches Konsular- und Rechtsbureau.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

—Konsultationen frei.—

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats-Amt

—zur Anfertigung von— Vollmachten, Testamenten und Urkunden, Untersuchung von Abstrakten, Ausstellung von Reisepässen, Erbschaftsregulirungen, Vormundschaftssachen, sowie Kollektionen und Rechts- sowie Militärsachen besorgt.

Vertreter: K. W. Kempf, Konsulent.

84 LA SALLE STR.
Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

RUDOLPH KELLINGHUSEN

92 LA SALLE STR.

Ermuthigt durch den Erfolg meiner beiden Exkursionen: per Dampfer „Pennsylvania" am 17. Juli und per Dampfer „Rotterdam" am 4. September, habe ich mich entschlossen, eine weitere

Große Herbst-Exkursion

per Doppel-Schrauben-Dampfer
PENNSYLVANIA,
das größte Schiff der Welt, am
23. Oktober von New York nach Hamburg
zu arrangiren. Auch diese Exkursion wird unter persönl. Leitung meiner Angestellten stehen, welche allen Theilnehmern ihre besondere Aufmerksamkeit widmen werden.

Nach wie vor Schiffskarten nach allen Plätzen der Welt.

Geldsendungen mit deutscher Reichspost dreimal wöchentlich.

Erbschaften regulirt und **Vollmachten** notariell und konsularisch besorgt.

Urkunden aller Art mit konsularischen Beglaubigungen.

Notariats-Amt

—— Man beachte: —— sammbw

92 La Salle Str.

Billige Fahrt nach oder von Deutschland

Vorzügliche Bedingungen.
Ueber Land und Meer in ca. 9 Tagen!!

Mit meinen zweimal wöchentlichen Exkursionen bekommt man stets angenehme deutsche Reisegesellschaft. Wer billige Passagescheine zu kaufen beabsichtigt, sollte nicht verfehlen, bei mir vorzusprechen. 5fbw

R. J. TROLDAHL,
Agent für alle Dampferlinien.
171 OST HARRISON STRASSE, (nahe 5. Ave.)
Offen bis 7 Uhr Abends und Sonntags bis 1 Uhr.

Exkursion nach Hanson Park.

Hanson Park!!

Große freie Exkursion nach Hanson Park jeden Sonntag Nachmittag.

Ist Ihr Geld sicher?

Haben Sie es Bekannten oder Bauvereinen oder Sparbanken, welche falliren, geliehen? Viel sauer verdientes Geld, welches Arbeitern und Arbeiterinnen gehörte, ist so verloren worden.

?

Leute, welche sich ein Heim in HANSON PARK gekauft haben, **haben noch nie einen Dollar verloren. Vollständige Sicherheit** ist Käufern eines Heims in diesem schnell anwachsenden Platze geboten. Arbeiter haben während der letzten 4 Jahre in Hanson Park über 800 Lotten gekauft und mehr als 160 Wohnhäuser und Läden gebaut. Läden, Kirchen, Schulen, Stadtwasser, Kanalisirung (Sewer) vorhanden. Polizei- und Feuerschutz, elektrische und Eisenbahn zur Stadt.

Lotten für $300 und aufwärts. Häuser können Sie unter sehr leichten Bedingungen kaufen. **$100 sofort; Rest in monatlichen Abzahlungen;** ebenso als ob Sie Miethe bezahlten. Lotten können Sie auf monatliche Zahlungen nach Ihrem eigenen Belieben kaufen. Bessere Zeiten kommen jetzt. Kaufen Sie während die Preise niedrig sind; bald werden sie höher sein. **Wir veranstalten** zwar keine **Food Exposition** und lassen keine **Luftballons** steigen, dafür offeriren wir dem Publikum aber

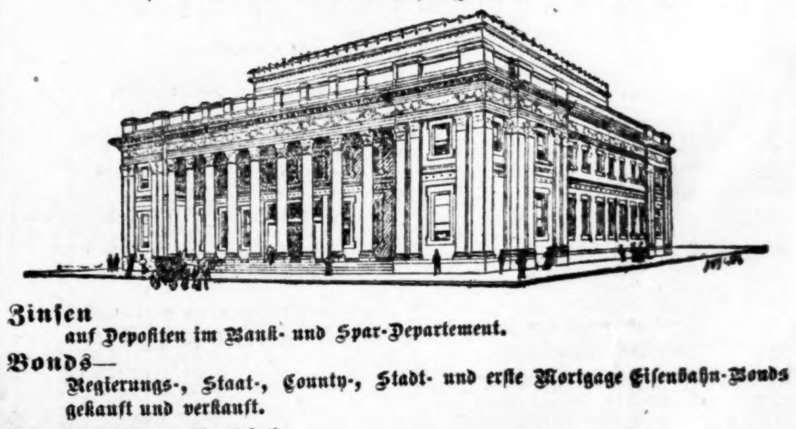
Lotten in Hanson Park für $300.00 u. aufw.

Unser Extra-Zug verläßt das Union-Depot (Ecke Adams und Canal Straße) **um 1 Uhr 30 Minuten. Eingang am Nordende des Bahnhofs.** Der Zug hält außerdem an Indiana Str., Clybourn Place, ein Block nördlich von Ogdens Grove, Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str., und California Ave.-Station. **Heimfahrt um 5 Uhr.** Tickets vor Abgang des Zuges zu haben oder in unserer Office bei

Schwartz & Rehfeld,
92—94 La Salle Str., Zimmer 50—51.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle und Jackson Str.
Kapital und Ueberschuß $4,000,000.00.



Zinsen
auf Depositen im Bank- und Spar-Departement.

Bonds—
Regierungs-, Staat-, County-, Stadt- und erste Mortgage Eisenbahn-Bonds gekauft und verkauft.

Ausländische Wechsel —
Kreditbriefe, Postsendungen und telegraphische Geldanweisungen.

Trust-Departement—
Fungirt als Administrator, Testaments-Vollstrecker, Vormund, Konservator, Assignee, Verwalter, Uebertragungs-Agent und Registrar; besorgt die Anlage von Kapitalien und übernimmt die Verwaltung von Einkommen. Trust-Gelder und Anlagen werden von den Beständen der Bank getrennt gehalten.

Sicherheits-Gewölbe.

Leset die Sonntagsbeilage der „Abendpost."